Deutsch-Türkische Industrie- und Handelskammer
Alman-Türk Ticaret ve Sanayi Odası

MITTELSTAND GLOBAL
EXPORTINITIATIVE ENERGIE

TÜRKEI
Windenergie

Zielmarktanalyse 2019 mit Profilen der Marktakteure

www.german-energy-solutions.de

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Impressum

Herausgeber
Deutsch-Türkische Industrie- und Handelskammer (AHK Türkei)

Stand
Januar 2019

Kontaktbüro Istanbul
Yeniköy Cad. No: 88 TR-34457 Tarabya - Istanbul
Telefon: +90 (212) 363 05 00
Fax: +90 (212) 363 05 60
E-Mail: info@dtr-ihk.de

Kontaktbüro İzmir
Bayraklı Tower Ankara Cad. No:81 K:12 D:89 TR-35030 Bayraklı - Izmir
Telefon: +90 (232) 422 12 65
Fax: +90 (232) 422 12 75
E-Mail: izmir@dtr-ihk.de

Internetadresse: www.dtr-ihk.de

Ansprechpartner
Zafer Koç, zafer.koc@dtr-ihk.de
Eda Arat, eda.arat@dtr-ihk.de

Redaktion
Eda Arat

Bildnachweis
Pexels.com

Disclaimer
Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Die Zielmarktanalyse steht dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und Germany Trade & Invest sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung.

Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernnimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

Abstract

Erneuerbare Energien gewinnen mehr denn je an Bedeutung. Weltweit ist ein Wettlauf um die Vormachtstellung im Markt der erneuerbaren Energien und den zugrundeliegenden Industrien entfacht, der sich verschiebende Wettbewerbskonstellationen und Führungswechsel zur Folge hat. Die Türkei gilt nach wie vor als sehr großer Wachstumsmarkt für die Windenergie. Die hervorragenden Windbedingungen und das große Flächenangebot bieten enormes Potential als lukrative Alternative zur konventionellen Stromerzeugung.
Die Zielmarktanalyse beschäftigt sich mit dem Zielmarkt Türkei im Allgemeinen und geht dabei auf das Länderprofil der Türkei, deren Klima und Geographie, den politischen Hintergrund, die wirtschaftliche Struktur und Entwicklung, den Außenhandel, die Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland, Standortbewertungen sowie Investitionsklima und -förderung ein.
Die Zielmarktanalyse beinhaltet außerdem den Energiemarkt in der Türkei und gibt dabei einen Einblick in die Energieerzeugung und den -verbrauch, den Strommarkt, die Stromerzeugung und den -verbrauch, die Strommarktstruktur, die Strompreise, die gesetzlichen Rahmenbedingungen und die Energie- und Umweltpolitik der Türkei.
Es wird sich in der Zielmarktanalyse außerdem mit der Windenergie in der Türkei einschließlich der Ausgangssituation, den aktuellen Windenergieprojekten, den Fördermaßnahmen und Finanzierungsmöglichkeiten, den öffentlichen Ausschreibungen, den Wirtschaftsagenturen, den Ausschreibungen zur Windenergie, den Marktchancen, -hemmnissen und -risiken sowie den Marktzugangschancen für deutsche Unternehmen beschäftigt.
Die Zielmarktanalyse setzt sich außerdem mit den Profilen der Marktakteure auseinander, darunter die der politischen und administrativen Akteure, Unternehmen, Investoren, Projekt-Entwickler, Turbinen-Hersteller, Ingenieurs- und Beratungsunternehmen, Windindustrie, Messtechnik, Baudienstleister, Finanzen, regionalen Wirtschaftsförderungsagenturen, relevanten Fachmessen und -veranstaltungen sowie relevanten Fachzeitschriften, und stellt wichtige sonstige Adressen und Webseiten vor.

Inhaltsverzeichnis

Abstract **3**

Inhaltsverzeichnis **4**

Tabellenverzeichnis **6**

Abbildungsverzeichnis **7**

Abkürzungen **8**

Thematische Einführung **10**

I. Zielmarkt Allgemein 11

1. Länderprofil Türkei 11
2. Geographie und Klima 12
3. Politischer Hintergrund 12
4. Wirtschaftliche Struktur und Entwicklung 13
5. Außenhandel 14
6. Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland 17
7. Standortbewertungen 19
8. Investitionsklima und -förderung 20

II. Energiemarkt in der Türkei 22

1. Energieerzeugung und -verbrauch 23
2. Strommarkt 24

2.1. Stromerzeugung und -verbrauch 24

2.2. Strommarktstruktur 27

2.3. Strompreise 28

3. Gesetzliche Rahmenbedingungen 30
4. Energie- und Umweltpolitik der Türkei 32

III. Windenergie in der Türkei 33

1. Ausgangssituation 33
2. Aktuelle Windenergieprojekte 37
3. Fördermaßnahmen und Finanzierungsmöglichkeiten 41
4. Öffentliche Ausschreibungen 44

4.1. Wirtschaftsagenturen 44

4.2. Ausschreibung zur Windenergie 44

5. Marktchancen für deutsche Unternehmen 45
5.1. Chancen für den Marktzugang deutscher Unternehmen 45
5.2. Markthemmnisse und -risiken für deutsche Unternehmen 45
IV. Profile der Marktakteure 47
1. Politische und administrative Akteure 47
2. Unternehmen 49
2.1. Investoren 49
2.2. Projekt-Entwickler 53
2.3. Turbinen-Hersteller 55
2.4. Ingenieurs- und Beratungsunternehmen 56
2.5. Windindustrie 62
2.6. Messtechnik 63
2.7. Baudienstleister 64
2.8. Finanzen 65
2.9. Sonstiges 68
3. Regionale Wirtschaftsförderungsagenturen 70
4. Sonstiges 74
4.1. Relevante Fachmessen, -veranstaltungen 74
4.2. Relevante Fachzeitschriften 76
5. Wichtige sonstige Adressen und Webseiten 77
V. Schlussbetrachtung 79
VI. Quellenverzeichnis 81

Anhang 86
1. Gesetz über die Verwendung von erneuerbaren Energiequellen zur Stromerzeugung 86
2. Änderungen zum Gesetz über die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieressourcen 89

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Länderprofil Türkei 11
Tabelle 2: Außenhandel 2015-2018 14
Tabelle 3: Außenhandels- und Exportquote 2015-2017 15
Tabelle 4: Einfuhrgüter nach SITC 15
Tabelle 5: Ausfuhrgüter nach SITC 15
Tabelle 6: Deutscher Handel mit der Türkei 17
Tabelle 7: Deutsche Einfuhrgüter nach SITC 17
Tabelle 8: Deutsche Ausfuhrgüter nach SITC 17
Tabelle 9: SWOT-Analyse Türkei 2018 19
Tabelle 10: Ausgewählte Großprojekte in der Türkei 20
Tabelle 11: Elektrische Energie (in GWh) 24
Tabelle 12: Stromerzeugung in der Türkei nach Quellen (in GWh) 25
Tabelle 13: Prognosen zur Entwicklung der Stromnachfrage (nach dem "high scenario") 26
Tabelle 14: Stromverbrauch nach Sektoren in Prozent 27
Tabelle 15: Haushalte Niederspannung Tarifänderungen 28
Tabelle 16: Handel Niederspannung Tarifänderungen 28
Tabelle 17: Industrie Mittelspannung Tarifänderungen 29
Tabelle 18: Industrie Niederspannung Tarifänderungen 29
Tabelle 19: Windkraftanlagen in Betrieb 37
Tabelle 20: Einspeisevergütung in der Türkei nach Energieart 41
Tabelle 21: Preise verschiedener erneuerbarer Energieressourcen 93
Tabelle 22: Kraftwerkanlagen und die dazugehörigen Zuschläge für den heimischen Beitrag 93

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Hauptexportländer 2017 16
Abbildung 2: Hauptimportländer 2017 16
Abbildung 3: Jährliche Entwicklung der installierten Kapazität und Erzeugung in der Türkei 23
Abbildung 4: Installierte Kapazität der Türkei nach Primärenergieträgern 23
Abbildung 5: Primärenergieverbrauch Türkei 24
Abbildung 6: Verteilung der Stromerzeugung nach Energiequellen in 2017 26
Abbildung 7: Windkarte Türkei 33
Abbildung 8: Kumulative Installationen der Windkraftanlagen 34
Abbildung 9: Regionen Türkei 35
Abbildung 10: Anteil der regionalen Kapazitäten 36
Abbildung 11: Installierte Windenergiekapazität nach Regionen 36
Abbildung 12: Investitionsförderung nach Regionen (1 = min; 6 = max) 42

Abkürzungen

AHK Türkei	Auslandshandelskammer Türkei (Deutsch-Türkische Industrie- und Handelskammer)
AKP	Partei für Gerechtigkeit und Entwicklung
AP	Ansprechpartner
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BMU	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
BMZ	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
bspw.	Beispielsweise
ca.	Circa
cbm	Kubikmeter
CPI	Consumer Price Index
ÇED	Umweltverträglichkeitsprüfung (Çevresel Etki Denetim Raporu)
DAAD	Deutscher Akademischer Austauschdienst
DBA	Doppelbesteuerungsabkommen
DEIK	Ausschuss für Außenwirtschaftsbeziehungen
DIHK	Deutscher Industrie- und Handelskammerstag e.V.
Ebd	Ebenda
EBRD	Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung
EE	Erneuerbare Energien
EFTA	European Free Trade Association
EPDK	Regulierungsbehörde für den Energiemarkt
EU	Europäische Union
EUR	Euro
G20	Gruppe der zwanzig wichtigsten Industriestaaten und Schwellenländer
GF	Geschäftsführer
GIZ	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit
GMT	Greenwich Mean Time
GZT	Gemeinsamer Zolltarif
GW	Gigawatt
HZ	Hertz
ISPAT	Agentur für Wirtschafts- und Investitionsförderung der Türkei
JETCO	Joint Economic and Trade Commission
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
Kfz	Kraftfahrzeug
km²	Quadratkilometer
KMU	Kleine und mittelständische Unternehmen
kWh	Kilowattstunde
KOSGEB	Präsidium für Entwicklung und Unterstützung von kleinen und mittelständischen Unternehmen (T.C. Küçük ve Orta Ölçekli İşletmeleri Geliştirme ve Destekleme İdaresi Başkanlığı)

Mio.	Million
Mrd.	Milliarde
MVA	Megavoltampere
MW	Megawatt
MWe	Megawatt elektrische Leistung
MWm	Megawatt mechanische Leistung
m^3	Kubikmeter
NATO	Nordatlantisches Verteidigungsbündnis
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
SEFF	Sustainable Energy Financing Facility
SETA	Stiftung für politische, wirtschaftliche und soziale Forschung
SITC	Internationale Warenverzeichnis für den Außenhandel
SWOT	Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken
TEİAŞ	Türkische Elektrizitätsübertragungsgesellschaft
TRY	Türkische Lira
TSKB	Industrie- und Entwicklungsbank der Türkei
TÜİK	Statistik-Institut der Türkei
TurSEFF	Turkey Sustainable Energy Financing Facility
USD	United States Dollar
V	Volt
WTO	Welthandelsorganisation
YEGM	Generaldirektorat für Erneuerbare Energien (Yenilenebilir Enerji Genel Müdürlüğü)

Thematische Einführung

Die Türkei ist für die Europäische Union eine wichtige Partnerin und insbesondere in Energiefragen ein wichtiger geostrategischer Brückenkopf. Begünstigt durch ihre Lage zwischen den europäischen und asiatischen Märkten und ihrer kulturellen sowie religiösen Bindung zu diesen Ländern gewinnt die Türkei immer mehr an Bedeutung als Transitland für essentielle Ressourcen. Auch eine rasante wirtschaftliche Entwicklung macht die Türkei zu einer wichtigen Akteurin. Das Land wird geprägt von einer jungen, konsumfreudigen, gut ausgebildeten Bevölkerung, welche Innovationen gegenüber sehr offensteht. Auch in Krisenzeiten zeigt das Unternehmertum eine durchaus innovative Haltung. Die staatlichen Anreize für die heimische Wirtschaft sind stark wachstumsfördernd. Betrachtet man die letzten 10 Jahre, so beträgt das durchschnittliche wirtschaftliche Wachstum ca. 5%. Parallel zum positiven demographischen und wirtschaftlichen Wachstum sind auch Veränderungen in den Lebens- und Konsumgewohnheiten zu erkennen.

Auch ist ein Wandel in der Energiewirtschaft zu bemerken. Energieeffizienz und Nachhaltigkeit sind Stichwörter, die hohen Diskussionsbedarf erwecken und die öffentliche Debatte über die zukünftige Versorgung dominieren. Regenerative Energien, wie die Windenergie, sollen zukünftig anstelle konventioneller Großkraftwerke die Stromversorgung sicherstellen. Somit ist diese Thematik eine dringende Voraussetzung und Herausforderung für die zukünftige Entwicklung des Landes geworden. Der türkische Energiemarkt zählt zu den dynamischsten weltweit. In den letzten 10 Jahren hat sich die in der Türkei installierte Erzeugungskapazität verdoppelt und beträgt insgesamt ca. 88.000 MW. Prognosen zu Folge wird sich dieser Trend fortsetzen, sodass in der Türkei weiterhin mit einer bemerkenswerten Steigerung der Energienachfrage zu rechnen ist. Die Pläne der Türkei für das Jahr 2023, dem hundertsten Jahrestag der Republikgründung, sehen für den türkischen Energiesektor vor eine nationale Leistungskapazität von 125.000 MW zu erreichen. Dies hat dem Energiesektor des Landes neue Wachstumsperspektiven eröffnet und signalisiert die strategische Bedeutung des Energiemarktes für die Regierung. Die Türkei verfügt über geringe Vorkommen an Gas, Erdöl oder Steinkohle und ist daher stark von importierten Rohstoffen abhängig. Zudem stellen Energieimporte einen wesentlichen Anteil am chronischen Leistungsbilanzdefizit der Türkei dar. Daher sind die energiepolitischen Ziele der Regierung die Versorgungssicherheit zu erhöhen, Energieressourcen zu diversifizieren, inländische Ressourcen stärker zu nutzen, die Energieeffizienz zu verbessern und die inländische Wertschöpfung bei Energieerzeugungsanlagen zu forcieren. Die türkische Regierung hat es sich zu einer Priorität gemacht, den Anteil an erneuerbaren Energiequellen an der installierten Gesamtkapazität des Landes bis 2023 auf 30% zu erhöhen. Gleichzeitig hat sich die Regierung der Energieeffizienz verpflichtet. Es werden entsprechende Gesetze zu Energiesparmaßnahmen auf privater wie Unternehmensebene verabschiedet und Anreize für energieeffiziente Investitionen gesetzt. Etwa 48% der gesamten installierten Leistung (42.000 MW) sind den erneuerbaren Energiequellen zuzurechnen. Mit ca. 7.000 MW ist die Windenergie die bedeutendste und für die Zukunft die wachstumsträchtigste erneuerbare Energieform. Bis 2023 soll die Kapazität auf 20.000 MW ausgeweitet werden.

Bereits im Oktober 2018 setzte die Türkei angesichts der guten Ressourcen der Küstengebiete entlang der Ägäis, des Mittelmeeres und Schwarzen Meeres auch auf den Einstieg in die und den Ausbau der Offshore-Windenergie. Das türkische Ministerium für Energie und natürliche Ressourcen hat eine Ausschreibung für einen Offshore-Windpark mit einer Gesamtleistung von 1.200 Megawatt (MW) veröffentlicht. Allerdings wurden laut der Unternehmen keine Angebote abgegeben. Trotz dieser Tatsache treibt die Regierung den Ausbau der Windenergie weiter voran. Anfang November wurde der Bau weiterer Windparks in vier Regionen ausgeschrieben. Die Bietungsfrist wurde auf den 7. März 2019 festgesetzt. Ausländische Bewerber sind zu keiner Partnerschaft mit lokalen Firmen verpflichtet.

Mit über 7.000 km Küstenlänge, dem großen Flächenangebot, guten Windbedingungen sowie den staatlichen Unterstützungsmechanismen bietet die Türkei gute Voraussetzungen zur Nutzung der Windenergie.

Die Dynamik des türkischen Windmarkts wird von der AHK Türkei und Vertretern des Wind-Ecosystems positiv bewertet. Eine zunehmende Attraktivität ist zu erkennen, sodass für Technologieanbieter, Turbinenhersteller, Investoren, Ingenieurfirmen sowie Dienstleister weiterhin vielversprechende Geschäftschancen in der Türkei gesehen werden.

I. Zielmarkt Allgemein

Die Türkei, ein Land gelegen zwischen dem Orient und dem Okzident, befindet sich zu 3% auf dem europäischen und zu 97% auf dem asiatischen Kontinent. Durch die Lage kommt dem Land, angesichts vieler globaler Herausforderungen, eine zunehmende strategische Bedeutung zu. Auch für Touristen ist das Land eine beliebte Anlaufstelle. Die Gesamtfläche der Türkei beträgt 783.562 km² und ist somit ungefähr doppelt so groß wie Deutschland.[1] Im Jahr 2018 wurde eine Einwohnerzahl von rund 81,9 Mio. vermerkt.[2]

1. Länderprofil Türkei

Tabelle 1: Länderprofil Türkei[3]

Offizieller Landesname	Republik Türkei
Hauptstadt	Ankara
Regierungsform	Parlamentarische Demokratie
Einwohner	80,8 Mio. (2017)
Erwerbstätige Bevölkerung	31,6 Mio. (2017)
Durchschnittsalter	31,7 (2017)
Amtssprache	Türkisch
Präsident	Recep Tayyip Erdogan
Fläche	783.562,38 km²
Koordinaten	39° 55' Nord, 32° 50' Ost
Zeitzone	GMT +3
Nachbarländer	Bulgarien, Griechenland, Syrien, Irak, Iran, Aserbaidschan, Armenien, Georgien
Großstädte (Einwohner)	Istanbul (15,0 Mio.), Ankara (5,4 Mio.), Izmir (4,3 Mio.), Bursa (2,9 Mio.), Antalya (2,4 Mio.) (2017)
Klima	Gemäßigt; heiße, trockene Sommer und milde, niederschlagsreiche Winter
Telefonvorwahl	+90
Landesspezifische Top Level Domain	.tr
Stromspannung	220 V, 50 Hz
Währung	Türkische Lira (TRY)
Finanzzentrum	Istanbul
BIP	851 Mrd. USD (2017)
BIP pro Kopf	10.597 USD (2017)
Wert der Exporte	157 Mrd. USD (2017)
Wert der Importe	234 Mrd. USD (2017)
Tourismuseinnahmen	26,3 Mrd. USD (2017)
Anzahl der Touristen	32,1 Mio. (2017)
Ausländische Direktinvestitionen	10,8 Mrd. USD (2017)
Anzahl der Unternehmen mit Auslandskapital	58.418 (2017)
Inflationsrate	11,8% (CPI 2017)
Wichtigste Exportländer	Deutschland (9,6%); Vereinigtes Königreich (6,1%); Vereinigte Arabische Emirate (5,8%); Irak (5,8%); USA (5,5%); Italien (5,4%); Frankreich (4,2%); Spanien (4,0%); Holland (2,5%); Israel (2,2%) (2017)
Wichtigste Importländer	China (10,0%); Deutschland (9,1%); Russland (8,3%); USA (5,1%); Italien (4,8%); Frankreich (3,5%); Iran (3,2%); Schweiz (3,0%); Südkorea (2,8%); Vereinigtes Königreich (2,8%) (2017)

[1] Lexas, Flächendaten
[2] Statista, Gesamtbevölkerung von 2008 bis 2018
[3] TR - Snapshot

Freihandelsabkommen	• Zollunion-Abkommen mit der EU • Freihandelsabkommen: Albanien, Bosnien & Herzegowina, Chile, EFTA, Färöer Inseln, Ghana, Kosovo, Libanon, Ägypten, Georgien, Israel, Jordanien, Singapur, Südkorea, Syrien, Mazedonien, Malaysia, Mauritius, Moldawien, Montenegro, Marokko, Palästina, Serbien, Sudan, Tunesien (2017)
Verkehrsrichtung	Rechtsverkehr

2. Geographie und Klima

Die Türkei, eine demokratische Republik in Südosteuropa und Vorderasien, grenzt an insgesamt 11 Länder (Griechenland, Bulgarien, Rumänien, Ukraine, Russland, Georgien, Armenien, Aserbaidschan, Iran, Irak, Syrien) und 3 Meere (Schwarzes Meer, Ägäisches Meer, Mittelmeer) an. Durch ihre strategisch günstige Lage nimmt sie eine zentrale Rolle ein und hat einen großen Einfluss in der Region sowie im Nahen Osten.[4]
Ca. 97% der Fläche befinden sich auf dem asiatischen Kontinent, während 3% der Fläche auf europäischem Boden liegen. Die Kontinente werden durch den Bosporus in Istanbul und das Marmarameer sowie die Dardanellen, bei Çanakkale, voneinander getrennt.[5]

Die Türkei besteht aus sieben unterschiedlichen Gebieten. Diese sind im Folgenden aufgelistet:[6]

- Thrakien/Marmara, geprägt von Hügeln und Wäldern, das Klima ist typisch mediterran;
- Ägäis, ebenfalls hügelig und mediterranes Klima;
- Mittelmeerregion, typisches Mittelmeerklima;
- Schwarzmeerregion, subtropisch und sehr niederschlagsreich mit Bergen und Wäldern;
- Zentralanatolien, heiße, trockene Sommer und kalte Winter mit hohen Gebirgsketten und Steppenlandschaften;
- Ostanatolien, kurze und milde Sommer, schneereiche Winter;
- Südostanatolien, heiß und trocken im Sommer, mild und regenreich im Winter.

3. Politischer Hintergrund

Die türkische Republik, eine parlamentarische Demokratie, wurde 1923 als Nachfolgestaat des Osmanischen Reichs gegründet. Sie ist Mitglied im Europarat und der NATO. Durch ihre EU-Kandidatur weist sie ebenfalls eine politische Verbundenheit zu Europa auf.[7]
In der Türkei ist ein Mehrparteiensystem vorzufinden. Massenparteien bestimmen die Landespolitik. Die parteiinternen Strukturen sowie Konfliktlinien weisen dennoch Unterschiede zu denen europäischer Länder auf. Dem türkischen Parteiensystem steht allerdings eine Veränderung bevor. Im Jahr 2019 wird ein Präsidialsystem eingeführt, womit Änderungen der Parteiengesetze und der parlamentarischen Geschäftsordnung zu erwarten sind.[8]
Seit 2002 regiert die Partei für Gerechtigkeit und Aufschwung in der Türkei. Seitdem sind viele wirtschaftliche und politische Maßnahmen ergriffen worden, sodass das Land nach der Staatskrise im Jahr 2001 einen beachtlichen Wirtschaftsaufschwung erlebte. Allerdings kann eine starke Verlangsamung der Reformen und des Wirtschaftswachstums in den letzten Jahren nicht geleugnet werden.[9]
In der Nacht vom 15. auf den 16. Juli 2017 wurde ein Putschversuch seitens der Anhänger des Predigers Fetullah Gülen gegen die AKP-Regierung unternommen. Nach dem gescheiterten Putschversuch wurde ein staatlicher Ausnahmezustand verkündet und mehr als 100.000 Bedienstete wurden aus dem Öffentlichen Dienst, dem Militär, dem Bildungssektor sowie aus der Wirtschaft entlassen oder verhaftet, um eine Wiederholung des Putschversuchs zu verhindern. Trotz dieser Ereignisse bleiben die Investoren in der Türkei sowie die internationale Industrie einigermaßen gelassen. Die türkische Regierung versucht mit allen Mitteln die negativen Auswirkungen auf die Wirtschaft einzudämmen.

[4] Lexas, Staatsgrenzen
[5] Wissen, Türkei
[6] Business Guide Türkei
[7] Çeker, Wirtschaftsrecht-PPT
[8] Bundeszentrale für politische Bildung
[9] Amnesty International, Länderbericht Türkei

Begründet durch die politischen Entwicklungen hat die AKP-Regierung, angestoßen durch die sich in der Opposition befindende Partei der Nationalistischen Bewegung (MHP), die Einführung eines Präsidialsystems auf die Tagesordnung gesetzt. Am 16. April 2017 wurde die türkische Bevölkerung in Form eines Verfassungsreferendums hierzu befragt. Mit 51,4% hat sich die Mehrheit des Landes für eine Verfassungsänderung entschieden. Die islamisch-konservative Regierungspartei AKP und der Staatschef fühlen sich durch den positiven Ausgang des Referendums in ihrem Kurs bestätigt.[10]
Im Juni 2018 fand die Parlaments- und Präsidentschaftswahl, welche positiv für Recep Tayyip Erdoğan und seine Partei ausging, statt. Während das Amt des Ministerpräsidenten abgeschafft wurde, soll nun der Staatspräsident als Staatsoberhaupt fungieren. Dieser wird zeitgleich mit dem Parlament direkt und für eine Dauer von fünf Jahren von den Bürgerinnen und Bürgern der Türkei gewählt.
Der Staatspräsident hat weitreichende Kompetenzen. Er kann die Mitglieder der Regierung nach eigenem Ermessen ernennen und entlassen, Präsidialverordnungen erlassen und über die Besetzung bedeutender Positionen im Staatsapparat bestimmen. Zudem steht ihm ein Vetorecht gegen die Gesetze des Parlaments zu. Nur mit einer Mehrheit von drei Fünfteln ist das Parlament in der Lage das Veto zurückzuweisen. Somit ist eine Verschiebung der Kräfte zugunsten der Exekutive festzustellen. Dem Präsidenten wird zudem die Möglichkeit geboten selbst Parteimitglied und auch Parteivorsitzender zu sein, sodass er das Abstimmungsverhalten seiner Partei oder die Kandidaturen zum Parlament beeinflussen kann. Betrachtet man die Religionsangelegenheiten, so hat der Präsident die Aufgabe das religiöse Leben zu regulieren und bestimmt damit die Islamisierungstendenzen in Politik und Staat. Das Militär als machtpolitischer Akteur wird weitgehend verdrängt. Im Notstand hat der Präsident die Befugnis mittels alleiniger Präsidialverordnung zu regieren. Allerdings muss dieser innerhalb von drei Monaten nach seinem Erlass seitens des Parlaments bestätigt werden.[11]
Die AKP setzt ihre Reformpolitik mit Bezug auf die Erlangung einer EU-Mitgliedschaft weiterhin fort. Die langfristigen Perspektiven einer EU-Mitgliedschaft versprechen eine positive Entwicklung der Wirtschaft und der Investitionen in der Türkei.[12]

4. Wirtschaftliche Struktur und Entwicklung

Nach einer schweren Staats- und Wirtschaftskrise im Jahr 2001 wurden tiefgreifende Reformanstrengungen in der Türkei unternommen. Die Folgen waren eine schnelle positive wirtschaftliche Entwicklung, die Erhöhung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit türkischer Unternehmen, eine fortschreitende Industrialisierung und Technologisierung der türkischen Wirtschaft sowie eine starke wirtschaftliche Verflechtung mit der EU. Mittlerweile zählt die Türkei zu den 20 größten Volkswirtschaften weltweit.[13]

Trotzdem verfügt die Türkei über eines der weltweit höchsten Leistungsbilanzdefizite. Der Grund dafür ist die hohe Importabhängigkeit der Türkei bei Energie- und Rohstoffen, aber auch bei industriellen Halbwaren.
Durch die Unterstützung verschiedener Projekte versucht die türkische Regierung die Abhängigkeit vor allem des produzierenden Gewerbes abzubauen. Dabei werden vor allem Projekte mit hohem inländischen Wertschöpfungsanteil und Energievorhaben gefördert. Es soll erreicht werden, dass lokal verfügbare und erneuerbare Quellen genutzt werden.[14]

Betrachtet man das Leistungsbilanzdefizit im 1. Quartal 2018, so hat sich dieses mit 16,4 Mrd. USD im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nahezu verdoppelt. Die durchschnittliche Jahresinflation erreichte im Mai 12%. Ein großes Problem ist der Währungsverfall. Seit Anfang 2018 hat die Lira stark an Wert verloren. Am 13. August erreichte der Euro mit 8,02 gegenüber der Lira einen Rekordwert. Die rapide Abwertung der Lira ist vor allem deshalb so brisant, weil die Türkei auf ständige Mittelzuflüsse aus dem Ausland angewiesen ist. Schrumpfende Devisenreserven und eine zunehmende Auslandsverschuldung des Privatsektors verstärken also diesen Effekt. Eine steigende Inflation setzt die Lira weiter unter Druck, sodass sich die Situation nur bedingt verbesserte.[15]

Ein hohes Wirtschaftswachstum steht für die türkische Regierung an erster Stelle. 2017 konnte die türkische Wirtschaft real um 7,4% wachsen. Da die Wirtschaft gerade in Zeiten des Wirtschaftswachstums mehr Rohstoffe, Energie und Halbwaren benötigt, steigt die Importabhängigkeit der Türkei, sodass die Handelsbilanz ausufert. 2018 ist eine

[10] Spiegel Online, Referendum Sieg Türkei, 2017
[11] Bundeszentrale für politische Bildung
[12] EU-Kommission, Türkei Wettbewerb
[13] Statista, 20 größten BIPs, 2017
[14] GTAI, Wirtschaftsausblick Türkei Juni 2018
[15] WKO, Die türkische Wirtschaft

schwächere Entwicklung des Wirtschaftswachstums im Vergleich zum Vorjahr zu erkennen. Um eine Besserung zu erzielen, wird versucht durch kurzfristige Maßnahmen, wie die Nominallohnerhöhung, eine stabile Nachfrage zu schaffen. Die Regierung rechnet für 2019 mit einer Zunahme von 4,6% und für 2020 von 4,5%. Die Europäische Kommission erwartet für 2019 ein Wachstum von 4,8%.[16]

Wie unter Kapitel 1.3 bereits erklärt, wechselte die Türkei zu einer vom Staatspräsidenten geleiteten Regierung. Recep Tayyip Erdoğan wurde durch die Wahl in seinem Amt bestätigt. Das neue System brachte grundlegende Änderung bei den staatlichen Institutionen mit sich. Die bislang 26 Ministerien wurden zu 16 Ministerien zusammengefasst. Zudem unterstehen nun 13 Institutionen direkt dem Präsidenten.[17]
Am 31. März 2019 standen erneute Wahlen, die sogenannten Kommunalwahlen, bevor. Diese wurden für die Stadt Istanbul allerdings annuliert und am 23. Juni 2019 wiederholt. Der CHP-Kandidat Ekrem Imamoğlu gewann die Bürgermeisterwahl in Istanbul.
Die Regierung erhofft sich die Konjunktur mittels punktueller Maßnahmen zu stützen. Zu diesen Maßnahmen zählen vor allem steuerliche Vergünstigungen. Anfang November 2018 wurden die Verbrauchsteuern auf Kraftfahrzeuge, elektrische Hausgeräte und Möbel sowie die Steuern und Gebühren beim Immobilienerwerb gesenkt. Die Inflation in der Türkei ist im November gegenüber dem Vormonat leicht zurückgegangen. Dennoch verharrt sie auf hohem Niveau. Darauf deuten die Erzeugerpreise hin. Diese sind Ende Oktober 2018 im Vergleich zum Vorjahresmonat um 45% gestiegen. Laut Prognosen wird erwartet, dass die Rezession sich bis Mitte 2019 fortsetzen wird. Aktuell kann durch die Abnahme der Importe ein Rückgang des Leistungsbilanzdefizits beobachtet werden.[18]

Bedeutende Fortschritte erzielte die Türkei vor allem auf dem industriellen Sektor. Die Textilindustrie war vor allem in den 90er Jahren der erfolgreichste Industriezweig. Diese wurde durch Automobilindustrie verdrängt. Der Grund dafür ist die zunehmende Konkurrenz aus dem Fernen Osten. Große Chancen sind aktuell auf dem Energiesektor, bei Infrastrukturvorhaben, im Tourismus und im Umweltschutzbereich zu erkennen. Vor allem im Energie- und Transportbereich sowie in der Grundstoff- und Rüstungsindustrie sind Staatsbetriebe dominierend. Allerdings werden auch diese nach und nach privatisiert. Betrachtet man die Nahrungsmittelindustrie, so ist das Land überwiegend Selbstversorger. Die hohen Exportkapazitäten sollen in den folgenden Jahren durch zusätzliche Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung weiterhin zunehmen. Auch Rohstoffe, wie Mineralien und Erz, sind in der Türkei, wenn auch zum geringen Teil erschlossen, zu finden. Mangelhaft sind fossile Brennstoffe, welche überwiegend aus Russland und dem Iran importiert werden.[19]

5. Außenhandel

Statistiken zeigen, dass der türkische Warenimport seit Mitte 2018 monatlich im Durchschnitt um 20% zum Vorjahr abnahm. Die Importe aus Deutschland sinken ebenfalls. Im Vergleich zu 2017 wurden im August 26% und im September 31% weniger importiert. Vor allem bei Maschinen und Einlagen ist ein starker Einbruch zu vermerken. Niedrigere Ölpreise sind einer der Einflussfaktoren, welche zu einer wertmäßigen Abnahme der Importe führten. Betrachtet man die Exporte, so ist eine Zunahme zu erkennen. Insbesondere die Abwertung der Währung begünstigt steigende Ausfuhren. Auch die Tourismuseinnahmen sind im Jahr 2018 gestiegen. Diese Entwicklungen wirken sich positiv auf die Handels- und Leistungsbilanz der Türkei aus, welche ebenfalls den Abwertungsdruck auf die Türkische Lira reduziert.[20]

Tabelle 2: Außenhandel 2015-2018[21]

Außenhandel (Mrd. USD, Abweichungen durch Rundungen)								
	2015	**%**	**2016**	**%**	**2017**	**%**	**2018***	**%**
Einfuhr	207,2	-14,4	198,6	-4,2	233,8	17,7	206,5	-2,0
Ausfuhr	143.8	-8,7	142.5	-0,9	157.0	10,1	154.2	7,7
Saldo	-64		-57		-77		-53	

*Januar - November

[16] GTAI, Wirtschaftsausblick Türkei Juni 2018
[17] WKO, Die türkische Wirtschaft
[18] GTAI, Wirtschaftsausblick Türkei November 2018
[19] WKO, Exportbericht Türkei
[20] GTAI, Wirtschaftsausblick Türkei November 2018
[21] Türkisches Handelsministerium, Aussenhandel 2015-2018

Tabelle 3: Außenhandels- und Exportquote 2015-2017[22]

Außenhandelsquote (Ex- + Importe/BIP in %)	2015: 2016: 2017:	40,8 39,5 45,9
Exportquote (Exporte/BIP in %)	2015: 2016: 2017:	16,7 16,5 18,4

Tabelle 4: Einfuhrgüter nach SITC[23]

Einfuhrgüter nach SITC (% der Gesamteinfuhr), 2017	
Chemische Erzeugnisse	13,3
Maschinen	11,1
Kfz und -Teile	7,3
Rohstoffe	6,7
Elektronik	6,2
Eisen und Stahl	4,9
Petrochemie	4,2
Textilien/Bekleidung	3,9
Elektrotechnik	3,6
Nahrungsmittel	3,6
Sonstige	35,2

Tabelle 5: Ausfuhrgüter nach SITC[24]

Ausfuhrgüter nach SITC (% der Gesamtausfuhr), 2017	
Textilien/Bekleidung	16,9
Kfz und -Teile	14,9
Nahrungsmittel	9,1
Maschinen	7,1
Eisen und Stahl	6,1
Elektrotechnik	5,6
Chemische Erzeugnisse	5,3
Metallwaren	3,8
Rohstoffe	2,9
Petrochemie	2,3
Sonstige	26,0

[22] Türkisches Statistikinstitut (TÜIK), Aussenhandelsstatistiken 2018
[23] Ebd.
[24] Ebd.

Abbildung 1: Hauptexportländer 2017[25]

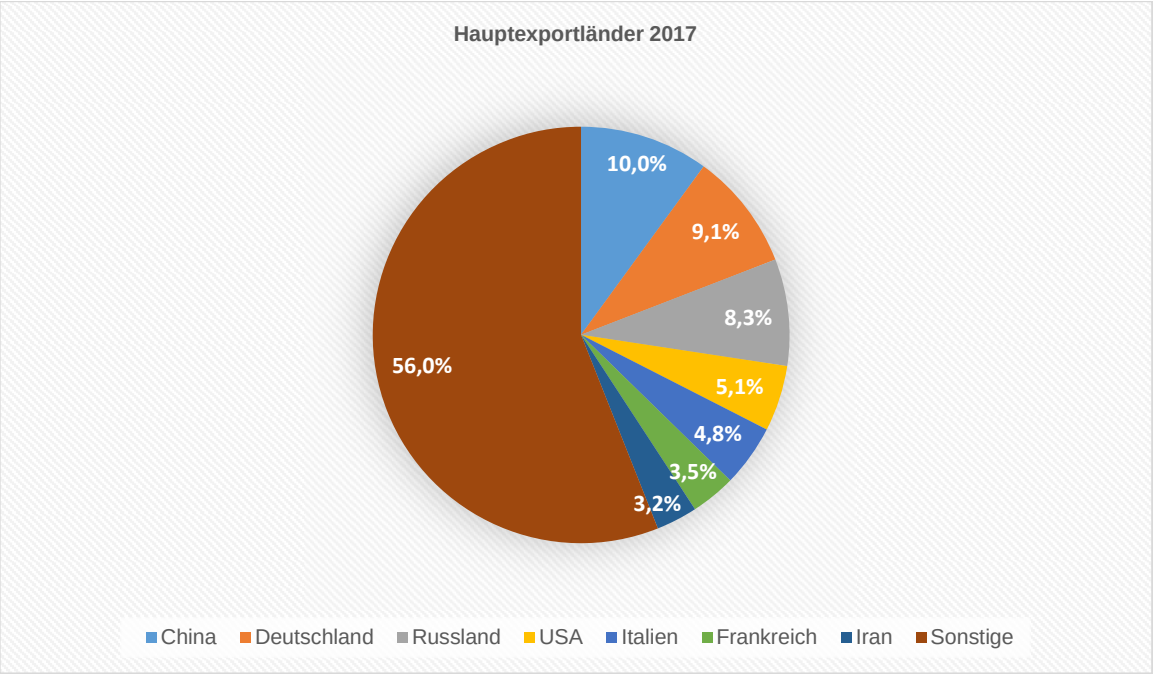
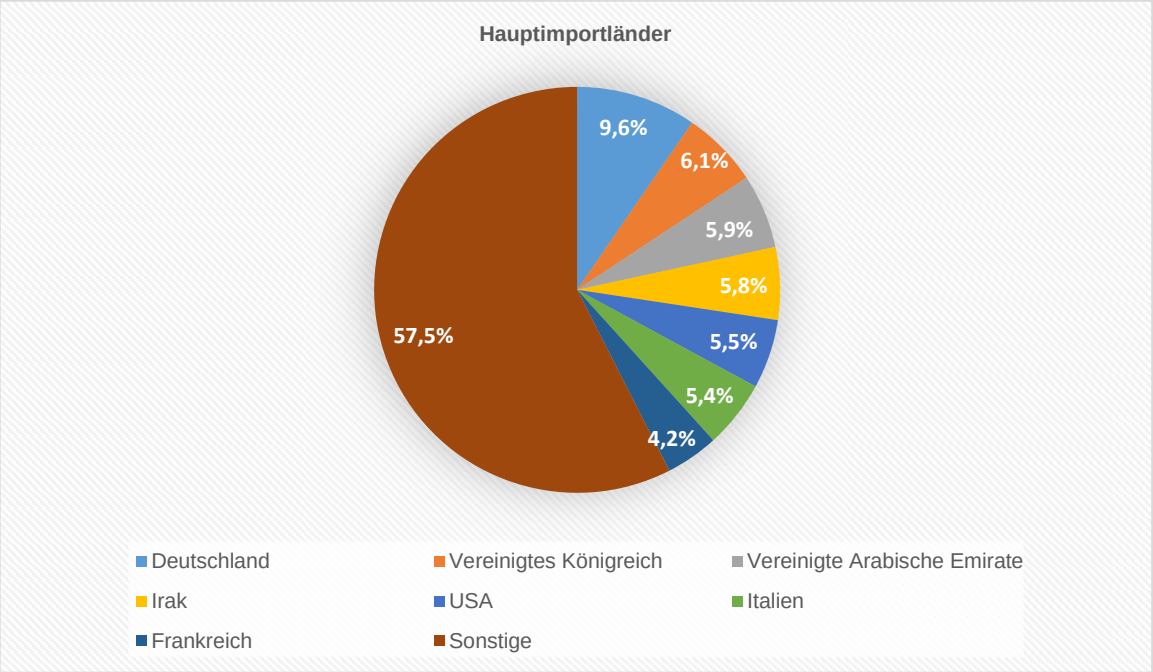


Abbildung 2: Hauptimportländer 2017[26]



[25] Türkisches Statistikinstitut (TÜIK), Außenhandelsstatistiken, 2018
[26] Ebd.

6. Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland

Tabelle 6: Deutscher Handel mit der Türkei[27]

Außenhandel (Mrd. EUR, Abweichungen durch Rundungen)						
	2015	**%**	**2016**	**%**	**2017**	**%**
Deutsche Einfuhr	14,5	8,5	15,5	6,4	16,2	5,0
Deutsche Ausfuhr	22,3	15,8	21,9	-1,9	21,5	-1,8
Saldo	7,8		6,4		5,2	

Tabelle 7: Deutsche Einfuhrgüter nach SITC[28]

Deutsche Einfuhrgüter nach SITC (% der Gesamteinfuhr), 2017	
Textilien/Bekleidung	26,9
Kfz und -Teile	16,1
Maschinen	13,6
Nahrungsmittel	8,2
Elektrotechnik	5,2
Metallwaren	4,6
Kautschukwaren	3,1
Chemische Erzeugnisse	3,0
Elektronik	2,3
Nichteisenmetalle	2,2
Sonstige	14,8

Tabelle 8: Deutsche Ausfuhrgüter nach SITC[29]

Deutsche Ausfuhrgüter nach SITC (% der Gesamteinfuhr), 2017	
Kfz und -Teile	22,2
Maschinen	22,2
Chemische Erzeugnisse	16,9
Elektrotechnik	7,4
Mess-/Regeltechnik	4,2
Metallwaren	3,2
Elektronik	2,81
Sonstige	21,1

Deutschland und die Türkei verbinden besonders vielfältige und umfassende wirtschaftliche, politische sowie gesellschaftliche Beziehungen, welche Jahrhunderte zurückreichen.
Deutschland ist der wichtigste Handelspartner der Türkei. Mit einer Zunahme von 1,1% stieg das bilaterale Handelsvolumen im Jahr 2017 mit 37,63 Mrd. EUR auf einen neuen Rekordwert an. Die türkischen Exporte nach Deutschland erreichten 16,2 Mrd. EUR und wuchsen somit um 5,6% im Vergleich zum Vorjahr, begünstigt durch die schwache Landeswährung. Diese Entwicklung wirkt sich positiv auf die Handels- und Leistungsbilanz aus, die seit August 2018 wieder Überschüsse aufweist. Die ausgeglichene Leistungsbilanz führt dazu, dass sich der Abwertungsdruck auf die Türkische Lira verringert. Die deutsche Ausfuhr verringerte sich 2017 um 2,2% auf 21,4 Mrd. EUR. Aus Deutschland werden vor allem Kfz und Kfz-Teile, Maschinen und chemische Erzeugnisse importiert.[30]

[27] Türkisches Statistikinstitut (TÜIK), Außenhandelsstatistiken, 2018
[28] Ebd.
[29] Ebd.
[30] Türkisches Statistikinstitut (TÜIK), Außenhandelsstatistiken, 2018

Statistiken zeigen, dass Deutschland seit 2007 der größte Abnehmer türkischer Waren ist. Aktuell ist China das wichtigste Lieferland für die Türkei. An dritter Stelle nach Deutschland steht Russland.[31]

Seit 1980 ist Deutschland nach den Niederlanden der größte ausländische Investor in der Türkei. Insbesondere sind in diesem Zusammenhang die Tätigkeiten deutscher Unternehmen in der Türkei zu nennen, die zum wirtschaftlichen Entwicklungsprozess der Türkei beigetragen haben. Die Zahl deutscher Unternehmen bzw. türkischer Unternehmen mit deutscher Kapitalbeteiligung in der Türkei ist inzwischen auf nahezu 7.250 gestiegen.[32] Zu den Unternehmen, die seit Jahrzehnten in der Türkei tätig sind, gehören unter anderem Daimler Chrysler, MAN, BASF, Bosch, Steag und Siemens. Neben Großunternehmen entscheiden sich auch immer mehr deutsche KMUs für eine Geschäftstätigkeit in der Türkei. Die Betätigungsfelder reichen dabei von der Industrieerzeugung und dem Vertrieb sämtlicher Produkte bis zu Dienstleistungsangeboten aller Art sowie der Führung von Einzel- und Großhandelsbetrieben.

Ein wichtiges Kooperationsfeld in den deutsch-türkischen Beziehungen ist das Thema Energie. Im Jahr 2012 vereinbarten der damalige Bundeswirtschaftsminister Rösler und der türkische Energieminister Yildiz in einer „Gemeinsamen Erklärung“ die Intensivierung der bilateralen Kooperation im Energiebereich. Mit dem jährlich tagenden „Deutsch-Türkischen Energieforum“ wurde eine neue Plattform für den Dialog zwischen Vertretern aus Politik und Wirtschaft beider Länder im Energiebereich und zur Vereinbarung konkreter Kooperations- und Handlungsfelder geschaffen. Zur Koordinierung wurde zudem ein Sekretariat bei der Deutsch-Türkischen Industrie- und Handelskammer eingerichtet. Durch einen aktiven Know-how-Austausch sollen gemeinsam Lösungen erarbeitet werden. Im April 2013 fand das erste Deutsch-Türkische Energieforum unter der Leitung beider Wirtschaftsminister in Ankara statt. Es ist das Interesse beider Länder, die Wirtschaftsbeziehungen, insbesondere im Energiebereich, weiter auszubauen und die Beziehungen der deutschen und türkischen Energiewirtschaft durch das Energieforum weiter zu fördern.[33]

Viele deutsche Energieunternehmen stiegen bereits in den türkischen Markt ein. 2009 tätigte das deutsch-türkische Partnerunternehmen Borusan EnBW Enerji Investitionen in Wind- und Wasserkraftanlagen.[34] Der deutsche Konzern RWE errichtete 2013 gemeinsam mit seinem türkischen Joint Venture-Partner Turcas ein 775 MW großes Gas- und Dampfkraftwerk in der Westtürkei.[35] Weitere namhafte deutsche Energiegroßunternehmen wie EWE, die RWE-Tochter innogy, E.on, IBC Solar, juwi Solar, Fichtner Gruppe, Nordex und Enercon zählen durch ihre Tätigkeit als Energieversorgungsunternehmen mittlerweile zu den bedeutendsten Akteuren des Marktes.

Eine weitere Kooperationsplattform zwischen beiden Ländern stellt die sogenannte Joint Economic and Trade Commission (JETCO) dar. JETCOs Aufgabe ist es, Probleme im Zusammenhang mit dem Marktzugang zu lösen, Handelshemmnisse zu beseitigen, die Zollunion EU-Türkei weiterzuentwickeln, mögliche Auswirkungen des Freihandelsabkommens auf die deutsch-türkischen bilateralen Beziehungen zu adressieren und Bereiche zu identifizieren, die sich für strategische Kooperationen eignen. Geplant ist die Schaffung einer branchenübergreifenden Plattform, mit einer jährlichen Sitzung unter der Leitung beider Wirtschaftsminister.[36]

Oktober 2018 organisierte die AHK Türkei Branchengespräche zur Vorbereitung der Joint Economic and Trade Commission. Dieser setzte sich aus AHK Türkei Mitgliedsunternehmen aus 4 verschiedenen Sektoren zusammen und stellte eine Plattform für Unternehmen dar, um sich zu sektorellen Export/Import-Themen auszutauschen sowie die Interessen der Arbeitskreis-Mitglieder als neutraler Vertreter mit deutschen und türkischen Marktakteuren zu kommunizieren.

Zuletzt sei noch eine in 2017 geschlossene Vereinbarung zwischen dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und dem Türkischen Rat für Außenwirtschaftsbeziehungen (DEIK) erwähnt, die den Grundstein für eine engere Zusammenarbeit legen, die Gestaltung gemeinsamer Aktivitäten in der Außenwirtschaftsförderung vereinfachen und für eine Ausweitung von gemeinsamen Veranstaltungen in der Türkei und in Deutschland Sorge tragen soll.[37]

Zudem profitieren deutsche Unternehmer von zahlreichen, in den letzten Jahren intensivierten Anstrengungen deutscher Einrichtungen in der Türkei, darunter das Goethe-Institut, die Ernst-Reuter-Initiative, die Friedrich-Naumann-Stiftung, die Heinrich-Böll-Stiftung, die Konrad-Adenauer-Stiftung, die Friedrich-Ebert-Stiftung, der Deutsche Akademische Austauschdienst, die Deutsche Forschungsgemeinschaft und die Alexander von Humboldt-Stiftung. Aber auch die

[31] Türkische Botschaft Moskau, Türkei Russland Beziehung Aufwärtstrend
[32] Auswärtiges Amt, Türkei, 2018, Türkei Deutschland Wirtschaft
[33] Pressestatements der Bundeskanzlerin und des türkischen Ministerpräsidenten am 4. Februar 2014
[34] Borusan EnBW Enerji, 2016, Windkraft Investitionen in der Türkei
[35] RWE & Turcas Güney Elektrik Üretim A.Ş. , 2016, Investition in der Türkei
[36] BMWi Pressemitteilung JETCO 2018
[37] IHK Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz, DIHK DEIK Zusammenarbeit

Gründung der Türkisch-Deutschen Universität, eine gemeinsam von der Republik Türkei und der Bundesrepublik Deutschland errichtete staatliche Universität, vertieft die Beziehungen im Bildungsbereich.

7. Standortbewertungen

Trotz der Wirtschaftskrise stellt die Türkei einen interessanten Markt dar und bewahrt ihre Attraktivität als Investitionsstandort. Wie bereits erwähnt, zählt das Land mit Einwohnern von nahezu 81 Mio. und einem BIP von ca. 850 Mrd. USD zu den 20 größten Volkswirtschaften weltweit. Obwohl derzeit eine Rezession zu erkennen ist, bleibt die Türkei auf mittlere Sicht attraktiv für ausländische Unternehmen.
Der Altersdurchschnitt in der Türkei liegt bei 32 Jahren. Junge Verbraucher sind gegenüber neuen Produkten und Technologien aufgeschlossen. Diese stellen eine bedeutende Stütze für einen stabilen Konsum in der Türkei dar. Außenpolitische Entwicklungen haben einen starken Einfluss auf die türkische Wirtschaft. Dies wurde zuletzt deutlich, als sich der Konflikt mit der EU und den USA zuspitzte und eine starke Abwertung der türkischen Lira mit sich führte. Auch die instabile Lage im Nahen Osten und die terroristischen Aktivitäten in den letzten Jahren haben die türkische Wirtschaft negativ beeinflusst. Die starke Abhängigkeit von Importen führt zu ausgiebigen Konjunkturausschlägen, sodass zum einen eine Abwertung der Landeswährung zu erkennen ist, zum anderen die Kaufkraft der einheimischen Bevölkerung sinkt. Als positiv ist das Interesse an erneuerbaren Energien und Energieeffizienz in der Türkei zu vermerken. Durch den Ausbau von Wind- und Solarenergie sowie Geothermie will die Türkei ihre Importabhängigkeit von ausländischen fossilen Energieträgern reduzieren und die Handelsbilanz entlasten. Auch sind zahlreiche Investitionen im Verkehrssektor, wie neue Flug- und Seehäfen, Autobahnen, Brücken, Tunnel und Schienenverkehr, zu beobachten. Um die Wettbewerbsfähigkeit aufrechtzuerhalten, muss die Türkei weiterhin die Modernisierung und Digitalisierung der Industrie begünstigen. Für deutsche Unternehmen könnten sich interessante Geschäftsmöglichkeiten als Technologieanbieter ergeben.[38]

In der folgenden SWOT-Analyse werden die Stärken und Schwächen sowie die Chancen und Risiken beim Markteintritt in die Türkei dargestellt:

Tabelle 9: SWOT-Analyse Türkei 2018[39]

Stärken	Schwächen
• Großer dynamischer Binnenmarkt • Junge wachsende Bevölkerung • Attraktive geographische Lage • Gut entwickelte Industriebasis • Motivierte Arbeitnehmer	• Geopolitische Instabilität • Chronisches Leistungsbilanzdefizit • Schwache Währung • Hohe Inflation • Importabhängigkeit der Industrie und Energiewirtschaft
Chancen	**Risiken**
• Regionale Energiedrehscheibe • Interesse an erneuerbaren Energien und Energieeffizienz • Ausbau der öffentlichen Verkehrsinfrastruktur • Chancen für die lokale Fertigung hochwertiger Waren • Interesse an Digitalisierung und Industrie 4.0	• Hohe Wechselkursvolatilität • Bürokratische und nichttarifäre Einfuhrbeschränkungen • Regionale kriegerische Konflikte • Geringe Effektivitäte der Institutionen • Probleme bei der Umsetzung der Rechtsstaatlichkeit

[38] GTAI, SWOT-Analyse Türkei 2018
[39] GTAI, SWOT-Analyse Türkei 2018

8. Investitionsklima und -förderung

Die Türkei hat in den vergangenen Jahren aufgrund umfangreicher Reformen und Privatisierungen ein wahres Wirtschaftswunder erlebt. Insbesondere für Unternehmen aus Deutschland ist die Türkei ein wichtiger Markt und zugleich ein bedeutender Produktionsstandort. Allerdings haben politischen Ereignisse und wirtschaftliche Ungleichgewichte zu Unsicherheiten geführt. Seit 2016 zögern immer mehr Unternehmen mit Investitionen. Die deutschen Direktinvestitionen lagen 2017 bei 295 Mio. USD und damit deutlich unter dem Vorjahreswert. Dieser Rückgang setzte sich auch 2018 weiterhin fort. Dabei ist die türkische Wirtschaft aktuell mehr denn je auf Geld aus dem Ausland angewiesen. Neue Investitionen aus Deutschland sollen die schwächelnde Wirtschaft stützen.

Wirtschaftswissenschaftler betonen, dass es trotz des beeindruckenden Wachstums von 7,4% im Jahr 2018 große Ungleichgewichte gebe. So wird das Wirtschaftswachstum vor allem vom Bausektor beschleunigt und ist zum großen Teil auf staatliche Investitionen in Infrastrukturprojekte und öffentliche Subventionen zur Stützung des Konsums zurückzuführen. Hinzu kommt, dass das Wachstum in erheblichen Teilen aus dem Ausland finanziert wurde. Diese Tatsache spiegelt sich in den Zahlen zum Außenhandelsdefizit wider. In den vergangenen Jahren wurden aufgrund der günstigen Konditionen Kredite in Euro oder US-Dollar aufgenommen. Diese haben sich allerdings durch den Verfall der türkischen Lira automatisch verteuert. Seit Jahresbeginn hat die Lira massiv an Wert verloren. Die Untätigkeit der Zentralbank verstärkte zusätzlich diesen Prozess. Der Präsident Recep Tayyip Erdogan ist gegen eine Erhöhung der Zinsen, um das Wirtschaftswachstum nicht zu gefährden. Das Wachstum wird allerdings gerade vom Wertverlust der Lira gefährdet. Dieser machte sich in den Verbraucherpreisen spürbar, sodass im September eine Inflation von nahezu 25% vermerkt wurde. Im Kampf gegen die Inflation wurden seitens der türkischen Regierung Preissenkungskampagnen gestartet. Diese zeigten bisher nur begrenzt Wirkung.[40]

Weiterhin sollen KMUs gefördert und der technologische Wandel vorangetrieben werden. Durch Subventionen und Bankkredite mit staatlicher Bürgschaft sollen die Unternehmen in ihrer Wettbewerbsfähigkeit gestärkt werden.[41]

Allerdings zeigt sich die türkische Regierung aktuell zu drastischen Sparmaßnahmen gezwungen. 2019 sollen öffentliche Investitionen real um rund 36% gekürzt werden. Zudem dürfen keine neuen Projekte begonnen werden. Die Zeitpläne für große Infrastrukturprojekte sollen gestreckt und künftige Großprojekte durch ausländische Investoren finanziert werden. Im Jahr 2020 ist ein weiterer Einschnitt von 1,7% beabsichtigt. Künftig sollen Projekte in bestimmten Bereichen Priorität bei der Zuteilung von Etatmitteln genießen. Dazu zählen folgende Bereiche: Erziehung, Gesundheit, Trink- und Abwasser, Wissenschaft und Technologie, Verkehr und Transport, Energie sowie landwirtschaftliche Bewässerung.[42]

Das vorrangige Ziel der Regierung besteht jedoch darin, durch vertrauensbildende Maßnahmen wieder mehr internationale und private Investoren zu überzeugen. Eine Auswahl der aktuell in der Türkei aktiven Großprojekte folgt:[43]

Tabelle 10: Ausgewählte Großprojekte in der Türkei

Projektbezeichnung	Investitionssumme (Mio. EUR) *)	Projektstand	Anmerkung/Ansprechpartner
Kernkraftwerk Akkuyu (Akkuyu Nükleer A. S.)	20,0	Bauarbeiten im März 2018 begonnen, geringe Fortschritte; Fertigstellung bis 2023 geplant	Bau eines Kernkraftwerkes mit 4.800 MW an der Mittelmeerküste in der Provinz Mersin, Ansprechpartner: Akkuyu Nükleer A. S. (www.akkuyu.com)
Kernkraftwerk Sinop (EÜAS)	20,0	Auftragsvergabe an japanisch-französisches Konsortium Mitsubishi, Areva und GDF Suez 2013; Itochu ist 2018 aus dem Projekt ausgestiegen; Bau hat noch nicht begonnen	Bau eines Kernkraftwerkes mit 4.480 MW an der Schwarzmeerküste in der Provinz Sinop, Ansprechpartner: Energieministerium (www.enerji.gov.tr)

[40] NTV Wirtschaft, Türkei hofft auf deutsche Investitionen
[41] Deutsche Wirtschaftsnachrichten, Deutsche Unternehmen fahren Türkei-Investitionen deutlich zurück
[42] GTAI, Türkei spart bei öffentlichen Investitionen
[43] GTAI, Wirtschaftsausblick Türkei November 2018

Kanal Istanbul	13,0	In Planung, erste Informationen zum Streckenverlauf, noch keine Aufträge, Baubeginn für 2019 angestrebt; Projekt hochumstritten, da Bau mit massivem Eingriff in die Natur verbunden ist	Bau eines 44 km langen, 25 m tiefen Kanals mit zehn Brücken parallel zum Bosporus westlich von Istanbul; Ansprechpartner: Ministerium für Verkehr und Infrastruktur (http://www.udhb.gov.tr)
Batterien-Werk für Elektrofahrzeuge	5,7	Vorvertrag im März 2018 unterzeichnet; Fertigstellung bis 2023 geplant	Projekt erhält staatliche Förderung; geplante Jahreskapazität: 25.000 Megawatt; realisiert durch Vestel (Zorlu-Holding) in Kooperation mit der chinesischen GSR Capital; Ansprechpartner: Vestel (http://www.vestel.com.tr)
Petrochemie-Werk, SASA (Adana)	5,6	In Vorbereitung	Projekt erhält staatliche Förderung; http://www.sasa.com.tr
Integriertes Erzbergbau- und Stahlprojekt, Osmaniye	5,6	In Vorbereitung	Projekt erhält staatliche Förderung; Tosyali Holding (http://www.tosyaliholding.com.tr)
Dreistöckiger Tunnel unter dem Bosporus	3,2	Noch keine Auftragsvergabe, Bauzeit von fünf Jahren vorgesehen, vorbereitende Bodenstudien	Interkontinentaler Tunnel mit zwei Etagen für Kfz und einer Etage für die Stadtbahn; Ansprechpartner: Ministerium für Verkehr und Infrastruktur (http://www.udhb.gov.tr)
Petrochemie-Werk für PE und PP, Thrakien	3,1	In Planung	Projekt erhält staatliche Förderung; Produktion von 400.000 t Polyethylen und 600.000 t Polypropylen durch MetCap Enerji (http://www.metcp.com) in Zusammenarbeit mit katarischem Unternehmen Fusion Dynamics
Hängebrücke über die Dardanellen, einschließlich Autobahn Malkara-Canakkale	2,7	Bauarbeiten im März 2017 begonnen, Bauzeit von fünfeinhalb Jahren	BOT-Konsortium: Daelim (http://www.daelim.com.kr), Südkorea; SK (http://www.skec.com), Südkorea); Limak (http://www.limak.com.tr); Yapi Merkezi (http://www.ym.com.tr); Ansprechpartner: Ministerium für Verkehr und Infrastruktur (http://www.udhb.gov.tr)
Solarkraftwerk (1.000 Megawatt), Konya/Karapinar	1,2	Auftrag im März 2017 erteilt, Fertigstellung bis 2019	Kalyon Enerji und Hanwha Q Cells (Südkorea); Ansprechpartner: Kalyon Enerji (http://www.kalyongrup.com)

II. Energiemarkt in der Türkei

Der Ausbau von erneuerbaren Energien sowie deren Förderung ist ein bedeutendes Ziel der türkischen Energiepolitik. Bis 2023 soll der Anteil der regenerativen Energien an der Elektrizitätserzeugung auf mindestens 30% wachsen. Die türkische Energieversorgung wird in hohem Maße durch Importe gewährleistet. Aktuell ist die Türkei in der Lage ca. 25% des Primärverbrauchs durch einheimische Energiequellen zu decken. Somit ist die hohe Einfuhrabhängigkeit vor allem im Energiesektor eine beträchtliche Belastung für die Handelsbilanz.[44]
Wie bereits erwähnt, verzeichnet die türkische Volkswirtschaft mit Ausnahme des Jahres 2009 ein stetiges Wirtschaftswachstum. Aus diesem Wachstum geht ein kontinuierlich steigender Energiebedarf hervor. Nach Schätzungen der Agentur für Wirtschafts- und Investitionsförderung der Türkei (ISPAT) wird die Energienachfrage bis zum Jahr 2023 um 7% jährlich steigen. In diesem Zusammenhang hat die türkische Regierung klare energiepolitische Ziele für den Kapazitätsausbau durch heimische Energieträger festgelegt. Die türkische Energiepolitik ist darauf ausgerichtet, die Energieversorgung zuverlässig, ausreichend und rechtzeitig sicherzustellen. Energie soll auf ökonomische und saubere Weise gewonnen werden und das gezielte Wachstum und die sozialen Entwicklungen unterstützen und ausrichten. Die vom Ministerium für Energie und natürliche Ressourcen erarbeitete nationale Energiepolitik der Türkei wurde im Einklang mit drei Überlegungen entwickelt: Versorgungssicherheit, heimische Produktion und vorhersehbarer Markt:[45]

- Steigerung der gesamten installierten Stromleistung auf 120 GW
- Steigerung des Anteils erneuerbarer Energieträger auf 30%
- Maximierung des Einsatzes von Wasserenergie
- Steigerung der installierten Windenergiekapazität auf 20.000 MW
- Installation von Kraftwerken, die 1.000 MW geothermischer und 5.000 MW Solarenergie bereitstellen
- Ausbau der Länge der Überlandleitungen auf 60.717 km
- Erreichen einer Stromversorgungseinheitenkapazität von 158.460 MVA
- Ausbau des Einsatzes intelligenter Stromnetze
- Steigerung der Erdgasspeicherkapazität um mehr als 11 Mrd. m^3
- Bau von Atomkraftwerken
- Erhöhung der installierten kohlebefeuerten Kapazität vom aktuellen Niveau von 17,3 GW auf 30 GW

Trotz der politischen Spannungen in den bilateralen Beziehungen in den letzten Jahren weisen neben dem Handelsvolumen auch die Investitionen im Energiesektor eine positive Dynamik auf. Die im Energiesektor aktiven deutsch-türkischen Unternehmen zeigen sich unbeeindruckt von den negativen Ereignissen im Lande. Sie befürworten sogar die Intensivierung der Zusammenarbeit. Auch die Europäische Union ist sich der zunehmenden Bedeutung der Türkei im Hinblick auf die Energieversorgungssicherheit bewusst. Insbesondere die aktuelle Russland-Ukraine-Krise unterstreicht den strategischen Wert der Türkei in Energiefragen. Erdgas und Erdöl bilden den größten Anteil am Gesamtenergieverbrauch der EU und werden größtenteils aus Russland importiert. Dieser Umstand beeinflusst auch Deutschland als größte Wirtschaftskraft der Europäischen Union. Die größten Energiefirmen Deutschlands tätigen bedeutende Investitionen in die Elektrizitätsgewinnung und Weiterleitung, Infrastruktur, Erdgasgewinnung sowie Stromherstellung mittels erneuerbaren Energiequellen im türkischen Energiemarkt. Möglichkeiten für erneuerbare Arten der Energieproduktion, wie Wasser, Wind, Sonne und Geothermie, sind in der Türkei im Überfluss vorhanden. Allerdings müssen weitere Fortschritte in der Energietechnologie erzielt werden, um das türkische Potential möglichst effizient zu nutzen. In diesem Kontext können deutsche Unternehmen mit ihrem Know-how eine Vorreiterrolle einnehmen und Kapazitäten bezüglich erneuerbarer Energien in der Türkei steigern.[46]

[44] GTAI, Branche Kompakt: Türkei erhöht Investitionen in die Solarenergie, Februar 2018
[45] Invest in Turkey, Energie und Erneuerbare Energiequellen
[46] SETA, Die Deutsch-Türkischen Energiebeziehungen aus der Perspektive der Energiesicherheit der Europäischen Union, November 2018

1. Energieerzeugung und -verbrauch

Abbildung 3: Jährliche Entwicklung der installierten Kapazität und Erzeugung in der Türkei[47]

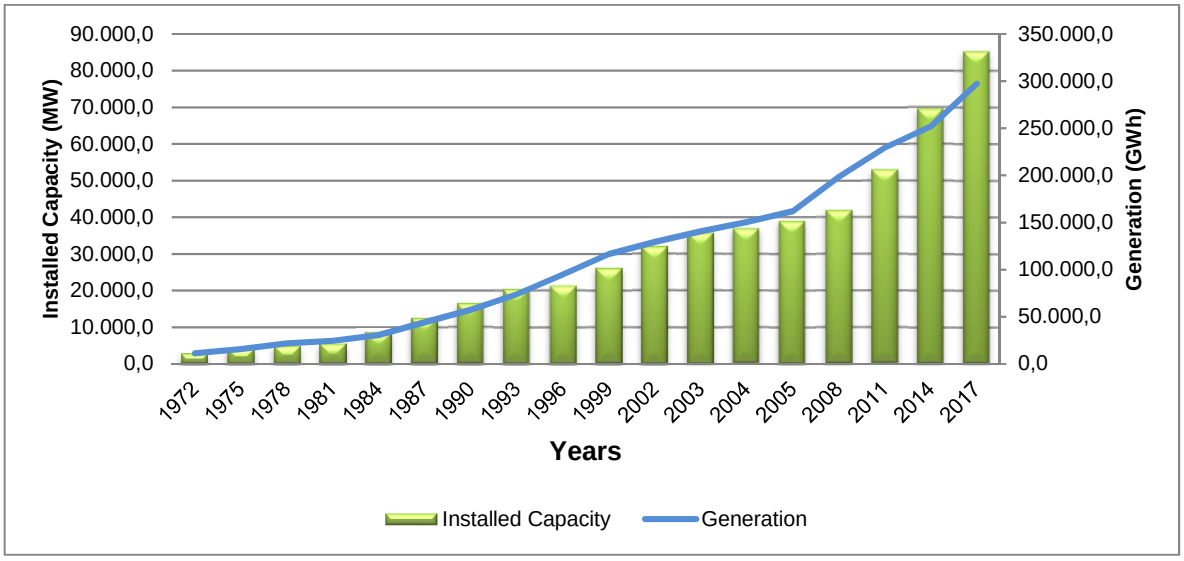
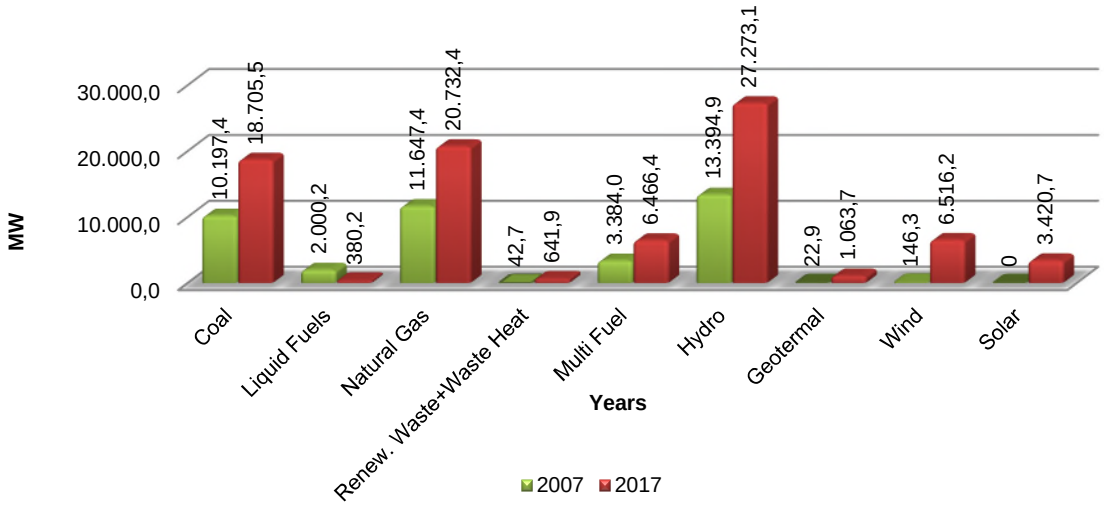


Abbildung 4: Installierte Kapazität der Türkei nach Primärenergieträgern[48]



Die Türkei befindet sich inmitten globaler und regionaler Macht- und Interessenskonflikte um fossile Energievorkommen. Durch die unmittelbare Nähe zu mehr als 70% der weltweiten Öl- und Gasreserven können europäische Länder über die Türkei versorgt werden. Auch die Türkei muss seinen Bedarf durch Importe decken. Da der Bedarf in der Türkei kontinuierlich wächst, können kleine inländische Lagerstätten von Erdöl und -gas diesen nicht decken.
In der Türkei existieren folgende Anlagen zur Energiegewinnung:[49]

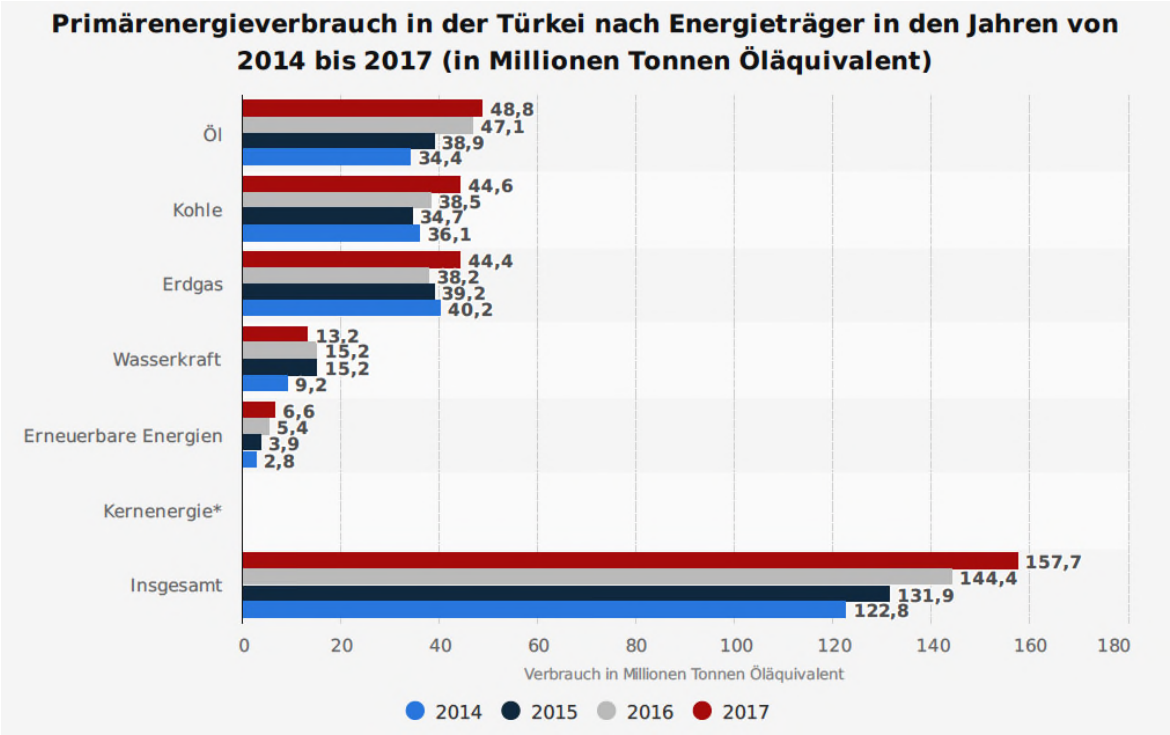
- 613 Hyraulik
- 40 Kohle
- 186 Wind
- 33 Geothermie
- 288 Gas

[47] TEİAŞ, Türkische Stromerzeugung-Übertragung Statistik 2017
[48] Ebd.
[49] Global Legal Insight, Energy 2019

- 1.773 Solar
- 165 andere Kraftwerke

Der türkische Energieimport betrug für 2018 39,077 Mio. USD (Stand November 2018). Nach Angaben der TÜIK macht dieser 18,9% der Einfuhren aus. 2017 waren es 15,8% aller Importe.[50] Betrachtet man die einzelnen Energiequellen, so ist die Türkei zu 98% bei Erdgas, zu 92% bei Öl und zu 50% bei Kohle, also insgesamt zu 72% vom Ausland abhängig. Die Reduktion der Energieabhängigkeit ist für die wirtschaftliche Unabhängigkeit von großer Bedeutung.[51]
Die Primärenergiequellen der Türkei umfassen Steinkohle und Braunkohle, Erdöl und Erdgas, Wasserkraft, Solar- und Windenergie, Geothermie und Biomasse.
Im Folgenden ist der Primärenergieverbrauch in der Türkei nach Energieträgern von 2014 bis 2017 dargestellt:

Abbildung 5: Primärenergieverbrauch Türkei[52]



2. Strommarkt

2.1. Stromerzeugung und -verbrauch

Die Stromerzeugung erfolgt durch Erdgas, Wasserkraft, Steinkohle, flüssige Brennstoffe, Braunkohle, importierte Kohle, Wind, Diesel und Heizöl, Geothermie, Biogas und Solarenergie. Während die installierte Stromkapazität 2016 bei 78,599 GW lag, konnten im Jahr 2017 82,312 GW und im Jahr 2018 rund 88 GW vermerkt werden.[53]
Die Stromerzeugung stieg um 7,7% auf 295,5 Mrd. kWh. Der Stromverbrauch konnte mit 5,6% Wachstum im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr 294,9 Mrd. kWh erreichen.[54]

Tabelle 11: Elektrische Energie (in GWh)[55]

Jahr	Produktion	Importe	Export	Verbrauch
2007	191.558,1	864,3	2.422,2	190.000,2
2008	198.418,0	789,4	1.122,2	198.085,2

[50] Türkisches Handelsministerium, Entwicklung des Energieaussenhandels-Millionen Dollar
[51] Institut für strategisches Denken, Türkei mit Energiekennzahlen, 17.10.2018
[52] Statista, Primärenergieverbrauch in der Türkei nach Energieträger bis 2017
[53] KPMG, Sektorelle Übersicht 2018
[54] Türkisches Energieministerium, Strom
[55] Staatliche Stromübertragungsgesellschaft (TEIAS), Energieerzeugung und Konsum

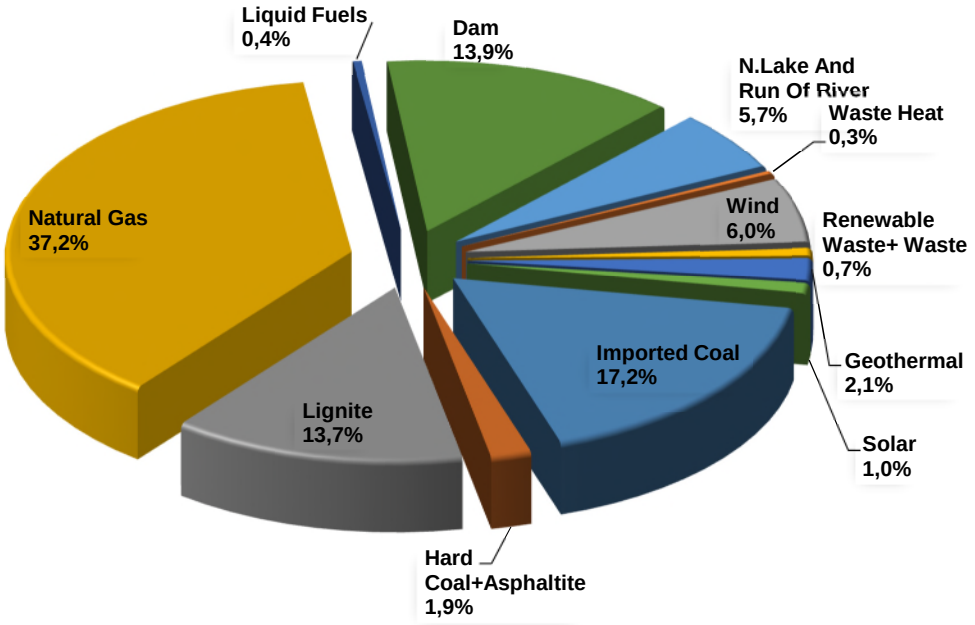
2009	194.812,9	812,0	1.545,8	194.079,1
2010	211.207,7	1.143,8	1.917,6	210.434,0
2011	229.395,1	4.555,8	3.644,6	230.306,3
2012	239.496,8	5.826,7	2.953,6	242.369,9
2013	240.154,0	7.429,4	1.226,7	246.356,6
2014	251.962,8	7.953,3	2.696,0	257.220,1
2015	261.783,3	7.135,5	3.194,5	265.724,4
2016	274.407,7	6.330,3	1.451,7	279.286,4
2017	297.277,5	2.728,3	3.303,7	296.702,1

Tabelle 12: Stromerzeugung in der Türkei nach Quellen (in GWh)[56]

Jahr	Hydroenergie	Geothermal	Wind	Solar	Biomasse
2000	30.878,5	75,5	33,4		173,9
2001	24.009,9	89,6	62,4		187,9
2002	33.683,8	104,6	48,0		133,5
2003	35.329,5	88,6	61,4		85,6
2004	46.083,7	93,2	57,7		83,0
2005	39.560,5	94,4	59,0		44,7
2006	44.244,2	94,0	126,5		73,1
2007	35.850,8	156,0	355,1		109,3
2008	33.269,8	162,4	846,5		154,4
2009	35.958,4	435,7	1.495,3		263,9
2010	51.795,5	668,2	2.916,4		346,5
2011	52.338,6	694,4	4.723,9		363,6
2012	57.865,0	899,3	5.860,8		608,6
2013	59.420,5	1.363,5	7.557,5		893,1
2014	40.644,7	2.364,0	8.520,1	17,4	1.094,4
2015	67.145,8	3.424,5	11.652,5	194,1	1.262,7
2016	67.230,9	4.818,5	15.517,1	1.043,1	1.658,5
2017	58.218,5	6.127,5	17.903,8	2.889,3	2.124,0

[56] Staatliche Stromübertragungsgesellschaft (TEIAS), Stromerzeugung in der Türkei nach Quellen

Abbildung 6: Verteilung der Stromerzeugung nach Energiequellen in 2017[57]



Die Stromproduktion basiert im Wesentlichen auf drei Energieträgern: Erdgas, Kohle und Wasserkraft. 2017 belief sich die Stromerzeugung auf insgesamt 297.277,5 GWh. Erdgas machte hierbei den höchsten Anteil aus. Kohle deckte 2017 einen Anteil von 17,2% ab, gefolgt von Wasserkraft mit ca. 13,9%. Die Gründe für den hohen Beitrag thermischer Kraftwerke liegen in geringeren Investitionskosten, günstigeren Brennstoffkosten, der fehlenden Standortabhängigkeit und an langfristigen Verträgen mit ausländischen Lieferländern.
Angesichts der ständigen Belastung der türkischen Leistungsbilanz durch Energieimporte (Öl, Kohle und Gas) und der hierdurch entstehenden Minderung des BIP ist das erklärte Ziel der türkischen Regierung die Stromerzeugung durch erneuerbaren Energien bis 2023 auf mindestens 30% zu erhöhen. Mit dem Gesetz über erneuerbare Energien wurde 2005 eine Rechtsgrundlage für die Nutzung erneuerbarer Energien geschaffen. Vor diesem Hintergrund nahm in den vergangenen Jahren insbesondere die Nutzung von Windkraft zur Stromerzeugung stark zu. Weitere Ausbaumaßnahmen sind insbesondere auch bei Sonnenenergie, Biogas und Deponiegas zu erwarten.[58]

Tabelle 13: Prognosen zur Entwicklung der Stromnachfrage (nach dem "high scenario")[59]

Jahr	Spitzenbelastung (MW)	Wachstum (%)	Stromnachfrage (GWh)	Wachstum (%)
2018	48.708		307.212	
2019	51.336	5,4	323.788	5,4
2020	54.421	6,0	343.242	6,0
2021	57.623	5,9	363.443	5,9
2022	61.017	5,9	384.848	5,9
2023	64.670	6,0	407.889	6,0

Im Folgenden ist die Entwicklung des Stromverbrauchs nach Sektoren aufgelistet. Die Industrie war 2016 mit einem Anteil von 46,9% die größte Verbrauchergruppe:

[57] Staatliche Stromübertragungsgesellschaft (TEIAS), Verteilung der Stromerzeugung nach Energiequellen
[58] Invest in Turkey, Erneuerbare-Energien-Markt der Türkei und Investitionsmöglichkeiten
[59] Staatliche Stromübertragungsgesellschaft (TEIAS), Prognosen zur Entwicklung der Stromnachfrage

Tabelle 14: Stromverbrauch nach Sektoren in Prozent[60]

Jahr	Gesamt	Haushalte	Handel	Öffentliche Gebäude	Industrie	Beleuchtung	Sonstige
	(GWh)	(%)					
2010	**172.051**	24,1	16,1	4,1	46,1	2,2	7,4
2011	**186.100**	23,8	16,4	3,9	47,3	2,1	6,5
2012	**194.923**	23,3	16,3	4,5	47,4	2,0	6,5
2013	**198.045**	22,7	18,9	4,1	47,1	1,9	5,3
2014	**207.375**	22,3	19,2	3,9	47,2	1,9	5,5
2015	**217.312**	22,0	19,1	3,7	47,6	1,9	5,7
2016	**231.204**	22,2	18,8	3,9	46,9	1,8	6,4

2.2. Strommarktstruktur

In allen Bereichen außer der Stromübertragung via Fernleitung, die zu 100% im Besitz des staatlichen Unternehmens TEIAS ist, zieht sich der Staat immer weiter zurück. Dies ist zurückzuführen auf strukturelle Veränderungen in Richtung liberalisierter Strommarkt, die bereits seit Anfang der 1990er Jahre im Gange sind. Die Umstrukturierung des staatlichen Elektrizitätsnetzes in 21 regionale, privatwirtschaftlich geführte Vertriebsnetze wurde abgeschlossen und die Stromverteilung in der Türkei erfolgt aktuell über 21 regionale private Vertriebsgesellschaften. Die Liste dieser Unternehmen ist unter dem folgenden Link erhältlich: http://www.tedas.gov.tr/

Unternehmen:	Internetseite:
ADM Elektrik Dağıtım A.Ş.	https://www.admelektrik.com.tr/tr/
Akdeniz Elektrik Dağıtım A.Ş.	http://www.akdenizedas.com.tr/
Akedaş Elektrik Dağıtım A.Ş.	http://www.akedasdagitim.com.tr/
Anadolu Yakası Elektrik Dağıtım A.Ş.	https://www.ayedas.com.tr/Pages/Default.aspx#pop_up
Aras Elektrik Dağıtım A.Ş.	https://www.arasedas.com/
Başkent Elektrik Dağıtım A.Ş.	https://www.baskentedas.com.tr/Pages/default.aspx
Boğaziçi Elektrik Dağıtım A.Ş.	https://www.bedas.com.tr/
Çamlibel Elektrik Dağıtım A.Ş.	http://cedas.com.tr/
Çoruh Elektrik Dağıtım A.Ş.	https://www.coruhedas.com.tr/
Dicle Elektrik Dağıtım A.Ş.	http://www.dedas.com.tr/
Fırat Elektrik Dağıtım A.Ş.	https://www.firatedas.com.tr/
GDZ Elektrik Dağıtım A.Ş.	https://www.gdzelektrik.com.tr/tr/
Kayseri ve Civari Elektrik Türk A.Ş.	http://www.kcetas.com.tr/
Meram Elektrik Dağıtım A.Ş.	http://www.meramedas.com.tr/?wslt=4FFDCA1B-14B1-4ABE-80DA-5F5B4F46A15B
Osmangazi Elektrik Dağıtım A.Ş.	http://www.osmangaziedas.com.tr/
Sakarya Elektrik Dağıtım A.Ş.	https://www.sedas.com/tr-tr/Pages/default.aspx
Toroslar Elektrik Dağıtım A.Ş.	https://www.toroslaredas.com.tr/Pages/Default.aspx
Trakya Elektrik Dağıtım A.Ş.	http://www.tredas.com.tr/?aspxerrorpath=/Sayfalar/Tredas.aspx
Uludağ Elektrik Dağıtım A.Ş.	http://www.uedas.com.tr/
Vangölü Elektrik Dağıtım A.Ş.	http://www.vedas.com.tr/tr
Yesilırmak Elektrik Dağıtım A.Ş.	http://www.yesilirmakedas.com/

Die Netze sind veraltet und es besteht ein erheblicher Erneuerungsbedarf. In den Segmenten Stromerzeugung und Stromgroßhandel ist der staatliche Anteil durch den Privatisierungsprozess stark gesunken. Die sich noch in Händen des staatlichen Stromproduzenten EÜAS befindlichen Kraftwerke sollen nach Regierungsplänen ebenfalls privatisiert werden. Der türkische Strommarkt wird aber bei der Stromerzeugung noch von EÜAS dominiert und nur wenige private

[60] Türkisches Statistikinstitut (TÜIK), Statistiken zur Energie

Firmen sind vertreten. Unabhängige Stromproduzenten existieren seit den 1990er Jahren und sind sogenannte „autoproducer“: Der Produzent versorgt sich selbst mit der benötigten Energie und leitet überschüssigen Strom ins Netz. Kunden, an die auf direktem Weg Strom geliefert wird, bestehen im Wesentlichen aus Haushalten und Wirtschaftseinheiten, die zur Gruppe der „freien Verbraucher“ zählen. Diese dürfen ihren Stromversorger frei bestimmen, wenn sie eine Mindestmenge von 2.400 kWh an Strom verbrauchen, die von der Regulierungsbehörde für den Energiemarkt festlegt wurde.

2.3. Strompreise

Tabelle 15: Haushalte Niederspannung Tarifänderungen[61]

Haushalt Niederspannung	2017 Oktober-Novermber	2018 Januar-März	2018 April-Juni	2018 August	2018 November	2018 Oktober
Einheitspreis (TL)	0,2161	0,2309	0,2447	0,2673	0,3027	0,3453
Verteilungseinheitspreis (TL)	0,1157	0,1304	0,1266	0,1373	0,1374	0,1332
Energie und Verteilung insgesamt (TL)	0,3318	0,3614	0,3713	0,4046	0,4401	0,4785
Erhöhung ohne Steuer (%)		8,9	2,7	9,0	8,8	8,7
1% Energiefonds (TL)	0,0022	0,0023	0,0024	0,0027	0,0030	0,0035
2% TRT-Anteil (TL)	0,0043	0,0046	0,0049	0,0053	0,0061	0,0069
5% BTV (TL)	0,0108	0,0115	0,0122	0,0134	0,0151	0,0173
Steuer- und Fondsgesamtbetrag (TL)	0,0173	0,0185	0,0196	0,0214	0,0242	0,0276
Mehrwertsteuer 18%	0,0628	0,0684	0,0703	0,0767	0,0836	0,0911
RECHNUNG GESAMT (TL)	0,4120	0,4482	0,4612	0,5027	0,5479	0,5972
Steigerung gegenüber der Vorperiode (%)		8,8	2,9	9,0	9,0	9,0

Tabelle 16: Handel Niederspannung Tarifänderungen[62]

Handel Niederspannung	2017 Oktober-Novermber	2018 Januar-März	2018 April-Juni	2018 August	2018 November	2018 Oktober
Einheitspreis (TL)	0,2162	0,2310	0,2447	0,2852	0,3433	0,4348
Verteilungseinheitspreis (TL)	0,1186	0,1336	0,1290	0,1404	0,1405	0,1362
Energie und Verteilung insgesamt (TL)	0,3348	0,3646	0,3738	0,4256	0,4837	0,5710
Erhöhung ohne Steuer (%)		8,9	2,5	13,9	13,7	18,0
1% Energiefonds (TL)	0,0022	0,0023	0,0024	0,0029	0,0034	0,0043
2% TRT-Anteil (TL)	0,0043	0,0046	0,0049	0,0057	0,0069	0,0087
5% BTV (TL)	0,0108	0,0115	0,0122	0,0143	0,0172	0,0217
Steuer- und Fondsgesamtbetrag (TL)	0,0173	0,0185	0,0196	0,0228	0,0275	0,0348
Mehrwertsteuer 18%	0,0634	0,0689	0,0708	0,0807	0,0920	0,1090
RECHNUNG GESAMT (TL)	0,4154	0,4520	0,4641	0,5291	0,6032	0,7148
Steigerung gegenüber der Vorperiode (%)		8,8	2,7	14,0	14,0	18,5

[61] TMMOB, Bericht über die Strom- und Erdgaspreise und -zeiten, Oktober 2018
[62] Ebd.

Tabelle 17: Industrie Mittelspannung Tarifänderungen[63]

Industrie Mittelspannung	2017 Oktober-November	2018 Januar-März	2018 April-Juni	2018 August	2018 November	2018 Oktober
Einheitspreis (TL)	0,2052	0,2197	0,2298	0,2647	0,3110	0,3826
Verteilungseinheitspreis (TL)	0,0550	0,0634	0,0612	0,0670	0,0670	0,0650
Erhöhung ohne Steuer (%)		8,8	2,8	14,0	13,9	18,4
1% Energiefonds (TL)	0,0021	0,0022	0,0023	0,0026	0,0031	0,0038
2% TRT-Anteil (TL)	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
5% BTV (TL)	0,0021	0,0022	0,0023	0,0026	0,0031	0,0038
Steuer- und Fondsgesamtbetrag (TL)	0,0041	0,0044	0,0046	0,0053	0,0062	0,0077
Mehrwertsteuer 18%	0,0476	0,0517	0,0532	0,0607	0,0692	0,0819
RECHNUNG GESAMT (TL)	0,3118	0,3392	0,3488	0,3976	0,4533	0,5372
Steigerung gegenüber der Vorperiode (%)		8,8	2,8	14,0	14,0	18,5

Tabelle 18: Industrie Niederspannung Tarifänderungen[64]

Industrie Niederspannung	2017 Oktober-November	2018 Januar-März	2018 April-Juni	2018 August	2018 November	2018 Oktober
Einheitspreis (TL)	0,2052	0,2197	0,2298	0,2647	0,3160	0,3963
Verteilungseinheitspreis (TL)	0,0855	0,0966	0,0933	0,1036	0,1037	0,1005
Energie und Verteilung insgesamt (TL)	0,2907	0,3164	0,3232	0,3683	0,4196	0,4968
Erhöhung ohne Steuer (%)		8,8	2,1	14,0	13,9	18,4
1% Energiefonds (TL)	0,0021	0,0022	0,0023	0,0026	0,0032	0,0040
2% TRT-Anteil (TL)	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
5% BTV (TL)	0,0021	0,0022	0,0023	0,0026	0,0032	0,0040
Steuer- und Fondsgesamtbetrag (TL)	0,0041	0,0044	0,0046	0,0053	0,0063	0,0079
Mehrwertsteuer 18%	0,0531	0,0577	0,0590	0,0673	0,0767	0,0909
RECHNUNG GESAMT (TL)	0,3479	0,3785	0,3867	0,4409	0,5026	0,5956
Steigerung gegenüber der Vorperiode (%)		8,8	2,2	14,0	14,0	18,5

In der Türkei existieren neben dem zeitunabhängigen Stromtarif drei tageszeitabhängige Stromtarife, die auf Wunsch und bei Vorliegen der technischen Voraussetzungen von Firmen und privaten Haushalten in Anspruch genommen werden können. In der Zeit zwischen 17:00 und 22:00 Uhr gilt der teuerste, zwischen 22:00 und 6:00 Uhr der kostengünstigste und zwischen 6:00 und 17:00 Uhr der mittlere Stromtarif. Je nach ausgewähltem Tarif ergeben sich große Kostenunterschiede.[65]

[63] Ebd.
[64] Ebd.
[65] Tageszeitung Hürriyet, Neue Tarife beim Strom, 30.10.2017

TurkStat gab die Daten zu den Strompreisen bekannt, die zwischen dem siebten Monat und dem zwölften Monat des letzten Jahres in Häusern verwendet wurden. Dementsprechend wurden durchschnittlich 0,413 TRY gezahlt. Im betrachteten Zeitraum betrugen die Gebühren im Durchschnitt für 1 kW pro Sekunde 0,263 TRY. Betrachtet man die Industrie, so zahlte diese für 1 kWh Strom im Durchschnitt 0,311 TRY für den kleinsten Verbraucherbereich (20 MWh) und 0,233 für den größten Verbraucherbereich (150.000 MWh).[66]

Im direkten Vergleich mit anderen Ländern konkurriert die Türkei mit Ländern wie der Tschechischen Republik und Rumänien. Die Bundesrepublik Deutschland liegt im Spitzenfeld mit 32,2 EUR-Cent/kWh.[67] Trotz des relativ hohen Strompreises für ein Schwellenland kann die Türkei nicht die gleiche Versorgungssicherheit wie andere EU-Staaten bieten.
Die Förderung der erneuerbaren Energien wird in der Türkei durch die Einspeisevergütung unterstützt. Die Einspeisevergütung betrug vor der Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes technologieunabhängig generell 5,5 EUR-Cent. Im Dezember 2010 wurde das Gesetz novelliert. Neben einer Neufestsetzung der Abnahmepreise von Strom, der mit erneuerbarer Energie erzeugt wird, ist ein Fördermechanismus für den Einsatz von Technologie vorgesehen, die in der Türkei hergestellt wird. Die Fertigungen in der Türkei werden stark an Bedeutung gewinnen, denn das Land hat bei der Belieferung der Länder in Nordafrika oder im Nahen Osten einen logistischen Vorteil gegenüber Ländern wie bspw. China, die zu vergleichbaren Kosten produzieren. Die Einspeisetarife, die seit der Gesetzesänderung 2010 gelten, sind auf USD-Basis festgelegt. Für Wasser- und Windanlagen gilt ein Einspeisetarif von 7,3 USD-Cent/kWh. Für Geothermie sind 10,5 USD-Cent/kWh sowie für Bio- und Sonnenenergie 13,3 USD-Cent/kWh festgelegt. Die Einspeisetarife für die verschiedenen Energieträger werden über zehn Jahre des Anlagenbetriebs ausgezahlt.[68]

3. Gesetzliche Rahmenbedingungen

Im Zuge der EU-Beitrittsverhandlungen findet eine umfangreiche Rechtsangleichung statt, mit der EU-Standards in türkisches Recht überführt werden. Eines der Felder, in denen durch diesen Prozess besonders große Veränderungen stattfanden, ist die Umwelt- und Energiepolitik.
Die gesetzlichen Rahmenbedingungen im Energiebereich sind jeweils für die verschiedenen Energieträger kodifiziert. So bestehen Gesetze für die Regulierung der einzelnen Energiemärkte:

- Gesetz zur Regulierung des Flüssiggasmarktes (Sıvılaştırılmış Petrol Gazları (LPG) Piyasası Kanunu);[69]
- Gesetz zur Regulierung der Strommärkte (Elektrik Piyasası Kanunu);[70]
- Gesetz zur Regulierung des Erdgasmarktes (DoğalGaz Piyasası Kanunu);[71]
- Gesetz zur Regulierung des Benzinpreismarktes (Petrol Piyasası Kanunu).[72]

Für die zivile Nutzung der Atomenergie besteht folgende gesetzliche Regelung (neben mehreren Verordnungen):
- Gesetz 5710 zur Errichtung und Inbetriebnahme von Atomreaktoren und des Vertriebes des Stromes (Nükleer Güç Santrallerinin Kurulması Ve İşletilmesi İle Enerji Satışına İlişkin Kanun).

Zweck dieses Gesetzes: Festlegung der Grundsätze und Verfahren für die Errichtung, den Betrieb und den Verkauf von Kernkraftwerken zur Stromerzeugung gemäß den Energieplänen und -richtlinien.

Die erneuerbaren Energien spielen für die künftige Energieversorgung in der Türkei eine immer wichtigere Rolle. Vor diesem Hintergrund hat die Türkei bereits mehrere Gesetze konstituiert, die insbesondere ausländischen Investoren Rechtssicherheit geben sollen:

- Gesetz 6446 für die Regulierung der Strommärkte (Elektrik Piyasası Kanunu 6446, in Kraft seit 20. Januar 2001); das Gesetz soll die Qualität und die Versorgungssicherheit des Stromnetzes sowie die Marktransparenz des Strommarktes gewährleisten.

[66] Türkisches Statistikinstitut (TÜIK), Strom- und Gaspreise 2017
[67] Stromauskunft, Strompreise in Deutschland, 2019
[68] AHK Türkei, Factsheet Türkei,28.6.2017
[69] Mevzuat, Erdgasregulierung
[70] Mevzuat, Strommarktregulierung
[71] Mevzuat, Erdgasregulierung
[72] Mevzuat, Benzinmarktregulierung

- Gesetz 5346 für die Verwendung von erneuerbaren Energiequellen zur Stromerzeugung (EE-Gesetz; Yenilenebilir Enerji Kaynaklarının Elektrik Enerjisi Üretimi Amaçlı Kullanımına İlişkin Kanun, in Kraft seit 10. Mai 2005); das Gesetz soll den Anteil der erneuerbaren Energien steigern und die Kosten der Energieversorgung dadurch mindern.
- Änderungsgesetz 6094 beinhaltet Änderungen zum Gesetz über die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieressourcen (siehe Anhang 7.2).

Die Novellierung des Gesetzes 5346 ist am 08. Januar 2011 in Kraft getreten. Im Änderungsgesetz sind für die unterschiedlichen Energieträger verschiedene Vergütungssätze vorgesehen, während das erste Gesetz eine einheitliche Vergütung in Höhe von maximal 5,5 EUR-Cent/kWh vorsah. Die neuen Einspeisetarife gelten zehn Jahre lang für Anlagen, die bis zum Ende des Jahres 2015 in Betrieb genommen wurden, und sehen nach Energiequelle wie folgt aus: Wasserkraft 7,3 USD-Cent/kWh, Windenergie 7,3 USD-Cent/kWh, Geothermie 10,5 USD-Cent/kWh, Bioenergie 13,3 USD-Cent/kWh und Solarenergie (Photovoltaik und Concentrated Solar Power) 13,3 USD-Cent/kWh. Zusätzlich zu dieser Grundvergütung bekommen die Anlagenbetreiber fünf Jahre ab Inbetriebnahme der Anlage eine Zusatzvergütung für Anlagenkomponenten „Made in Turkey“ als sogenannte Local-Content-Förderung. Die Zusatzförderung variiert je nach Energiequelle und Anlagenkomponenten zwischen 0,4 und 3,5 USD-Cent/kWh pro Komponente. Sofern die Anlage aus mehreren inländischen Teilen besteht, erhöht sich die Zusatzförderung entsprechend, siehe hierzu Anhang 7.2 Gesetz Nr. 6094.
Gemäß dem Entwurf des neuen EE-Gesetzes soll der aus Photovoltaik gewonnene Strom künftig in den ersten zehn Betriebsjahren mit 28 Euro-Cent und in den darauffolgenden zehn Jahren mit 22 Euro-Cent pro Kilowattstunde vergütet werden. Die vorgesehene Mehrvergütung für Strom aus Wasserkraft soll sechs Euro-Cent, für Windkraft sieben, für Geothermie neun und für Biomasse 14 Euro-Cent pro Kilowattstunde betragen.

Die Türkei beschloss auch Gesetze, um die Energieeffizienz zu steigern:

- Energieeffizienzgesetz (Gesetz Nummer 5627, Enerji Verimliliği Kanunu, in Kraft seit 02. Mai 2007); das Gesetz soll die Energieeffizienz steigern, um Kosten zu senken und die Umwelt zu schonen.

Außerdem bestehen noch Gesetze, die Einzelfragen aus dem Energiebereich regulieren:

- Gesetz zur Internationalen Schiedsgerichtsbarkeit (Gesetz Nummer 4686, in Kraft seit 21. Juni 2001); das Gesetz soll internationalen Unternehmen ein geordnetes und schnelles Verfahren bei Rechtsstreitigkeiten ermöglichen.

Quellen dazu sind im Folgenden aufgelistet:

- http://www.lawsturkey.com/law/international-arbitration-law-4686
- https://online.ruw.de/suche/riw/International-Schiedsgerichtsbarkei-i-de-Tuerke-7b92af6ee914ff3aab82bcd001cb3efd?crefresh=1
- http://dogan-koyuncu.com/schiedsgerichtsbarkeit-in-der-tuerkei/
- https://falke.com.tr/2013/06/14/schiedsgerichtsbarkeit-in-der-tuerkei/

Neben den gesetzlichen Bestimmungen für die einzelnen Energiemärkte und den dazugehörigen sekundären Rechtsvorschriften bekleidet die Regulierungsbehörde für den Energiemarkt (EPDK) eine zentrale Stellung für Preisregulierung, Überwachung und Marktzugang. Die EPDK ist eine autonome Körperschaft mit Sitz in Ankara. Aktuelle Fassungen der Gesetze für den Strom-, Gas-, Flüssiggas- und den Ölmarkt sowie die dazugehörigen sekundären Rechtsquellen finden sich auf der Webseite der EPDK: http://www.epdk.org.tr/.

In das Genehmigungsverfahren zur Stromerzeugung aus Windenergie in der Türkei ist die Regulierungsbehörde für den Energiemarkt (EPDK) involviert. Bei der Stromerzeugung aus Windenergie sind auch die rechtlichen Voraussetzungen der Durchführungsverordnung zur Lizenzerteilung im Strommarkt (in Kraft seit 02. November 2013)[73] zu beachten. Es können Lizenzen zur Eigenversorgung etwa einer Industrieanlage oder eines Gewerbegebietes und zur Produktion für den allgemeinen Strommarkt mit Einspeisung in das Netz erworben werden. Der Antrag ist an die EPDK zu richten. Bei Erteilung der Lizenz ist eine Grundgebühr zu entrichten, die sich an der installierten Leistung orientiert. Die Sätze werden jährlich festgelegt und sind bei der EPDK zu erfahren. Die Laufzeiten der bisher vergebenen Zulassungen liegen zwischen 15 und 49 Jahren. Nach Ablauf der Zeitspanne ist zur Erneuerung der Lizenz wieder die Hälfte der Grundgebühr fällig. Details zu Regelungen bezüglich des Lizenzierungsverfahrens (YEK-Zertifikat) sind zu finden im Anhang 7.1 Gesetz Nr. 5346, II § 4. Nach den gesetzlichen Bestimmungen des türkischen Energierechts ist für

[73] EPDK, Energiesektor Regelungen http://www.epdk.org.tr/

Energieerzeugungsanlagen unter 1 MW keine Lizenzbeantragung erforderlich, sofern der produzierte Strom zum Eigenverbrauch dient. Ein Mindesteigenverbrauch ist nicht vorgegeben.

4. Energie- und Umweltpolitik der Türkei

Die energiepolitische Ausrichtung der Türkei wird zentral vom türkischen Energieministerium (T.C. Enerji ve Tabii Kaynaklar Bakanlığı) gesteuert.

Die Türkei richtet sich als strategische Partnerin für die Energieversorgung Europas aus und ist bestrebt, ein Energieknotenpunkt zwischen der Energienachfrage des „Westens“ und dem Energieangebot des „Ostens“ zu werden. Parallel zu den Entwicklungen im Elektrizitätssektor, wie z.B. Gründung einer Energiebörse, Privatisierung der Stromverteilungsnetze und Stromerzeugung, entwickelt sich die Türkei zu einem Energiekorridor zwischen den Erdöl und Erdgas produzierenden Staaten des Ostens und den westlichen Verbraucherländern.

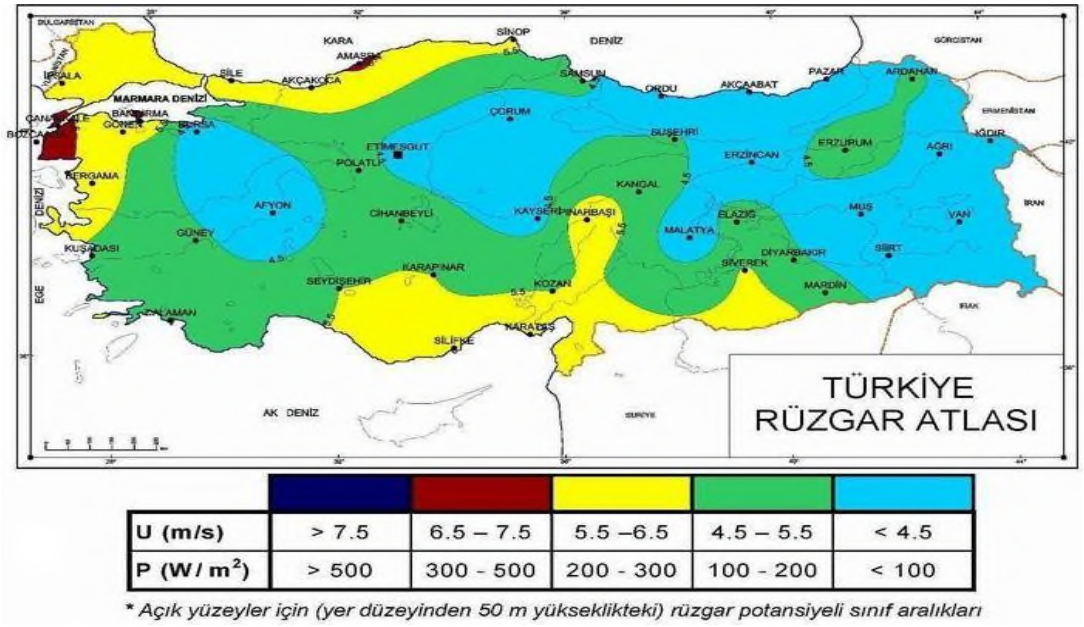
Wegen der hohen Importabhängigkeit des Energiesektors müssen hohe Devisenbeträge aufgewendet werden. Entsprechend strebt die Türkei mehr Unabhängigkeit von Importen an. Sie bietet aufgrund der regionalen Gegebenheiten hervorragende Voraussetzungen für erneuerbare Energieträger. Die Förderung und der Ausbau von erneuerbaren Energien ist ein wichtiges Ziel der türkischen Regierung und fester Bestandteil in verschiedenen Veröffentlichungen der türkischen Regierung. Auch die Kernenergie soll in der Zukunft in der Türkei genutzt werden. Aktuell ist der Bau von drei Atomkraftwerken in Vorbereitung.
Umweltschutz spielt in der türkischen Politik bisher eine untergeordnete Rolle und es gibt keine Partei mit einem speziell „grünen“ Profil. Gleichwohl wächst die Sorge angesichts von Umweltbelastungen und Landnutzungsänderungen in der Bevölkerung und treibt die Gründung von Umweltinitiativen, -vereinen und -stiftungen voran.

III. Windenergie in der Türkei

1. Ausgangssituation

Die geographischen und klimatischen Bedingungen der türkischen Küsten und des Binnenlandes sind für die Nutzung der Windkraft überaus vorteilhaft. Die besondere geographische Nähe zum Ägäischen Meer, zum Mittelmeer, zu der Marmara-Region sowie zum Schwarzen Meer ist dabei für Unterschiede in Windgeschwindigkeiten und -stärken verantwortlich. In den Küstenregionen sind die Windströmungen das ganze Jahr über am stärksten. Im Binnenland variiert die monatliche durchschnittliche Windgeschwindigkeit nur wenig. Generell sind die Windverhältnisse an der Küste und auf der Hochsee besser als im Binnenland. Im Binnenland sind die besten Windverhältnisse in höher gelegenen Regionen wie bspw. in der Zentraltürkei zu finden.

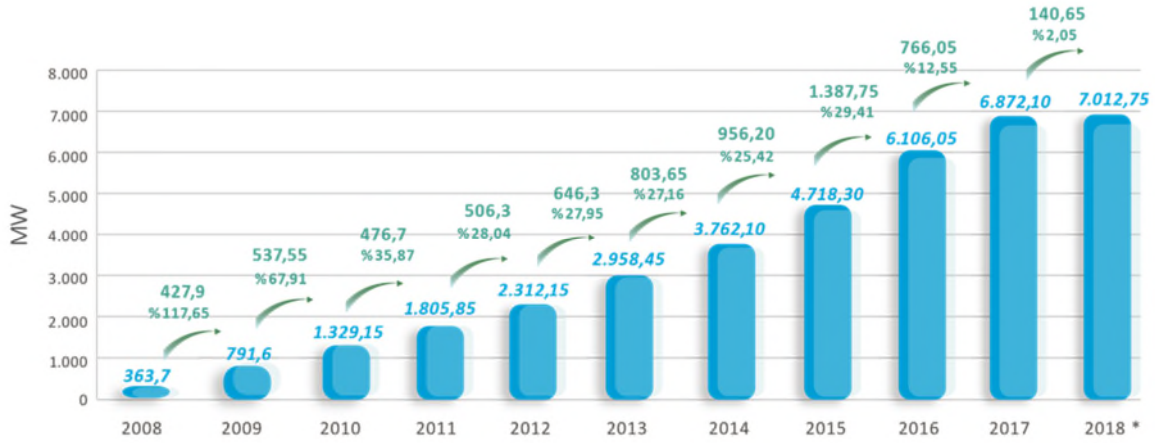
Abbildung 7: Windkarte Türkei[74]



Die Türkei verfügt über ein großes Potential für erneuerbare Energien, insbesondere im Solar-, Wind- und Geothermiesektor. Sie will die Abhängigkeit von Energieimporten verringern und setzt auf den Ausbau der erneuerbaren Energien im eigenen Land.
Mit der Installation der ersten Windenergieanlage im Jahre 1998 in Izmir begann das kommerzielle Wachstum dieser Stromerzeugungstechnologie in der Türkei. Mittlerweile deckt die Windenergie über 10% des gesamten Energiebedarfs der Türkei ab.[75]

[74] Türkisches Ministerium für Land- und Forstwirtschaft, Generaldirektion für Meteorologie, Windkarte Türkei
[75] Enerji Atlası, Stromerzeugnung Türkei

Abbildung 8: Kumulative Installationen der Windkraftanlagen[76]



Die installierte Kapazität an Windenergie ist im Zeitraum 2008 bis 2018 kontinuierlich gestiegen, wobei der stärkste Zuwachs an Kapazität in den ersten drei Jahren sowie in den letzten drei Jahren zu sehen ist. So konnte die Kapazität von Windenergie in nur drei Jahren – 2008 zu 2010 – einen Anstieg von 363,7 MW auf 1.329,15 MW aufweisen. Die Attraktivität des Windenergiestandortes Türkei blieb auch in den letzten Jahren erhalten: Zwischen 2015 und 2016 stieg die Kapazität um 30%. 2017 und 2018 ist eine schwächere Zunahme zu vermerken. Allerdings wird weiterhin eine positive Entwicklung erwartet.

Die Türkei kann geographisch in insgesamt sieben große Regionen aufgeteilt werden, die jeweils 81 Provinzen beinhalten (Abbildung 9). Die Regionen unterscheiden sich dabei sowohl in Fläche und Ausdehnung als auch in der Bevölkerungsdichte und der industriellen Bedeutung. Im Westen des Landes befinden sich die zwei Regionen Marmara und Ege. In der Marmara-Region, die sowohl an das Mittelmeer als auch an das Schwarze Meer grenzt, befindet sich die größte Stadt des Landes und die wichtigste Wirtschaftsmetropole der Türkei: Istanbul. Weiter südlich und an der Schnittstelle zwischen dem Ägäischen und dem Mittelmeer befindet sich die Ägäische Region (Ege Bölgesi).
Als stärkster Wirtschaftsstandort und bevölkerungsreichste Großstadt dieser Region spielt Izmir und seine Umgebung eine zentrale Rolle für die Windenergie des Landes und gilt als Vorreiter für die positive Entwicklung dieser Erneuerbare-Energien-Technologie. Neben den hervorragenden technischen Standortbedingungen für Windenergieanlagen wird die zentrale Bedeutung der Region durch einen der größten Seehäfen der Türkei untermauert. Auf die Kombination dieser Faktoren ist unter anderem die Entscheidung zahlreicher internationaler Windenergie-Komponentenhersteller zurückzuführen, ihre Produktionsstandorte in der Region Izmir zu eröffnen. Die Fabriken z.B. der deutschen Traditionsunternehmen der Windbranche Enercon und Nordex sowie des US-Herstellers TPI oder der dänischen Vestas beliefern vom Standort Izmir aus nicht nur den inländischen Markt, sondern spielen innerhalb der jeweiligen Unternehmensstruktur eine bedeutende Rolle bei der Bedienung zahlreicher internationaler Märkte (Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika, Zentralasien und teilweise EU). Neben diesen globalen Akteuren hat sich auch eine gute Zuliefererindustrie mit Unternehmen wie Ateşçelik, Egekule, Dirinler Makine oder Tibet Makine etabliert und somit zur Schaffung eines attraktiven Ökosystems für die Windenergie beigetragen.[77]
Eine weiterhin positive Entwicklung der Windkraft zeigt sich ebenfalls in der Mittelmeerregion (Akdeniz Bölgesi) und in der Schwarzmeerregion (Karadeniz Bölgesi).

[76] TUREB, Türkische Windenergie Statistischer Bericht, Juli 2018
[77] Izmir Entwicklungsagentur, Izmir wird Hauptstadt der Windenergie

Abbildung 9: Regionen Türkei[78]

Provinzen nach Farben:

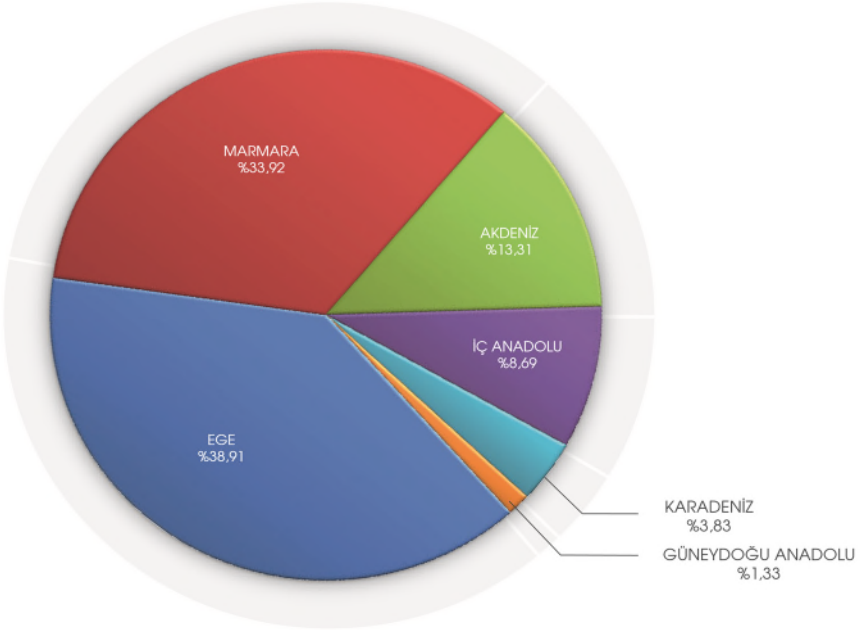
Rot:	Marmara	Rosa:	Mittelmeer
Orange	Ägäis	Violett:	Ostanatolien
Grün:	Schwarzmeer	Braun:	Südostanatolien
Gelb:	Zentralanatolien		

Halbjährlich veröffentlicht der türkische Windenergieverband TÜREB einen Windenergieatlas, auf dem alle Windenergieanlagen grafisch aufbereitet sind. Es gibt eine farbliche Kodierung für Anlagen, die sich „im Betrieb“, „im Bau“ oder in der Phase „lizensiert“ befinden. „Lizenziert“ bedeutet in diesem Zusammenhang, dass man die rechtliche Lizenz erworben hat, aus der Windkraft eine Anlage zur Erzeugung von Energie zu errichten. Die komplexe Karte mit allen Einzelheiten zum aktuellen Stand der Dinge bezüglich Windenergieanlagen ist im Archiv des TÜREB unter folgendem Link einsehbar:

https://www.tureb.com.tr/yayinlar/turkiye-ruzgar-santralleri-atlasi-ocak-2018[79]

[78] Laf Sözlük, Karte der türkischen Provinzen und Territorien
[79] TUREB, Windenergie Türkei 2018

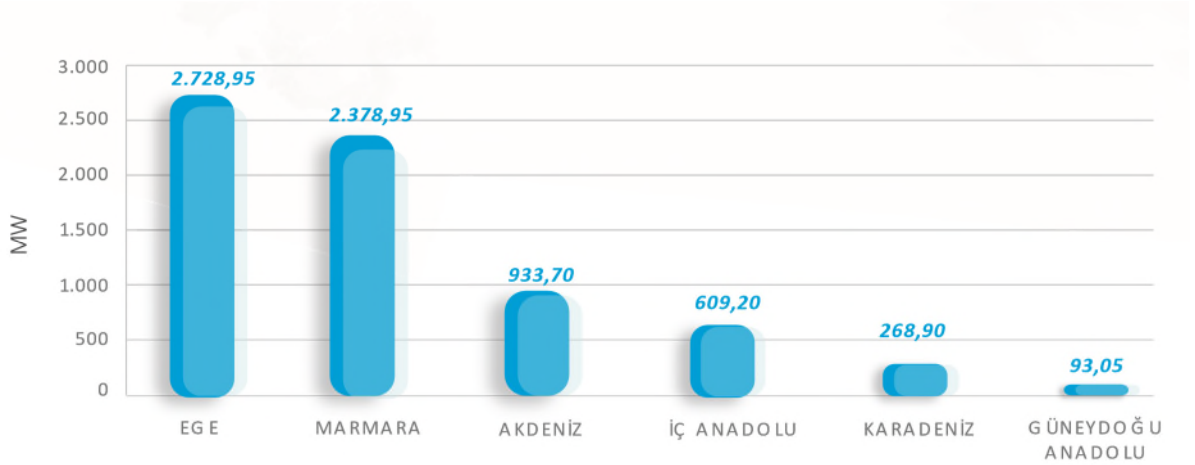
Abbildung 10: Anteil der regionalen Kapazitäten[80]



Ege:	38,91%
Marmara:	33,92%
Akdeniz:	13,31%
Iç Anadolu:	8,69%
Karadeniz:	3,83%
Güneydoğdu Anadolu:	1,33%

Die besonders guten Voraussetzungen zur Nutzung der Windenergie – große zur Verfügung stehende Flächen und gute Windbedingungen –, die im Westen vorherrschen, werden durch die Tatsache bestätigt, dass ca. 73% der installierten Kapazität sich in den Regionen „Ege“ und „Marmara“ befinden. Vor allem die Schwarzmeerregion um die Stadt Samsun bietet noch ausreichend Potential in Relation zu der installierten Windenergiekapazität.

Abbildung 11: Installierte Windenergiekapazität nach Regionen[81]



[80] TUREB, Türkische Windenergie Statistischer Bericht, Juli 2018
[81] Ebd.

Gemäß dem Strategischen Plan des Ministeriums für 2015-2019 soll die Windkraft 2019 10.000 Megawatt und 2023 20.000 Megawatt erreichen. Dafür soll eine Investition von etwa 950 Megawatt pro Jahr und zwei Milliarden USD getätigt werden.[82]

2. Aktuelle Windenergieprojekte

Aktuell sind in der Türkei ca. 171 Windparks in Betrieb. Eine Auflistung dieser mit Angaben zum Investor, zum Standort, zur Kapazität, zum Turbinenhersteller und weiteren Informationen folgt weiter unten:[83]

Tabelle 19: Windkraftanlagen in Betrieb

İŞLETMEDEKİ RÜZGAR ENERJİSİ SANTRALLERİ / *WIND POWER PLANTS UNDER OPERATION*

	FİRMA ADI *COMPANY NAME*	PROJE ADI *PROJECT NAME*	KURULU GÜÇ (MW) *INSTALLED CAPACITY (MW)*	İL *CITY*	TÜRBİN ÜRETİCİSİ *TURBINE MANUFACTURER*	TÜRBİN MODELİ *TURBINE MODEL*	TÜRBİN GÜCÜ *TURBINE POWER*	İŞLETMEYE GİRİŞ TARİHİ *COMMISSIONING OF OPERATION*
1	Esit Enerji A.Ş.	Ada 2 RES	4,60	Balıkesir	ENERCON	E-70	2 MW	2015
2	YGT Elektrik Üretim A.Ş.	AdaRES	10,00	İzmir	SIEMENS GAMESA	G97	2 MW	2015
3	Airres Elk. Ür. San. ve Tic. A.Ş	AirRES-4	60,80	Kırklareli	SIEMENS GAMESA	SWT-3.2-113	3,2 MW	2017
4	Ayen En. A.Ş.	Akbük II RES	21,00	Muğla	SUZLON	S95	2,5 MW	2016
5	Ayen En. A.Ş.	Akbük RES	31,50	Aydın	SUZLON	S 88	2,1 MW	2009
6	Suay Enerji San. Ve Tic. A.Ş.	Akbük RES	9,60	Aydın	NORDEX	N117	2,4 MW	2015
7	Ahsen Enerji Üretim Ticaret ve Sanayi A.Ş.	Akdağ RES	21,00	Konya	SIEMENS GAMESA	SG 126	2,625 MW	2018
8	Akhisar Rüz. En. El. Ür. San.Ltd. Şti.	AKRES	55,00	Manisa	NORDEX	N90 / N100	2,5 MW	2000/2018
9	Aksu Temiz En. El. Ür. San. ve Tic. A.Ş.	Aksu RES	72,00	Kayseri	VESTAS	V100-2.0	2 MW	2012
10	ADO Enerji Üretimi San. Ve Tic. A.Ş.	Akyurt RES	14,70	Tokat	SIEMENS GAMESA	G114	2.1 MW	2016
11	Egenda Ege Enerji Üretim A.Ş.	Alaçatı RES	16,00	İzmir	ENERCON	E-82	2 MW	2016
12	Elektrik Üretim A.Ş.	Alaçatı RES	7,20	İzmir	VESTAS	V44-600	0,6 MW	1998
13	Tan Elektrik Ür. A.Ş.	Aliağa RES	19,20	İzmir	NORDEX	N117	2,4 MW	2014/2016
14	Baktepe En. A.Ş.	Amasya RES	82,00	Amasya	NORDEX	N100/N117	2,5 MW / 3 MW	2008 /2017
15	Şehzade Enerji Uretim Ticaret San. A.Ş.	Amasya RES	46,20	Amasya	VESTAS	V126-3.3	3,3 MW	2016
16	Güriş İnş. Müh. A.Ş.	Atik RES	18,00	Hatay	SIEMENS GAMESA	G90	2 MW	2014
17	Ayres Ayvacık El. Ür. Sant. Ltd. Şti.	AyRES	5,40	Çanakkale	VESTAS	V90-1.8	1,8 MW	2011
18	AkEn. El. Ür. A.Ş.	Ayyıldız RES	28,20	Balıkesir	VESTAS	V90-3.0 / V112-3.3	3 MW / 3,3 MW	2009/2017
19	Kütle Enerji Yat. Ür. ve Tic. A.Ş.	Bağarası RES	48,00	İzmir	NORDEX	N117	2,4 MW	2015
20	Borusan EnBW	Balabanlı RES	61,40	Tekirdağ	SIEMENS GAMESA	SWT-2.3-108 / SWT-3.6-130	2,3 MW /3,6 MW	2014/2016
21	Bares El. Ür. A.Ş.	Balıkesir RES	143,00	Balıkesir	GE	GE2.75-103	2,75 MW	2012
22	Borasco En. Ve Kim. San. Tic. A.Ş.	Bandırma RES	89,70	Balıkesir	VESTAS	V90-3.0 / V112-3.3	3 MW/3,3 MW	2009/2010/2014
23	Yapısan El. Ür. A.Ş.	Bandırma RES	30,00	Balıkesir	GE	GE1.5se	1,5 MW	2006
24	Yapısan El. Ür. A.Ş.	Bandırma RES Ext.	21,50	Balıkesir	NORDEX	N90	2,5 MW	2012
25	As Makinsan En. El. Ür. San.Tic. A.Ş.	Bandırma-3 RES	41,80	Balıkesir	NORDEX	N90 / N117	2,5 MW / 2,4 MW	2008 /2016
26	Verim En. Yat. Ür. ve Tic. A.Ş.	Barbaros RES	12,45	Tekirdağ	GE	GE2.85-103/GE3.2-103	2.85MW/3.2MW	2016-2017
27	Belen El. Ür. A.Ş.	Belen RES	48,00	Hatay	VESTAS	V90-3.0	3 MW	2009/2010/2012
28	Kinesis Enerji A.Ş	Bereketli RES	32,00	Tokat	SIEMENS GAMESA	SWT-3.2-113	3,2 MW	2016
29	Bergama RES En. Ür. A.Ş.	Bergama RES	120,00	İzmir	NORDEX	N90/N117	2,5 MW / 3 MW	2007/2016
30	Bergres Elektrik Üretim A.Ş.	Berg RES	69,95	İzmir	GE	GE3.2-103/GE2.75-103	3,2 MW / 2,75 MW	2017
31	ICDAS Celik En. Ter. ve Ul. San. A.Ş.	Biga RES	60,80	Çanakkale	GE	GE3.2-103	3,2 MW	2015
32	Bores Bozcaada Rüz. En. San.Tic. A.Ş.	Bozcaada RES	10,20	Çanakkale	ENERCON	E-40	0,6 MW	2000
33	Kardemir Haddecilik San.Tic. Ltd. Şti.	Bozyaka RES	19,70	İzmir	NORDEX	N100 / N117	2,5 MW / 2,4 MW	2012 / 2016

[82] Energieinstitut, Das Ziel in der Windenergie für 2023 sind 20 Tausend Megawatt
[83] TUREB, Türkische Windenergie Statistischer Bericht, Juli 2018

İŞLETMEDEKİ RÜZGAR ENERJİSİ SANTRALLERİ / *WIND POWER PLANTS UNDER OPERATION*

	FİRMA ADI *COMPANY NAME*	PROJE ADI *PROJECT NAME*	KURULU GÜÇ (MW) *INSTALLED CAPACITY (MW)*	İL *CITY*	TÜRBİN ÜRETİCİSİ *TURBINE MANUFACTURER*	TÜRBİN MODELİ *TURBINE MODEL*	TÜRBİN GÜCÜ *TURBINE POWER*	İŞLETMEYE GİRİŞ TARİHİ *COMMISSIONING OF OPERATION*
34	Doğal En. El. Ür. A.Ş.	Burgaz RES	14,90	Çanakkale	ENERCON	E-48/E-44	0,8MW/0,9MW	2007
35	Alize En. El. Ür. A.Ş.	Çamseki RES	20,80	Çanakkale	ENERCON	E-82/E-48	2MW/0,8MW	2009
36	Alize En. El. Ür. A.Ş.	Çamseki RES	42,30	Çanakkale	ENERCON	E-92	2,35	2018
37	Boydak Enerji Üretim ve Tic. A.Ş.	Çanta RES	47,50	İstanbul	NORDEX	N100	2,5 MW	2013/2014
38	Sanko Rüz. En. San. ve Tic. A.Ş.	Çatalca RES	93,00	İstanbul	VESTAS	V90-3.0 / V117-3.3	3 MW / 3,3 MW	2008 /2016
39	Alize En. El. Ür. A.Ş.	Çataltepe RES	16,00	Balıkesir	ENERCON	E-82	2 MW	2010
40	Süper Elektrik Üretim A.Ş.	Çataltepe RES	12,00	İstanbul	NORDEX	N117	3 MW	2016
41	ZT Enerji A.Ş.	Çerçikaya RES	57,00	Hatay	ACCIONA	AW125	3 MW	2015
42	Alize En. El. Ür. A.Ş.	Çeşme RES	10,70	İzmir	ENERCON	E-40/E-82	0,5 MW/2.3MW	1998/2017
43	ABK Çeşme Enerji	Çeşme RES	18,00	İzmir	NORDEX	N117	3 MW	2015
44	Enerjisa En. Ür. A.Ş.	Dağpazarı RES	39,00	Mersin	SIEMENS GAMESA	SWT-3.0-101	3 ,0MW	2011
45	Dares Datça Rüz. En. Sant. San. ve Tic. A.Ş.	Dares Datça RES	41,60	Muğla	ENERCON	E-48/E-44/E-115	0,8MW/0,9MW/3MW	2008/2017
46	Datça Rüzgar Enerjisi Elektrik Üretim A.Ş.	Datça RES	10,00	Muğla	SIEMENS GAMESA	SG 114	2,5 MW	2018
47	Zorlu Ruzgar En. El. Ür. A.Ş.	Demirciler RES	23,30	Osmaniye	GE	GE1.7-100/GE2.85-103	1,7MW/2,85MW	2016
48	Çalik Rüzgar Enerjisi Elektrik Ür. Ltd.Şti.	Demircili RES	40,00	İzmir	NORDEX	N90(3)+N100(13)	2,5 MW	2016
49	Kale Enerji Üretim Tic. ve San. A.Ş.	Dilek RES	24,00	K.maraş	NORDEX	N117	2,4 MW	2015
50	Olgu En. Ür. Tic. A.Ş.	Dinar RES	115,00	Afyon	SIEMENS GAMESA	SWT-2.3-108	2,3 MW	2013
51	Olgu En. Yat. Ür. ve Tic. A.Ş.	Dinar RES Ext	85,25	Afyon	GE	GE2.75-120	2,75 MW	2016
52	Ütopya En. Ür. San. Tic. A.Ş.	Düzova RES	51,50	İzmir	GE	GE2.5-100/GE2.75-100	2,5 MW / 2.75 MW	2009/2010/2013/2014
53	Edincik Enerji El. Ür. A.Ş.	Edincik RES	77,40	Balıkesir	NORDEX	N100/N117	2.5 MW/2.4 MW/3 MW	2013/2015/2016
54	Meltem En. El. Ür. A.Ş.	Ege RES	9,20	İzmir	ENERCON	E-70	2 MW	2015
55	Hanay Elektrik Uretim A.S.	Elmalı RES	30,00	Mersin	VESTAS	V100-2.0	2,0 MW	2016
56	Elmali Enerji Üretim A.Ş.	Elmalı RES	9,90	Mersin	VESTAS	V112-3.3	3,3 MW	2017
57	Boreas En. Ür. San. ve Tic. Ltd. Şti.	Enez RES	21,60	Edirne	NORDEX	N90/N100	2,5 MW/3,3 MW	2008/2016
58	Marmarares Elektrik Üretim A.Ş.	Esenköy	32,40	Yalova	NORDEX	N117	3,6 MW	2017
59	Derne En. Ür. Tic. A.Ş.	Fatma RES	80,00	Muğla	SIEMENS GAMESA	SWT-3.2-113	3,2 MW	2016/2017
60	FuatRES Elektrik Üretim A.Ş.	Fuat RES	33,00	İzmir	VESTAS	V112-3.3	3,3 MW	2015/2016
61	Geres Enerji Ür. Tic. A.Ş.	GERES	30,00	Manisa	NORDEX	N90	2,5 MW	2014/2015
62	Rüzgar Elektrik Üretim A.Ş.	Geriş RES	12,00	Muğla	NORDEX	N117	3 MW	2017
63	Egenda Ege Enerji Üretim A.Ş.	Germiyan RES	12,00	İzmir	ENERCON	E-82	2 MW	2016
64	Al-Yel El. Ür. A.Ş.	Geycek RES	168,00	Kırşehir	ENERCON	E-82	2MW/3MW	2013/2014
65	Rotor El. Ür. A.Ş.	Gökçedağ RES	135,00	Osmaniye	GE	GE2.5-100	2,5 MW	2009
66	İletken Enerji Yat. Ür. Ve Tic. A.Ş.	Gökdağ RES	10,20	Kocaeli	GE	GE1.7-103	1,7MW	2017/2018
67	Garet En. Ür. ve Tic. A.Ş.	GökRES	35,75	Manisa	GE	GE2.75-103	2,75 MW	2014
68	Manres El. Ür. A.S.	Günaydın RES	20,75	Balıkesir	GE	GE2.5-100/GE2.75-100	2,5 MW / 2,75 MW	2012 / 2014
69	Türkay Alternatif Enerjiden Elektrik Ür. A.Ş.	Gündoğdu RES	9,60	Bursa	NORDEX	N117	2,4 MW	2016
70	Eskoda Enerji Ür. Paz. İth. İhr. A.Ş.	Harmanlık RES	52,80	Bursa	VESTAS	V112-3.3	3,3 MW	2015
71	Eksim Enerji Ür. A.Ş.	Hasanbeyli RES	50,00	Osmaniye	NORDEX	N100	2,5 MW	2014
72	Hilalres Elektrik Üretim San. ve Tic. A.Ş.	Hilal-2 RES	9,90	Mersin	VESTAS	V112-3.3	3,3 MW	2015
73	Tamyeli Enerji Üretim A.Ş.	İncesu RES	29,20	Afyon	VESTAS	V112-3.3 V100-2.0	3,3 MW /2,0 MW	2014/2016
74	Anemon En. El. Ür. A.Ş.	İntepe RES	55,70	Çanakkale	ENERCON	E-48/E-82	0,8MW/2MW	2007/2014/2016
75	Kırca Enerji Yat. Ür. Ve Tic. A.Ş.	Kalfaköy RES	10,20	Balıkesir	GE	GE1.7-103	1,7MW	2018
76	Kangal Elektrik Üretim A.Ş.	Kangal RES	78,00	Sivas	VESTAS	V100-2.0 /V110-2.0	2 MW	2014/2015
77	Kangal Elektrik Üretim A.Ş.	Kangal RES ext	50,00	Sivas	SIEMENS GAMESA	G114	2.0MW/2.1MW	2017
78	Derne En. Ür. Tic. A.Ş.	Kanije RES	64,00	Edirne	SIEMENS GAMESA	SWT-3.2-113	3,2 MW	2016

İŞLETMEDEKİ RÜZGAR ENERJİSİ SANTRALLERİ / *WIND POWER PLANTS UNDER OPERATION*

	FİRMA ADI *COMPANY NAME*	PROJE ADI *PROJECT NAME*	KURULU GÜÇ (MW) *INSTALLED CAPACITY (MW)*	İL *CITY*	TÜRBİN ÜRETİCİSİ *TURBINE MANUFACTURER*	TÜRBİN MODELİ *TURBINE MODEL*	TÜRBİN GÜCÜ *TURBINE POWER*	İŞLETMEYE GİRİŞ TARİHİ *COMMISSIONING OF OPERATION*
79	Kapıdağ Rüz. En. Sant. El. Ür. San. ve Tic. A.Ş.	Kapıdağ RES	28,00	Balıkesir	VESTAS	V80-2.0	2 MW	2013/2014
80	Egener El. Ur. ve Mak. San. ve Tic. A.S.	Karabel RES	3,00	İzmir	SENVION	3.4M104	3,4 MW	2016
81	Lodos El. Ür. A.Ş.	Karaburun RES	120,00	İzmir	ENERCON	E-82	2MW/3MW	2013
82	Yalova Rüzgar Enerjisinden Elektrik	Karacabey RES	30,00	Bursa	NORDEX	N100	2,5 MW	2016
83	MURSAL Enerji Üretimi San. Ve Tic. A.Ş.	Karacayır RES	12,60	Sivas	SIEMENS GAMESA	G114	2,1 MW	2016
84	Garet En. Ür. ve Tic. A.Ş.	Karadağ RES	10,00	İzmir	GE	GE2.5-100	2,5 MW	2012
85	Okman Enerji Elektrik Üretim ve Yat.A.Ş.	Karadağ RES	18,00	İzmir	NORDEX	N117	3 MW	2016
86	Aysu En. San. ve Tic. A.S.	Karadere RES	19,20	Kırklareli	GE	GE1.6-100	1,6 MW	2014/2016
87	Deniz El. Ür. Ltd. Şti.	Karakurt RES	12,00	Manisa	VESTAS	V90-2.0	2 MW	2007
88	Borares Elektrik Üretim A.Ş.	Karova RES	30,15	Muğla	GE	GE1.7-103/GE2.85-103	1,7MW/2.85MW	2017
89	Efil Enerji Üretim Ticaret ve San. A.Ş.	Kartaldagi RES	65,55	Gaziantep	VESTAS	V126-3,45	3,45 MW	2017
90	Briza El. Ür. A.Ş.	Kavaklı RES	52,80	Balıkesir	VESTAS	V112-3.3	3,3 MW	2014
91	Alize En. El. Ür. A.Ş.	Keltepe RES	29,90	Balıkesir	ENERCON	E-44/E-70	0,9 MW/2MW	2009/2014/2016
92	Lodos El. Ür. A.Ş.	Kemerburgaz RES	24,00	İstanbul	ENERCON	E-82	2 MW	2008
93	Esinti En. Ür. Tic. A.Ş.	Kınık RES	51,20	İzmir	SIEMENS GAMESA	SWT-3.2-108	3,2 MW	2016
94	Beşiktepe Enerji Üretim ve Tic. A.Ş.	Kıyıköy RES	45,00	Tekirdağ	NORDEX	N117	3 MW	2015
95	Alenka Enerji Ür. ve Yat. Ltd. Şti.	Kıyıköy RES	28,00	Kırklareli	SIEMENS GAMESA	G90/G97	2 MW	2014
96	Garet En. Ür. ve Tic. A.Ş.	Kirkagac RES	45,60	Manisa	GE	GE2.85-103	2,85 MW	2016
97	ADO Enerji Üretimi San. Ve Tic. A.Ş.	Konakpınarı RES	14,70	Sivas	SIEMENS GAMESA	G114	2,1 MW	2016
98	Kores Kocadağ Rüz. En. Sant. Ür. A.Ş.	KORES	25,00	İzmir	NORDEX	N90/N100	2,5 MW	2012/2015
99	Ayen En. A.Ş.	Korkmaz RES	25,20	İzmir	SUZLON	S 88	2,5 MW	2014
100	Eskoda Enerji Ür. Paz. İth. İhr. A.Ş.	Koru RES	52,80	Çanakkale	VESTAS	V112-3.3	3,3 MW	2015
101	Doğal En. El. Ür. A.Ş.	Kozbeyli RES	34,55	İzmir	ENERCON	E-70/E-92	2 MW/2,35MW	2012/2013/2017
102	Denge Enerji Üretim San. Tic. A.Ş.	Kurtini RES	14,40	Gülnar, Mersin	NORDEX	N117	3,6 MW	2018
103	Are Elektrik Üretim Tic. ve San. A.Ş.	Kurtkayası RES	45,60	Kayseri	NORDEX	N117	2,4 MW	2016
104	Alize En. El. Ür. A.Ş.	Kuyucak RES	50,30	Manisa	ENERCON	E-44/E-70/E-82/E-92	0,9MW / 2MW /2,35MW	2010 / 2015/2017
105	Bakır Enerji Üretim A.Ş.	Kürekdağı	36,00	Bursa	NORDEX	N117	3,6 MW	2017
106	Kiroba El. Ür. A.Ş.	Madranbaba RES	20,00	Aydın	SIEMENS GAMESA	G90	2 MW	2013
107	Enerjisa En. Ür. A.Ş.	Mahmudiye RES	29,90	Çanakkale	SIEMENS GAMESA	SWT-2.3-101	2,3 MW	2010
108	Mare Manastır Rüz. En. San. Tic. A.Ş.	Mare Manastır RES	56,20	İzmir	ENERCON	E-48/E-44/E-82 E2	0,8MW/0,9MW/2,3MW	2006/2007/2016
109	Mazı-3 Rüz. En. Sant. El. Ür. A.Ş.	Mazı-3 RES	30,00	İzmir	NORDEX	N90	2,5 MW	2011
110	Akdeniz El. Ür. A.Ş.	Mersin Mut RES	62,70	Mersin	VESTAS	V90-3,0 / V112-3,45	3 MW/3,45 MW	2010/2013/2017
111	Can Enerji Ent. El. Ür. A.Ş.	Metristepe RES	40,00	Bilecik	NORDEX	N100	2,5 MW	2011
112	Ayen En. A.Ş.	Mordoğan RES	31,50	İzmir	SUZLON	S 88	2,1 MW	2014
113	Egenda Ege Enerji Üretim A.Ş.	Mordoğan RES	15,00	İzmir	ENERCON	E-82	3 MW	2016
114	Güney Rüzgarı El. Ür. Tic. Aş.	Mut RES	52,80	Mersin	VESTAS	V112-3.3	3,3 MW	2015
115	Serin En. El. Ür. A.Ş.	Ortamandira RES	11,20	Balıkesir	GE	GE1.6-100	1,6 MW	2015
116	Ayres Elektrik Üretim. A.Ş.	Ova RES	18,00	Aydın	SIEMENS GAMESA	G97	2 MW	2016
117	Tayf Enerji Yat. Üretim Tic. A.Ş.	Ödemiş RES	42,00	Aydın	NORDEX	N117	3 MW	2015/2016
118	R.K. RES El. Ür. San. ve Tic. Ltd. Şti.	Paşalimanı RES	0,80	Balıkesir	ENERCON	E-53	0,8 MW	2013
119	Petkim Petrokimya Holding A.Ş.	Petkim RES	51,00	İzmir	ALSTOM	ECO110	3 MW	2016
120	Pitane Elektrik Ür. Ltd. Şti.	Pitane RES	4,80	İzmir	NORDEX	N117	2,4 MW	2014
121	Poyraz En. El. Ür. A.S.	Poyraz RES	77,10	Balıkesir	ENERCON	E-82/E-44/E-92	2MW / 0,9MW /2,35MW	2012/2013/2016
122	NM Enerji Ür. Tic. A.Ş	Poyraz RES	32,00	Balıkesir	SIEMENS GAMESA	SWT-3.2-108	3,2 MW	2016
123	Ufuk En. El. Ür. A.Ş.	Poyrazgölü RES	34,50	Balıkesir	ENERCON	E-70/E-82	2 MW	2015
124	Öres El. Ür. A.Ş.	Salman RES	27,50	İzmir	GE	GE2.75-100	2,75 MW	2014

İŞLETMEDEKİ RÜZGAR ENERJİSİ SANTRALLERİ / *WIND POWER PLANTS UNDER OPERATION*

	FİRMA ADI *COMPANY NAME*	PROJE ADI *PROJECT NAME*	KURULU GÜÇ (MW) *INSTALLED CAPACITY (MW)*	İL *CITY*	TÜRBİN ÜRETİCİSİ *TURBINE MANUFACTURER*	TÜRBİN MODELİ *TURBINE MODEL*	TÜRBİN GÜCÜ *TURBINE POWER*	İŞLETMEYE GİRİŞ TARİHİ *COMMISSIONING OF OPERATION*
125	Doğal En. El. Ür. A.Ş.	Samurlu RES	43,90	İzmir	ENERCON	E-70/E-92	2 MW/2.35MW	2012/2013/2017
126	Saray Dök. Mad. Ak. San. Tur. A.Ş.	Saray RES	6,95	Tekirdağ	ENERCON	E-82/E-92	2,3 MW/2.35 MW	2012/2016
127	Garet En. Ür. ve Tic. A.Ş.	SaRES	27,50	Çanakkale	GE	GE2.75-100	2,75 MW	2010/2011
128	Alize En. El. Ür. A.Ş.	Sarıkaya RES	30,00	Tekirdağ	ENERCON	E-82/E-70/E-48	2MW/0,8MW	2009
129	Zorlu Rüzgar En. El. Ür. A.Ş.	Sarıtepe RES	57,00	Osmaniye	GE	GE2.85-103	2,85 MW	2016
130	Çalık Rüzgar Enerjisi Elektrik Ür. Ltd. Şti.	Sarpıncık RES	32,50	İzmir	NORDEX	N90/N100	2,5 MW	2017
131	Doğal En. El. Ür. A.Ş.	Sayalar RES	57,20	Manisa	ENERCON	E-82/E-70/E-44	2MW/0,9MW	2008/2013
132	Deniz El. Ür. Ltd. Şti.	Sebenoba RES	63,70	Hatay	VESTAS	V80-2.0 / V112-3.0	2 MW / 3 MW	2008/2015
133	Seferihisar Enerji A.Ş.	Seferihisar II RES	21,00	İzmir	NORDEX	N117	3 MW	2017
134	Üçgen Seferihisar Rüzgar En. El.Ür. A.Ş.	Seferihisar RES	21,00	İzmir	NORDEX	N117	3 MW	2016
135	Eolos Rüz. En. Ür. A.Ş.	Senkoy RES	36,00	Hatay	ALSTOM	ECO100	3 MW	2012/2014
136	Ayvacık El. Ür. Sant. Ltd. Şti.	Seyit Onbaşı RES	4,00	Çanakkale	VESTAS	V100-2.0	2 MW	2018
137	Doruk En. Ür. San. Tic. A.Ş.	Seyitali RES	41,50	İzmir	ENERCON	E-70/E-92	2,3MW/2,35MW	2011/2015/2016
138	Silivri Enerji Ür. A.Ş.	Silivri RES	45,00	İstanbul	NORDEX	N100	2,5 MW	2014
139	Sincik Rüz. El. Ür. A.Ş.	Sincik RES	27,50	Adıyaman	NORDEX	N100	2,5 MW	2013
140	Soma En. El. Ür. A.Ş.	Soma RES	264,10	Manisa	ENERCON	E-70/E-44	2MW/0,9MW	2011/2012/2014/2015
141	Bilgin Rüz. Sant. En. Ür. A.Ş.	Soma RES	120,00	Manisa	NORDEX	N90/N117	2,5 MW/3 MW	2007/2016
142	ABK En. Ür. San. ve Tic. A.Ş.	Söke RES	30,00	Aydın	SIEMENS GAMESA	G90	2 MW	2010
143	Bereket Enerji	Söke RES	49,50	Aydın	VESTAS	V112-3.3	3,3 MW	2015
144	Sunjüt Suni Jüt San. Tic. A.Ş.	Sunjüt RES	1,20	İstanbul	ENERCON	E-40	0,6 MW	2006
145	Alentek En. A.Ş.	Susurluk RES	75,00	Balıkesir	NORDEX	N100/N90/N117	2,5 MW/3 MW	2012/2017
146	STEAG Rüzgar Süloğlu Enerji Ür. ve Tic. A.Ş.	Süloğlu RES	66,00	Kırklareli	VESTAS	V126-3.3	3,3 MW	2015
147	Çanres El. Ür. A.S.	Şadıllı RES	38,50	Çanakkale	GE	GE2.75-100	2,75 MW	2014
148	Galata Wind En. Ltd. Şti.	ŞahRES	105,00	Balıkesir	VESTAS	V90-3.0	3 MW	2011/2013
149	Baki El. Ür. Ltd. Şti.	Şamlı RES	113,40	Balıkesir	VESTAS	V90-3.0 / V90-1.8	3 MW / 1,8 MW	2008/2010
150	Yeni Belen Enerji Elektrik Üretim	Şenbük RES	27,70	Hatay	VESTAS	V112-3.0	3 MW	2013
151	Bakras Enerji Elektrik Ür. ve Tic. A.Ş.	Şenbük RES	38,10	Hatay	VESTAS	V90-3.0/V112-3.3	3 MW/3,3 MW	2010/2014
152	Teperes El. Ür. A.Ş.	TepeRES	0,85	İstanbul	VESTAS	V52-850	0,85 MW	2006
153	Teperes Elektrik Üretim A.Ş.	Teperes Ext.	5,00	Istanbul	NORDEX	N90	2,5 MW	2016
154	Düzhan Enerji Yat. Ür. Ve Tic. A.Ş.	Tire RES	50,90	İzmir	GE	GE1.7-103/GE3.2-103	1,7MW/3.2MW	2016/2017/2018
155	Pem En. A.Ş.	Tokat RES	94,00	Tokat	NORDEX	N100/N117	2,5 MW/3 MW	2010/2011/2017
156	Sabaş El. Ür. A.Ş.	Turguttepe RES	24,00	Aydın	VESTAS	V90-2.0	2 MW	2010
157	Kavram Enerji Yatırım Ür. ve Tic. A. Ş.	Uluborlu RES	61,20	Isparta	GE	GE1.7-103	1.7 MW	2016
158	Elfa Elektrik Üretim A.Ş.	Umurlar RES	36,40	Balıkesir	VESTAS	V100-2.0/V126-3.3	2 MW/3,3 MW	2014/2017
159	Egenda Ege Enerji Üretim A.Ş.	Urla RES	15,00	İzmir	ENERCON	E-82	3 MW	2016
160	Hassas Teknik Enerji El. Ür. San. Tic. A.Ş.	Urla RES	18,00	İzmir	NORDEX	N117	3 MW	2016
161	Arnaz RES Rüzgar En. El. Ür.	Uşak RES	54,00	Uşak	SINOVEL	SL1500/90	1,5 MW	2013
162	VATAN Kablo	Vatan Kablo RES	2,35	Tekirdağ	ENERCON	E-92	2,35	2018
163	SE Santral Elektrik Ür. San. ve Tic. A.Ş.	Yahyalı RES	52,80	Kayseri	NORDEX	N117	2,4 MW	2015
164	Bak Enerji Üretimi A.Ş.	Yahyalı RES	82,50	Kayseri	VESTAS	V126-3.3	3,3 MW	2016/2017
165	Arova RES Elektrik Ür.	Yalova RES	54,00	Yalova	SINOVEL	SL1500/90 SL1500/82	1,5 MW	2016
166	Yaylaköy Res Elektrik Ür. A.Ş.	Yaylaköy RES	15,00	İzmir	ENERCON	E-82	3 MW	2016
167	Innores El. Ür. A.Ş.	Yuntdağ RES	60,00	İzmir	NORDEX	N90/N100	2,5 MW	2011/2014
168	Derne En. Ür. Tic. A.Ş.	Zeliha RES	25,60	Kırklareli	SIEMENS GAMESA	SWT-3.2-113	3,2 MW	2016
169	Zeytineli RES El. Ür. A.Ş.	Zeytineli RES	50,00	İzmir	NORDEX	N100/N90	2,5 MW	2013
170	Rea Elektrik Ür. Tic. Ve San. Ltd.Şti.	Zincirli RES	12,00	Kayseri	NORDEX	N117	2,4 MW	2016
171	Ziyaret RES El. Ür. San.Tic. A.Ş	Ziyaret RES	76,00	Hatay	GE	GE2.5-100/GE2.75-100	2,5 MW/2,75 MW	2010/2011/2014
		TOPLAM	**7.012,75**					

3. Fördermaßnahmen und Finanzierungsmöglichkeiten

Einspeisevergütung

Im Rahmen der staatlichen Einspeisevergütung wird für erzeugten Strom aus der Windenergie eine Abnahme für mindestens 10 Jahre garantiert. Die Einspeisevergütung kann unten stehender Tabelle entnommen werden. Die Vergütung in USD soll das Risiko der Währungsschwankung und die damit einhergehende Planungsunsicherheit eliminieren. Beim Einsatz von lokal gefertigten Komponenten einer Windkraftanlage kann sich die Einspeisevergütung um ca. weitere 50% steigern. Windenergieanlagen-Betreiber haben jährlich die Wahl, ob sie die Einspeisevergütung in Anspruch nehmen oder die gewonnene Energie an der Börse veräußern möchten. Für Windenergie gilt eine Einspeisevergütung von 7,3 USD-Cent/kWh. Die Vergütung erhöht sich um festgelegte Beträge pro kWh, wenn bestimmte Komponenten in der Türkei hergestellt wurden. Einige Windkraftprojekte werden im Rahmen der staatlichen Investitionsförderung subventioniert. Förderungswürdige Projekte werden vom Staat mit einem Zertifikat versehen, mit dem finanzielle Vergünstigungen in Anspruch genommen werden können.

Tabelle 20: Einspeisevergütung in der Türkei nach Energieart[84]

Energieart	Einspeisevergütung (USD-Cent/kWh)	Zusätzliche Förderung bei lokaler Beschaffung (USD-Cent/kWh)	Maximale Förderung (USD-Cent/kWh)
Wasserkraft	7,3	2,3	9,6
Windkraft	7,3	3,7	11,0
Geothermalkraft	10,5	2,7	13,2
Biomassekraft (einschl. Abfallgas)	13,3	5,6	18,9
Solarkraft	13,3	9,6 (Solarthermie) bzw. 6,7 (Photovoltaik)	22,9 (Solarthermie) bzw. 20 (Photovoltaik)

Die maximal mögliche zusätzliche Förderung von 3,7 USD-Cent/kWh für Windenergieanlagen setzt sich folgendermaßen zusammen:

- 0,8 USD-Cent/kWh für die Flügel,
- 1,0 USD-Cent/kWh für Generator und Steuerelektronik,
- 0,6 USD-Cent/kWh für den Turbinenturm und
- 1,3 USD-Cent/kWh für mechanische Teile der Rotor- und Rumpfeinheiten.[85]

Lizenzierung

Alle Betreiberlizenzen für Elektrizität produzierende Werke werden von der türkischen Energieregulierungsbehörde (Enerji Piyasası Düzenleme Kurumu – EMRA) vergeben.

Investitionsförderung

Generell werden Investitionen in den Energiesektor, welche auch erneuerbare Energien umfassen, in der Türkei im Rahmen der allgemeinen Investitionsförderung geregelt. Dabei werden Projekte gefördert, die eine bestimmte Mindestinvestitionssumme erreichen. Die Höhe der Mindestinvestitionssumme hängt dabei vom Ort der Investition ab. Die Provinzen der Türkei wurden dazu in sechs Regionen unterteilt.

[84] Pinarak Rechtsanwälte, Neue Einspeisungstarife 2011
[85] International Energy Agency, 2016, Energy policies of IAE Countries – Turkey

Abbildung 12: Investitionsförderung nach Regionen (1 = min; 6 = max)[86]

Wenn die Investition in den am weitesten entwickelten Regionen eins und zwei getätigt wird, soll die Mindestinvestitionssumme 1 Mio. TRY betragen, um die staatliche Investitionsförderung zu erhalten. Die allgemeine staatliche Investitionsförderung besteht aus drei Grundelementen:

- Importzollbefreiung,
- Mehrwertsteuerbefreiung und
- Zinszuschüsse.

In den Regionen drei bis sechs beträgt die Mindestinvestitionssumme 500.000 TRY. Erfüllt eine Investition diese Voraussetzungen, so sind unabhängig von deren Herkunft die Maschinen und die sonstigen Geräte, die für die Investition notwendig sind und die im Investment Certificate genannt werden, von der Umsatzsteuer (VAT) ausgenommen. Das sogenannte Investment Certificate wird vom Finanzministerium erteilt und gibt an, ob eine Investition förderberechtigt ist oder nicht. Eine detaillierte Beschreibung zum Antragsprozedere in englischer Sprache ist unter dem folgenden Link erhältlich: http://www.economy.gov.tr.
Diese Maschinen und die sonstigen Geräte sind bei einem Import auch von Zollabgaben befreit. Außerdem unterliegen die in der Region sechs neu geschaffenen Arbeitsplätze mit ihrem Einkommen für die Dauer von zehn Jahren nicht der Lohnsteuer als Quellensteuer.[87]

Seit 2005 existiert bereits Gesetz 5346 zur Verwendung von erneuerbaren Energien zur Stromerzeugung (EE-Gesetz) in der Türkei, das auch den Bereich „Windenergie“ einschließt. Im ursprünglichen Gesetzesentwurf wurde der Einspeisetarif damals mit 6,5 EUR-Cent festgelegt.[88] Ende 2010 kam es zu einer Novellierung des EE-Gesetzes, was zur Folge hatte, dass die Bezugsgröße nicht mehr EUR-Cent, sondern jetzt USD-Cent sind. Seit der Anfang 2011 in Kraft getretenen Novellierung gilt ein Einspeisetarif von 7,3 USD-Cent/kWh für Windenergie. Die Einspeisevergütung wird über einen Zeitraum von zehn Jahren gezahlt. Dies hat dazu geführt, dass das Interesse der Investoren an Windenergieprojekten wie bereits weiter oben beschrieben weiterhin gestiegen ist.

Der Staat garantiert die Abnahme des erzeugten Stroms aus erneuerbaren Energien. Voraussetzung für eine Förderung ist, dass der Betreiber eine Betriebslizenz von der Energiemarktregulierungsbehörde EPDK erhält. Diese Betriebslizenz ist jährlich zu erneuern. Unternehmen unter 1 MW sind seit 2013 davon befreit. Sowohl natürliche als auch juristische

[86] Invest in Turkey, Staatliche Förderung
[87] Invest in Turkey, Staatliche Förderung
[88] TOBB, Oktober 2010, Fördermittel für erneuerbare Energien

Personen können für den Eigenverbrauch lizenzfrei Strom erzeugen und den überschüssigen Strom an die Stromversorgungsunternehmen einspeisen. Eine Verpflichtung zur Gründung eines Unternehmens auf dem Gebiet der Stromerzeugung sowie die Beantragung einer Erzeugerlizenz entfallen, sofern der Strom aus erneuerbaren Energiequellen oder Kraft-Wärme-Kopplung für den Eigenverbrauch erzeugt wird. Bei Genehmigungsanträgen für lizenzfreie Kraftwerke müssen keine Umweltverträglichkeitsprüfungen vorgelegt werden. Sofern die Anlage aus inländischen Bauteilen (mindestens 75%) zusammengebaut ist, wird auch der überschüssig erzeugte Strom zu einem höheren Strompreis abgenommen. Der Anlagenbetreiber kann den nicht verbrauchten Strom statt zum Privatkundentarif zum wesentlich höheren Großhandelspreis einspeisen und hierdurch die Anlageninvestitionen wesentlich schneller amortisieren.
Details hierzu sind verfügbar unter: http://www.epdk.gov.tr.

Einige Banken und Institutionen stellen Kredite für Energieeffizienzprojekte und erneuerbare Energien zur Verfügung. Die finanzielle Zusammenarbeit der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und der Türkei reicht weit über 50 Jahre zurück. Die KfW vergibt Mittel für Projekte im Auftrag des BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) und in Kooperation mit türkischen Partnern. Dabei erfolgt die Unterstützung nicht nur in Form von Geldern, sondern auch durch die Beratung von Fachleuten sowie durch Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, die am Investitionsprojekt ansetzen. Zudem werden gemeinsam mit den Partnern individuelle Lösungen für das jeweilige Projekt entwickelt.
Für Energieeffizienz und Erneuerbare-Energien-Projekte gewährt die TSKB in Zusammenarbeit mit der KfW und dem BMU (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit) Kreditlinien. Zudem führte sie mit Unterstützung der KfW ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem ein.
Das Präsidium für die Entwicklung und Unterstützung von kleinen und mittelständischen Unternehmen (KOSGEB) ist eine staatliche Einrichtung, die Unterstützungsleistungen für KMU (kleine und mittlere Unternehmen) anbietet, die ihren Betrieb mit Erneuerbare-Energien-Anlagen ausstatten möchten. Diese Leistungen umfassen unter anderem die Durchführung von Studien, Beratungen und Schulungen zum Thema Nutzung erneuerbarer Energien durch KMU.

Im Rahmen ihrer Initiative für nachhaltige Energie bietet die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) verschiedene Hilfsmittel und Instrumente. Eines dieser Hilfsmittel ist die SEFF – Sustainable Energy Financing Facility. SEFF gibt seit 2004 in 15 Ländern Kredite und Garantien an Banken aus, die sich an eben diesem Programm beteiligen. Dies soll es Banken ermöglichen, Unternehmen Kredite zu gewähren, welche Energie aus erneuerbaren Ressourcen und Energieeffizienzprojekten gewinnen möchten. Ebenso werden Kredite an private Wohneigentümer vergeben, die Energieeffizienz- und/oder Erneuerbare-Energien-Technologien nutzen möchten. Die teilnehmenden Banken nutzen diese seitens der EBRD bereitgestellten Kredite bei der kommerziellen oder individuellen Finanzierungshilfe ihrer Kunden, die Projekte verwirklichen möchten, die dem vorgesehenen Zweck und den Kriterien des Programms entsprechen.[89]

Unter folgenden Kategorien können über die TurSEFF finanzielle Mittel in Anspruch genommen werden:[90]

1. Kommerzielle Energieeffizienzprojekte,
2. Investitionen in erneuerbare Energien,
3. Energieeffizienz- und Erneuerbare-Energien-Projekte in der Baubranche,
4. Energieeffizienz- und Erneuerbare-Energien-Projekte in der Wohnbranche,
5. Investmentkredite für zu TurSEFF-Kriterien passende Hersteller, Zulieferer und Installateure von Energieeffizienz- und Erneuerbare-Energien-Anlagen.

Je nach Antragsteller und Projektart können Kreditnutzer insbesondere bei Erneuerbare-Energien-Projekten bis zu 5 Mio. EUR der TurSEFF-Finanzierungshilfe in Anspruch nehmen.[91] Die durch TurSEFF finanzierten Projekte müssen allerdings konkrete Leistungskriterien erfüllen. Demnach müssen die Energieeffizienzprojekte bei industriellen und kommerziellen Prozessen eine Ersparnis von mehr als 20% und im Bausektor von mehr als 30% aufweisen. Die einfache Amortisationszeit sollte unter 15 Jahren liegen. Die installierte Leistung der Windenergieanlagen sollte nicht weniger als 22% betragen. Die finanzielle Tragfähigkeit aller Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien wird anhand des Barwerts (berechnet mit dem Diskontsatz von 7%) berechnet. Bei Energieerzeugungsprojekten sollte die maximal installierte Gesamtleistung 10 MW nicht überschreiten.[92]

[89] TurSEFF – Erneuerbare Energien
[90] TurSEFF, Kriterien
[91] Ebd.
[92] Ebd.

Davon abgesehen muss die Projektfinanzierung in der Türkei üblicherweise durch die Investoren selbst gelöst werden, da im Gegensatz zu den EU-Staaten keine weiteren Finanzierungsmöglichkeiten für Erneuerbare-Energien-Projekte verfügbar sind.

4. Öffentliche Ausschreibungen

4.1. Wirtschaftsagenturen

Die Wirtschaftsagenturen und die Stadtverwaltungen führen Windkraftausschreibungen durch. Dabei handelt es sich um öffentliche Ausschreibungen, bei denen das wirtschaftlichste Angebot den Zuschlag erhält. Ausländische Unternehmen dürfen an Vergabeverfahren teilnehmen, ohne eine Niederlassung oder eine sonstige Repräsentanz in der Türkei gründen zu müssen. Jedoch kann bei staatlichen Ausschreibungen lokalen Anbietern ein Preisvorteil von bis zu 15% der Projektkosten gewährt werden, der ausländischen Unternehmen nicht zur Verfügung gestellt wird. Entsprechend können in diesem Fall lokale Unternehmen Angebote einreichen, deren Kosten bis zu 15% über denen ausländischer Bieter liegen.[93] Firmen mit ausländischem Kapital, deren Gründung nach türkischem Recht erfolgt, werden als inländische Firmen behandelt.

4.2. Ausschreibung zur Windenergie

Zur Erhöhung der inländischen Wertschöpfung bei der Herstellung von Komponenten für die Energiewirtschaft und zur Steigerung der Energieproduktion durch einheimische Ressourcen führte die türkische Regierung in 2017 erstmals eine Ausschreibung über 1 GW Photovoltaik und 1 GW Windenergie durch, bei denen auch deutsche Unternehmer zu den Gewinnern zählten. Mit dem Ziel den Aufbau lokaler Produktionsstätten weiter zu fördern, führte die türkische Regierung das Konzept der Ausschreibungen in 2018 fort.

Mitte 2018 veröffentlichte das Energieministerium eine Ausschreibung für den Bau des ersten Offshore-Windparks (1.200 Megawatt) in der Türkei. Aufgrund hoher zu tätigender Investitionskosten zur Erschließung der potentiellen Windfelder hat sich das Interesse der Privatwirtschaft jedoch in Grenzen gehalten.[94]

Anfang November folgte eine weitere Ausschreibungsrunde für die Errichtung von Onshore-Windparks mit einer Gesamtkapazität von 1.000 Megawatt, die an vier verschiedenen Standorten auf dem türkischen Festland à je 250 MW installiert werden sollen. Der Investitionswert der Windräder beläuft sich auf 1 Mrd. USD. Die Windparks mit je 250 Megawatt werden in den Provinzen Balikesir, Canakkale, Aydin und Mugla gebaut. An dem Wettbewerb dürfen sich ausschließlich juristische Personen beteiligen, der Zusammenschluss zu Konsortien ist erlaubt. Bietungsfrist ist der 7. März 2019. Für ausländische Bewerber besteht keine Pflicht zur Partnerschaft mit lokalen Firmen.[95]

Derzeit investiert das türkische Unternehmen Akfen Enerji mit seinen vier Tochterfirmen am stärksten in den Bau von Windparks. Im September 2018 erhielt es für anstehende Projekte der Wind- und Solarenergie einen 102-Millionen-USD-Kredit von der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung. Die Kapazitäten der Akfen-Gruppe bei Erneuerbaren belaufen sich derzeit auf 253 Megawatt und sollen bis Ende 2019 auf 572 Megawatt steigen. In den kommenden drei Jahren plant das Unternehmen seine Kapazität auf 1.000 Megawatt auszubauen.[96]

Deutsche Hersteller sind im türkischen Windturbinenmarkt gut positioniert. Zusammengenommen beläuft sich der Marktanteil von Nordex, Enercon und Siemens bezogen auf die installierte Kapazität auf über 56%.[97]

[93] Amtsblatt, Allgemeine Informationen zu öffentlichen Ausschreibungen, 2005
[94] IWR, Türkei schreibt 1.200 MW Offshore-Windenergie aus, 04.07.2018
[95] GTAI, Türkei schreibt Windparks für 1 Milliarde US-Dollar, 15.11.2018
[96] Ebd.
[97] TUREB, Türkische Windenergie Statistischer Bericht, Juli 2018

5. Marktchancen für deutsche Unternehmen

5.1. Chancen für den Marktzugang deutscher Unternehmen

In der Türkei leben etwa 81 Mio. Einwohner mit einem steigenden Energiebedarf im privaten und öffentlichen Sektor. Deutsche Unternehmen haben die Chance, an diesem dynamischen Absatzmarkt zu partizipieren. Besonders die traditionell guten Handelsbeziehungen zwischen den beiden Ländern sind ein sogenannter „door opener", um gemeinsam Energieprojekte zu realisieren.
Die Investitionen zum Ausbau der Energieinfrastruktur, sowohl bei der Stromerzeugung als auch der -verteilung, werden zunehmend vom Privatsektor vorgenommen. Das Interesse an erneuerbaren Energien und Energieeffizienz in der Industrie und den Haushalten ist groß angesichts der hohen Importabhängigkeit bei Energieträgern. Neben den erneuerbaren Energien und der Kernkraft setzt die Regierung bei der Diversifizierung des Energiesektors neuerdings massiv auf einheimische Kohle. Mit dem geplanten Bau von neuen Kohlekraftwerken dürfte sich ein erheblicher Bedarf an sauberen Kohletechnologien ergeben.

Für deutsche Unternehmen bieten der Aufschwung und die Bewegung im türkischen Energiesektor die Möglichkeit, mit neuen Kooperationspartnern in Kontakt zu treten und neue Märkte zu erschließen. Hier profitieren nicht nur die Unternehmen, die im Kerngeschäft der Energiegewinnung oder der Komponentenherstellung tätig sind, sondern auch Firmen, die Dienstleistungen für den Windenergiemarkt anbieten, Anbieter von Messdienstleistungen, Anbieter von Sicherheitstrainings und Logistikbetriebe mit Referenzen aus der Windbranche. Diese Möglichkeiten ergeben sich insbesondere für deutsche Anbieter, da sich die Windenergiebranche der Türkei bis dato gegen ihre nicht-europäische Konkurrenz erfolgreich zur Wehr gesetzt hat. Das Qualitätsbewusstsein der einheimischen Investoren, die bereits erlangte Projekterfahrung der in der Türkei tätigen nationalen sowie internationalen Finanzierungseinrichtungen, die lange und auch quantitativ große Präsenz deutscher Komponentenhersteller mit ihrer hohen Beschäftigtenzahl sowie das wachsende Bewusstsein der Bevölkerung für Umwelt und erneuerbare Energien lassen nachhaltig gute Geschäftstätigkeiten für Vertreter der deutschen Windenergiebranche auf dem türkischen Markt erwarten.

Die Investitionsbedingungen in der Türkei für deutsche Unternehmen sind grundsätzlich sehr gut. Zwischen der Türkei und der EU besteht die Zollunion und zwischen der Türkei und Deutschland besteht ein Doppelbesteuerungsabkommen (DBA). Das DBA soll eine doppelte Besteuerung von Unternehmen vermeiden und die Verkürzung von Steuern verhindern. Ausländische Unternehmen können auch problemlos Grundstücke in der Türkei erwerben und Firmen gründen. In der Türkei gibt es viele gut ausgebildete Ingenieure, allerdings sind Facharbeiter mit vergleichbarer Ausbildung wie in Deutschland schwierig zu finden.

Außenpolitisch orientiert sich die Türkei seit Gründung der Republik an Europa. Als Beitrittskandidat richtet sich die Türkei in allen Bereichen stark an der Europäischen Union aus. Die Orientierung an EU-Normen ist für deutsche Unternehmen von Vorteil, da sie über gute Kenntnisse des EU-Rechtsrahmens und seiner Systematik verfügen.

5.2. Markthemmnisse und -risiken für deutsche Unternehmen

Die größten Risiken für die türkische Wirtschaft sind derzeit politischer Natur. Zum einen durchlebt das Land im Moment mehrere innenpolitische Spannungen, die mit der Installierung eines Präsidialsystems im Jahr 2019 und mit der Bekämpfung des Terrorismus zu tun haben. Zum anderen bereiten der Türkei die fortdauernden Unruhen in den südlichen Nachbarländern Sorge. Auch das verschlechterte Verhältnis der Türkei zur Europäischen Union und zu den USA ist hier zu nennen. Die EU-Beitrittsverhandlungen sind praktisch zum Stillstand gekommen. Die Rechtsstaatlichkeit leidet insbesondere seit dem gescheiterten Putschversuch vom 15. Juli 2016. Entscheidungen von Gerichten und Staatsanwaltschaften führten zu Vertrauensverlust. Ohne vertrauensbildende Maßnahmen könnten sich wegen ausbleibender ausländischer Investitionen und anderer Kapitalzufuhren Finanzierungsprobleme ergeben.
Eine wesentliche Schwachstelle der türkischen Wirtschaft ist ihre immense Abhängigkeit von importierten Energieträgern, Rohstoffen und Halbwaren. Insbesondere in Phasen verstärkter Unsicherheit kann diese Tatsache zu harten Konjunkturrückschlägen führen.
Seit Jahresbeginn 2019 hat die Lira massiv an Wert verloren. Als Grund dafür kann neben der politischen Situation die hohe Inflation im Lande vermerkt werden.

Die türkische Regierung bemüht sich intensiv um internationale Investitionen und Technologietransfers. Aus diesem Grund wurden seit 2002 viele Hemmnisse im Wirtschaftsrecht beseitigt und ein modernes Ausländer- und Arbeitserlaubnisrecht geschaffen. Seit 2003 sind Ausländer Inländern investitionsrechtlich gleichgestellt. Das bedeutet, dass es keine inländische Mindestbeteiligung an türkischen Gesellschaften mehr gibt, es keiner gesonderten Investitionsgenehmigung für Ausländer mehr bedarf und die erhöhten Mindestkapitalanforderungen entfallen sind. Jedoch stellt die ausgeprägte Bürokratie in dieser Hinsicht ein Problem dar: Investitionen und unternehmerische Tätigkeiten werden durch komplizierte und langwierige administrative Vorgänge erschwert.
Die Visumpflicht für türkische Unternehmen zur Einreise nach Deutschland wird ebenfalls als eine Beeinträchtigung der Zusammenarbeit empfunden. Während deutsche Staatsbürger in die Türkei problemlos einreisen dürfen, müssen sich türkische Geschäftsleute langwierigen und mühsamen bürokratischen Maßnahmen unterziehen. Dies beeinträchtigt die gegenseitigen Geschäfte der Unternehmen aus beiden Ländern.
Für kleine Unternehmen, die kurzfristig in den türkischen Markt eintreten wollen, ist die räumliche Distanz ebenso ein Problem, da die Präsenz vor Ort mit einer eigenen Zweigstelle hohe Kosten verursacht. Der Export von Waren und/oder Dienstleistungen ist abzugrenzen von einer eigenen Zweigstelle. Die Gründung einer eigenen Gesellschaft kann nur mit erheblichen finanziellen Ressourcen gestemmt werden, die kleinere Unternehmen grundsätzlich nicht vorweisen.

Bei der Auftragsvergabe sind persönliche Netzwerke enorm wichtig. Im Folgenden sind wichtige Links aufgelistet:

- Energieverein (http://www.enver.org.tr, Türkisch);
- Energie Journal, Blog (http://www.enerjigunlugu.net/, Türkisch);
- Gesellschaft für Grüne Energie (http://www.cevrecienerji.org/, Englisch und Türkisch);
- Grüne Wirtschaft, Blog (http://yesilekonomi.com/, Türkisch);
- Invest in Izmir (http://www.investinizmir.com, Deutsch, Englisch, Türkisch);
- Ministerium für Energie und Rohstoffe, (http://www.yegm.gov.tr/anasayfa.aspx, Türkisch);
- Verband für Windenergie und Wasserkraftwerke (http://www.ressiad.org.tr/, Türkisch);
- Verband für Windkraft (http://www.resyad.com/, Türkisch).

IV. Profile der Marktakteure

Im Bereich der Windenergie spielen Ministerien, öffentliche Institutionen, Beratungsunternehmen, Zulieferer, Fachverbände und Behörden eine signifikante Rolle. In der Entwicklungsphase von Erneuerbare-Energien-Projekten sind Zusammenarbeit, gegenseitige Unterstützung und enge Bindung von größter Bedeutung.

1. Politische und administrative Akteure

Im Folgenden sind die Ministerien nach Einfluss aufgelistet, die bezüglich Windenergieprojekten relevant sind:

Ministerium für Energie und natürliche Ressourcen (Enerji ve Tabii KaynaklarBakanlığı)
www.enerji.gov.tr
bilgi@enerji.gov.tr
Tel.: +90 312 212 64 20
Fax: +90 312 222 57 60
Adresse: Türk Ocağı Caddesi No:2 TR-06100 Çankaya/ANKARA
Ansprechpartner (AP): Münib Karakılıç (General Manager für Erneuerbare Energien)
Aufgabenbereiche: Energieversorgung und -erzeugung, Ausbau der erneuerbaren Energien, Verwaltung der natürlichen Ressourcen.
Das Ministerium koordiniert die Entwicklung und die operativen Tätigkeiten in den Bereichen Energie und mineralische Rohstoffe.

Generaldirektorat für erneuerbare Energien
www.eie.gov.tr
info@eie.gov.tr
Tel.: +90 312 295 50 00
Fax: + 90 312 295 52 23
Adresse: Elektrik İşleri Etüt İdaresi Genel Müdürlüğü, Eskişehir Yolu 7.km No. 166, 06520 ANKARA
AP: Atilla Akalın (Geschäftsführer)
Aufgabenbereiche: Vereinigung der europäischen Windenergie-Vertretung Türkei

Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Viehwirtschaft (Gıda, Tarım ve Hayvancılık Bakanlığı)
www.tarim.gov.tr/
bilgiedinme@tarim.gov.tr
Tel.: +90 312 287 33 60
Fax: +90 312 287 72 66
Adresse: Eskişehir Yolu 9. Km Lodumlu/ANKARA
AP: İbrahim Arslan (Abteilungsleiter für EU-Beziehungen)
Das Ministerium fördert die Land- und Viehwirtschaft und sorgt für die Ernährungssicherheit in der Türkei.

Ministerium für Umwelt und Städtebau (Çevre ve Şehircilik Bakanlığı)
www.csb.gov.tr
muhammet.ecel@csb.gov.tr
atikyonetimi@csb.gov.tr
Tel.: +90 312 474 03 37
Fax: +90 312 474 03 35
Adresse: Söğütözü Cad. No: 14/E – ANKARA
AP: Muhammet Ecel (General Manager für Umweltmanagement)
AP: Ahmet Varır (Abteilungsleiter für Abfallmanagement)
Die türkische Abfallwirtschaft wird vom Ministerium für Umwelt- und Städtebau geregelt.

Ministerium für Forst- und Wasserwirtschaft (Orman ve Su İşleri Bakanlığı)
http://www.ormansu.gov.tr/
ismailuzmez@ogm.gov.tr
Tel.: +90 312 296 41 68
Fax: +90 312 296 41 71
Adresse: Beştepe Mah. Alparslan Türkeş Cad. No:71 Yenimahalle/ANKARA
AP: İsmail Üzmez (Abteilungsleiter für Forstwirtschaft)
Das Ministerium führt die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zu Energie im Bereich Forstwirtschaft durch.

Ministerpräsidium (Başbakanlık)
www.basbakanlık.gov.tr
Kontaktformular über Website
Tel.: +90 312 422 10 00
Fax: +90 312 422 26 67
Adresse: Vekaletler cad. Başbakanlık Merkez Bina TR-06573 Kızılay ANKARA
AP: Ahmet Davutoğlu (Ministerpräsident)
Das Ministerpräsidium kontrolliert die Ministerien.

Parlament derTürkei(Türkiye Büyük Millet Meclisi)
www.tbmm.gov.tr
cemalettin.tuney@tbmm.gov.tr
Tel.: +90 312 420 67 42
Fax: +90 312 420 67 56
Adresse: TR-06543 Bakanlıklar ANKARA
AP: Cemalettin Tüney (General Manager für Außenbeziehungen)
Zu den Aufgaben des türkischen Parlaments hinsichtlich Windenergie zählen die Erlassung, die Änderung und die Aufhebung von Gesetzen.

Die relevanten staatlichen Institute und Behörden sind im Folgenden nach Wichtigkeit aufgeführt:

Generaldirektorat für Erneuerbare Energien (Yenilenebilir Enerji Genel Müdürlüğü – YEGM)
www.yegm.gov.tr
info@yegm.gov.tr
Tel.: +90 312 295 50 00
Fax: +90 312 295 50 05
Adresse: Eskişehir yolu 7. km No:166 TR-06520 Çankaya – ANKARA
AP: Sebahattin Öz (General Manager für Erneuerbare Energien)
Das YEGM steht in enger Zusammenarbeit mit den Ministerien, besonders mit dem Ministerium für Energie und natürliche Ressourcen. Das YEGM erstellt wichtige Studien und veröffentlicht die neuesten Entwicklungen der Türkei im Bereich Energie. Zusätzlich erteilt das YEGM die Zulassungen für Energieeffizienzberatungsunternehmen.

Regulierungsbehörde für den Energiemarkt (Enerji Piyasası Düzenleme Kurumu – EPDK)
www.epdk.gov.tr
epdk.genel@epdk.hs03.kep.tr
Tel.: +90 312 201 40 00
Fax: +90 312 201 40 50
Adresse: İşçi Blokları Mahallesi Muhsin Yazıcıoğlu Cad. (Eski 1483 Cd.)No:51/C
TR-06530Yüzüncüyıl/Çankaya/ANKARA
AP: Ahmet Ocak (General Manager für Strommarkt)
Die Regulierungsbehörde für den Energiemarkt EPDK verteilt die Lizenzen für die Errichtung der Kraftwerke und reguliert die Strom- und Erdölmärkte in der Türkei.

Türkisches Institut für Forschung und Entwicklung (TÜBİTAK Türkiye AR-GE Enstitüsü)
www.tubitak.gov.tr
yavuz.kul@tubitak.gov.tr
Tel.: +90 312 468 53 00 (DW: 1980)
Fax: +90 312 298 93 93

Adresse: Tunus Cad. No: 80 TR-06100 Kavaklıdere/ANKARA
AP: Yavuz Kul (Sekretär des Ausschusses für der Verkehr, Verteidigung, Energie und Textil)
TÜBITAK ist die wichtigste Einrichtung für die Organisation von Forschung und Entwicklung in der Türkei. TÜBITAK entwickelt auch Energieprojekte mit YEGM.

Türkisches Statistikinstitut (TürkiyeİstatistikKurumu - TÜIK)
www.tuik.gov.tr
bilgi@tuik.gov.tr
Tel.: +90 312 410 04 10
Fax: +90 312 481 94 01
Adresse: Devlet Mah. Necatibey Cad. No: 114 TR-06650 Çankaya/ANKARA
AP: Sabahattin Sarı (General Manager für Umwelt, Energie und Verkehr)
TÜIK veröffentlicht die Energiestatistiken der Türkei.

2. Unternehmen

2.1. Investoren

Abk Çeşme Res Enerji Elektrik Üretim A.Ş

Die im Jahre 2008 gegründete Firma Abk Çeşme Res Enerji Elektrik Üretim A.Ş. ist seit Juni 2015 bis heute mit einer Leistung von insgesamt 18 MW im Windkraftbereich aktiv.
Zu den bestehenden Windkraftanlagen werden weitere Anträge für neue Windenergie-Projekte gestellt.
Neben Windenergie investiert die Firma Abk auch mit einem Partner in der Provinz Çanakkale in die Forschung und Entwicklung der Geothermie.

Atatürk Cad No:162 Tunç Han K 5
Pasaport/Konak/İZMİR
Tel.: +90 (232) 483 43 48
Fax: +90 (232) 483 54 82
abk@abkenerji.com
www.abkenerji.com

Airres Elektrik Üretim San. ve Tic. A.Ş.

Das Ziel von Airres Elektrik ist es, aus erneuerbaren Energien umweltfreundliche Energie zu erzeugen und die Türkei mit alternativen Energiequellen zu beliefern.
Für dieses Ziel hat Airres eine Windkraftanlage von 55 MWe/60,8 MWm mit 19 Siemens SWT 3.2-113-Turbinen im ersten Quartal 2017 errichtet.
Es ist geplant, durch diese Windkraftanlage 210.000 MWh Energie zu erzeugen und den Ausstoß von 135.756 Tonnen Carbon zu verhindern. Mit dieser Vision und Mission führt Airres seine Tätigkeiten weiter.

Mustafa Karaer Caddesi No: 14 Demirtaş OSB 16245
Osmangazi / Bursa
Tel.: +90 (224) 261 02 90
Fax: +90 (224) 261 02 92
airres@acarsoyenerji.com.tr
http://acarsoyenerji.com.tr/

Barakat Enerji Üretim A.Ş.

Die Firma Barakat hat sich darauf fokussiert, ihre eigenen Windenergie-Projekte zu entwickeln und diese aufzubauen.
Bis heute hat Barakat Enerji versucht, 5 Windenergie-Projekte ins Leben zu rufen, deren Leistung zwischen 30 und 50 MW lagen.
Außerdem interessiert sich die Firma Barakat Energie auch für die Übernahme von bestehenden Windkraft-Projekten.
Demir Plaza No. 3/2,
Çınar Sokak Rüzgarlibahçe Mah. Kavacik

Istanbul, Turkey
Tel.: +90 (216) 537 7800
Fax: +90 (216) 537 7807
info@barakatenerji.com
http://www.barakatenerji.com/

Boydak Enerji Üretim Ve Tic. A.Ş.

Die Boydak Enerji Firma ist unter der Boydak Holding tätig und hat 2014 eine 45-MW-Anlage errichtet.
Diese Anlage soll auf 50 MW erweitert werden.
Im Jahre 2015 hat die Boydak Enerji Firma durch Ausschreibungen das Recht erhalten, insgesamt 68,4 MW im Photovoltaik-Bereich zu errichten.
Die Firma Boydak Enerji wächst mit ihren Investitionen in erneuerbare Energien und betreibt somit Anlagen von insgesamt 501 MW.

İkitelli OSB. Ziya Gökalp Mah. Atatürk Bulvarı 8.Cad. No:3
Başakşehir İstanbul
Tel.: +90 (212) 267 42 06
Fax: +90 (212) 267 42 09
bilgi@boydakenerji.com
www.boydakenerji.com

Çalik Enerji Sanayi ve Ticaret A.Ş.

Seitdem die Firma Calik Enerji im Jahre 1998 gegründet wurde, ist sie erfolgreich im Mittleren Osten, in Zentralasien, auf dem afrikanischen Kontinent und auf dem Balkan mit Erneuerbare-Energien-Projekten aktiv.
Calik Enerji setzt auf internationaler Ebene mit ihren erfahrenen Mitarbeitern die neusten Technologien ein, um nachhaltige Lösungen auf den internationalen Energiemarkt zu bringen.
Die Hauptaktivitäten bestehen aus:

- EPC Power Systems
- Stromerzeugung
- Strom- und Erdgasverteilung
- Petroleum- und Erdgas-Produktion und Exploration
- Raffinerien und Pipelines

Yaşam Cad. Ak Plaza No: 7 Kat: 17 PK 06510
Söğütözü, Ankara
Tel.: +90 (312) 207 70 00
Fax: +90 (312) 207 71 09
info@calikenerji.com
www.calikenerji.com

Edincik Enerji Üretim Anonim Şirketi

Die Firma Edincik produziert Strom aus der erneuerbaren Energie Wind.
Somit sorgt die Firma für Arbeitsplätze und Umweltschutz an ihrem unmittelbaren Standort und trägt generell zur Entwicklung der Türkei bei.
Edincik hat 2013 mit 30 MW angefangen. Im Juni 2015 wurden 26,4 MW hinzugefügt.
Edincik sieht den großen Wert der erneuerbaren Energien für die Türkei und setzt seine Investitionen fort.
Die Firma Edincik ist 2016 auf insgesamt 77,4 MW gekommen.

Demirtaş Dumlupınar OSB Mah. Çiğdem 1 Sok.
No:23 Osmangazi – BURSA
Tel.: +90 (242) 25 55 50
Fax.: +90 (242) 225 55 49
info@enatextile.com
http://www.enatextile.com/edincik-enerji/

Ekore Rüzgâr Enerjisi A.Ş.

Die Firma Ekore ist im Bereich Windkraft Investor und bietet in diesem Bereich auch EPC-Dienstleistungen an. Ekore bietet bei kleinen und großen Windkraftprojekten schlüsselfertige Systeme an.
Mit seinem erfahrenen Team bietet Ekore vertrauensvolle und nachhaltige Energielösungen an.

Altayçeşme Mah. Samanyolu Sokak No. 18 Kat: 1
34843 Maltepe – İstanbul
Tel.: +90 (216) 709 15 16
Fax: +90 (216) 370 59 90
info@eko.re
http://www.eko.re/

GALATA Renova Enerji Sanayi Ticaret Anonim Şirketi

Das Team der Firma Galata Renova besteht aus Personen, die Erfahrungen im Management von international erfolgreichen Firmen haben. Das Ziel der Firma ist es, in der Türkei und auch im Ausland aus erneuerbaren Energien Strom zu erzeugen.

Maden Mah. Kilyos Cad. No 230 Terrace Bahce Evleri Sitesi A3 D 24k.
Sariyer İSTANBUL
Tel.: +90 (212) 342 10 46
Fax: +90 (212) 342 10 47
info@galatarenova.com
http://www.galatarenova.com/

HASEN Enerji Üretim ve Tic. A.Ş.

Die Firma Hasen wurde im Jahre 2012 mit dem Ziel gegründet, erneuerbare Energien zu nutzen und ist eine Tochter des Stahlproduzenten und Lieferanten Hascelik.
Die Firma Hascelik wurde 1968 gegründet und ist im Stahlsektor tätig. Sie ist unter den 500 größten Industriefirmen in der Türkei auf Platz 266.

Tosb Taysad O.S.B 1. Cadde No: 17
41420 Çayırova – Kocaeli / TURKIYE
Tel.: +90 (262) 676 70 77
Fax: +90 (262) 676 70 79
info@hasenenerji.com
www.hasenenerji.com

Kardemir Haddecilik San.ve Tic.Ltd.Şti

Kardemir wurde im Jahre 1969 gegründet und ist seit 40 Jahren erfolgreich im Eisen- und Stahlsektor tätig. Sie besteht aus 650 Mitarbeitern, 4 Produktionslinien und produziert im Jahr 700 Tonnen Stahl.
Seit einiger Zeit ist Kardemir im Windenergie-Bereich tätig und hat 2012 fünf und 2016 drei weitere Windkraftturbinen errichtet und betreibt diese.

Yeni Foça Yolu Üzeri 19. Cadde No:3
Aliağa/ İzmir
Tel.: +90 (232) 625 22 22
Fax: +90 (232) 625 19 42
info@kar-demir.com.tr
www.kar-demir.com.tr

Karesi Enerji A.Ş.

Die Firma Karesi ist ein Investor, der sich auf Wind- und Wasserkraftwerke konzentriert. Es werden 45 MW betrieben, 10 MW sind in der Aufbauphase und 55 MW in der Beantragungsphase.

Ağır Sanayi Bölgesi No:1 BalıkesirR
Tel.: +90 (312) 219 22 37
Fax: +90 (312) 219 22 57
www.karesienerji.com.tr

Limak Yatırım Enerji Üretim İşletme Hizmetleri ve İnşaat A.Ş.

Die Firma Limak Enerji ist unter der Limak Holding tätig und beschäftigt sich mit Stromproduktion, Distribution, Groß- und Einzelhandel und Import und Export.
Limak Enerji betreibt aktuell 2.800 MW und hat das langfristige Ziel, diese Produktionskapazität auf 5.000 MW zu erhöhen.

Levazım Mah. Koru Sk. No:2 Zorlu Center Ofi sler Bölgesi Kat:T3
34340 Beşiktaş / İstanbul, Türkiye
Tel.: +90 (212) 290 3710
Fax: +90 (212) 290 3719
bizeulasin@limakenerji.com.tr
http://www.limakenerji.com.tr/

Mogan Enerji Yatırım Holding A.Ş.

Die Firma Mogan Enerji hat das Ziel, mit ihrem erfahrenen Team und ihrer finanziellen Stärke in der Türkei als führende Energiefirma tätig zu sein.
Die Investitionen von Mogan Enerji konzentrieren sich auf erneuerbare Energien, speziell Geothermie- und Windkraftanlagen, die sie selbst betreibt.

Ankara Cad. No: 222 Karaoğlan Mah.
06830 Gölbaşı/ANKARA/TÜRKİYE
Tel.: +90 (312) 484 1526
Fax: +90 (312) 484 2676
info@mogan.com.tr
http://www.mogan.com.tr/

Özgül Holding

Die Özgül Holding wurde 2007 von Ömer Faruk Özgül gegründet.
Die Özgül Holding hat ein breites Portfolio in den Bereichen Stromerzeugung und Stromlogistik.
Die Özgül Holding ist im konventionellen und Erneuerbare-Energien-Bereich als Investor tätig und bietet dazu auch ihre Dienstleistungen international und national im Projektmanagement und Business Development an. Mit insgesamt 50 Mitarbeitern hat die Özgül Holding in der Türkei und auch im Ausland mit internationalen Firmen gute Beziehungen und Partnerschaften.

Süleyman Seba Caddesi BJK Plaza B Blok Kat:7
34357 Beşiktaş/İstanbul
Tel.: +90 (212) 258 58 11
Fax: +90 (212) 258 58 51
info@ozgul-tr.com
www.ozgul-tr.com

Polat Enerji San. Ve Tic. A.Ş.
Die Firma Polat Enerji wurde im Jahre 2002 gegründet mit dem Ziel, aus erneuerbaren Energien Strom zu erzeugen. Als erstes hat sich Polat Enerji auf die Windenergie fokussiert und insgesamt 8 verschiedene Windkraftanlagen errichtet. Folgende Anlagen wurden errichtet: Burgaz RES (14,9 MW), Sayalar RES (54,2 MW), Soma RES (240,1 MW), Seyitali RES (36 MW), Poyraz RES (66,9 MW), Samurlu RES (34,5 MW), Kozbeyli RES (38,2 MW) und Geycek RES (150 MW). Soma RES mit 240,1 MW und Geycek RES mit 150 MW sind die größten operativen Windkraftanlagen in der Türkei. Polat Enerji ist 2008 mit der französischen Firma EDF-EN und 2014 mit der kanadischen Firma PSP Investments eine Partnerschaft eingegangen und hat somit ihre Marktposition gefestigt.

Büyükdere Cad. No: 87 Polat Han
34387 Mecidiyeköy-İSTANBUL
Tel.: +90 (212) 213 6635
Fax: +90 (212) 213 6639
info@polatenerji.com
www.polatenerji.com

Suay Enerji Sanayi Ve Ticaret A.Ş.

Suay Enerji ist eine Firma, die Windkraftanlagen errichtet.

Beylerbeyi Mah. Abdullahağa Cad. No: 19
34676 Üsküdar- İSTANBUL
Tel.: +90 (216) 321 76 77
Fax: +90 (216) 321 76 86
http://www.suay.com.tr/

Tan Elektrik Üretim A.Ş.

Die Firma Tan Elektrik entwickelt Windenergie-Projekte und betreibt diese.

Cumhuriyet Mah. Gazi Mustafa Kemal Paşa Bulvarı No:242
20300 Sarayköy / DENİZLİ
Tel.: +90 (258) 429 12 12
Fax: +90 (258) 429 12 45
info@tanelektrik.com.tr
http://www.akcaenerji.com.tr/tr/hakkimizda/grup-sirketleri

Vres Enerji Hiz.Tic. ve San. A.Ş.

Die Firma Vres Enerji ist eine Firma mit 100% türkischem Kapital und investiert im Bereich erneuerbare Energien. Türkeiweit hat Vres Enerji Windenergie-Projekte im Rahmen von 1.266 MW beantragt und besitzt eine Windkraftanlage von 5 MW und eine Photovoltaikanlage von 22 MW. Alle Wartungs- und Service-Maßnahmen werden selber getätigt.

1474 Sok. No:10
35220 Alsancak İzmir
Tel.: +90 (232) 488 21 00
Fax: +90 (232) 488 21 01
info@itsbilisim.com
www.vres.com.tr

2.2. Projekt-Entwickler

ataseven GROUP

Die Firma Ataseven arbeitet im Bereich Wind, Wasser, Erdgas und Solarenergie.
Ataseven ist sowohl Investor als auch Anbieter von Engineering- und Beratungs-Dienstleistungen.
Insgesamt wurden bis jetzt 60 Projekte im Energiebereich realisiert.
Das erfahrene Team nutzt bei allen Projekten die neuesten Technologien. In der Türkei und im Ausland werden in allen Energiebereichen Projekte entwickelt.

Ceyhun Atuf Kansu Cad. 1271.Sk. Sümer İş Merkezi No:15/16
06520 Balgat - Ankara
Tel.: +90 (312) 444 22 82
Fax: +90 (312) 472 02 22
info@ataseven.com.tr
www.ataseven.com.tr

Egeres Enerji Dan. Müh. Hiz. A.Ş.

Die Firma Egeres wurde 2008 in der Stadt Izmir gegründet, um Wind- und Solarenergie-Projekte zu entwickeln.
In diesem Zusammenhang wurde mit international erfahrenen Beratern zusammengearbeitet.
Mit dem Know-how, das sich über die Jahre angesammelt hat, und der Reputation im Markt ist die Firma Egeres Enerji auf einer wichtigen Marktposition.

Atatürk Cad. No:174/1 Ekim Apt. K:2 D:3
Konak İzmir
Tel.: +90 (232) 422 57 09
Fax: +90 (232) 422 57 99
info@egeres.com.tr
www.egeres.com.tr

PNE Wind Elektrik Üretim Ltd. Şti .

Die Firma PNE WIND Grup ist eine der führenden Firmen in ihrem Bereich in Deutschland und Europa. Speziell ist sie in der Entwicklung von Windkraftanlagen, der Errichtung, Finanzierung und dem Betrieb tätig. PNE WIND Grup ist in Europa, Süd- und Nordafrika in insgesamt 13 verschiedenen Ländern aktiv.
Seit 1990 ist die PNE WIND Grup erfolgreich im Windenergie-Markt aktiv.
In diesem Rahmen trägt die Firma zum Umweltschutz bei und fördert die Entstehung von neuen Arbeitsplätzen.

Mustafa Kemal Mahallesi
2146. Sok. Demirler Atlas Plaza 14/5
06530 Çankaya Ankara Türkiye
Tel.: +90 (312) 219 40 10
Fax: +90 (312) 219 40 11
info@pnewind-turkey.com
www.pnewind-turkey.com

RES Anatolia Holding A.S

Die Firma RES Anatolia ist im Bereich erneuerbare Energien weltweit aktiv. Sie entwickelt und betreibt Wind- und Solarenergie-Anlagen und ist eine Partnerin der Renewable Energy Systems.
Seit 2009 ist die Firma in der Türkei aktiv und bringt eine Expertise mit, die sie in 30 Jahren Tätigkeit gewonnen hat.
Weltweit wurden Windprojekte über 9 GW entwickelt, in der Türkei besitzt die Firma ein Portfolio von 200 MW und ist noch bei über 5.000 MW an der Projektentwicklung beteiligt.

Cumhuriyet Cad. Pegasus Evi No:48 K:1
Elmadağ Şişli İstanbul
Tel.: +90 (212) 240 61 61
Fax: +90 (212) 240 15 68
info@res-anatolia.com
www.res-anatolia.com

Ventus Enerji Yatırımları İnş. Danışmanlık Müh. Tic. Ltd. Şti.

Ventus Energy bietet ihre Projektentwicklungs-, Projektmanagement- und Turnkey-Dienstleistungen für Investoren an, die Strom aus erneuerbaren Energien produzieren möchten. Die Mitarbeiter haben über 35 Jahre Erfahrung im Energiesektor und über 12 Jahre im Erneuerbare-Energien-Bereich.

Kızılırmak Mahallesi 1446. cadde Alternatif Plaza No: 12 D:35
06510 Çankaya/ANKARA –TÜRKİYE
Tel.: +90 (312) 284 66 32
Fax: +90 (312) 219 41 21
info@ventusenerji.com.tr
http://www.ventusenerji.com.tr

2.3. Turbinen-Hersteller

Acciona Windpower Rüzgar Enerjisi Sistemleri A.Ş.

Die Firma Acciona Windpower entwickelt und produziert 3,0-MW- und 1,5-MW-Windturbinen. Diese Turbinen arbeiten mit maximaler Effizienz.
ACCIONA ist ein weltweit tätiger Windturbinen-Lieferant.
Die Technologien sind zuverlässig, wettbewerbsfähig und dazu entwickelt, maximale Effizienz zu erreichen.

Barbaros Mah. Halk Cad. No: 8/A Palladium Ofi s ve Residence Ataşehir
34746 Istanbul,
Tel.: +90 (216) 663 6022
Fax: +90 (216) 663 6100
arda.alisbah@acciona.com
www.acciona-windpower.com

ENERCON Rüzgar Enerji Santrali Kurulum Hizmetleri Ltd. Şti.

Die ENERCON Windturbinen werden seit 25 Jahren mit technologischem Fortschritt und Leistung in Verbindung gebracht.
Heute und auch in der Zukunft werden Technologien, die die Energieerzeugung sicherstellen, immer mehr wertgeschätzt.
ENERCON Windturbinen haben eine hohe Qualität, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit. Mit einer kundenorientierten Philosophie sichern diese Eigenschaften auch den Erfolg der Firma in der Türkei.

Ulugöl Plaza Küçükbakkalköy Mah. Vedat Günyol Cad. No: 20 Kat: 8
34750 Ataşehir - Istanbul,
Tel.: +90 (216) 569 7417
Fax: +90 (216) 569 7427
sales.turkey@enercon.de
www.enercon.de

General Electric (GE)

GE tätigt ihre Investitionen in der Türkei schon seit 1948 und bietet mit starken Partnerschaften verschiedene Lösungen an.
GE Türkei hat ihr Hauptquartier in Istanbul und insgesamt 2.000 Mitarbeiter in der Türkei.

Maslak Mah. Windowist Plaza
Sarıyer - İstanbul
Tel.: +90 (850) 210 43 43
info.tr@ge.com
www.ge.com/tr

Nordex Enerji A.Ş.

Nordex wurde 1985 in Dänemark gegründet.
Nordex hat sich seit der Gründung auf den Bau von Turbinen mit großen Kapazitäten konzentriert.
1992 wurden die operativen Aktivitäten nach Deutschland transferiert. Somit wurde die Firma Nordex als deutscher Windturbinen-Produzent bekannt.
1995 wurden erste Versuche gestartet, um Multi-Megawatt-Turbinen zu produzieren und im Jahre 2000 wurde die erste 2,5-MW-Turbine hergestellt. Heute ist Nordex weltweit einer der größten Serienproduzenten von Windturbinen.
Das Verkaufs- und Service-Netzwerk erstreckt sich auf 32 Länder und insgesamt gibt es über 3.500 Mitarbeiter.
Das Hauptquartier von Nordex befindet sich in Hamburg, die Rotorblätter-Produktion befindet sich im Norden von Deutschland, in Rostock.
Vor Kurzem wurde die Produktion der NR58.5-Rotorblätter in der Türkei gestartet.

Havaalanı Kavşağı EGS Business Park Blokları B1 Blok No: 451-452-453

Yeşilköy – İstanbul
Tel.: +90 (212) 468 37 37
Fax: +90 (212) 465 36 05
nordexturkiye@nordex-online.com
www.nordex-online.com

Senvion Turkey Rüzgar Türbinleri Ticaret Ltd. Şti.

Die Firma Senvion GmbH hat ihren Sitz in Hamburg und beschäftigt über 3.300 Mitarbeiter. Sie ist einer der weltweit führenden Onshore- und Offshore-Windturbinen-Hersteller.
Sie entwickelt, produziert und vertreibt Windenergieanlagen für nahezu jeden Standort mit Nennleistungen von 2 bis 6,2 MW. Zudem bietet sie die gesamte Bandbreite projektspezifischer Lösungen in den Bereichen Fundament-Auslegung, Transport, Installation sowie Service und Wartung.

Next Level İş Merkezi Eskişehir Yolu Dumlupınar Bulvarı No: 3A-32 Sögütözü
06500 Cankaya ANKARA
Tel.: +90 (312) 284 02 14
Fax: +90 (312) 220 10 08
nice.turesay@senvion.com
www.senvion.com

Siemens Sanayi ve Ticaret A.Ş.

Siemens Wind Power bietet besonders zuverlässige und kosteneffiziente Windenergieanlagen an, die sowohl aus ökonomischer als auch aus ökologischer Sicht ein lohnendes Investment sind. Mit mehr als 35.000 MW installierter Windkraftleistung liefert Siemens umweltfreundliche Anlagen und erneuerbare Onshore- und Offshore-Energie rund um den Globus.

Yakacık Cad. No.111.
34870 Kartal Istanbul Turkey
Tel.: +90 444 0 747
Fax: +90 (216) 459 20 11
callcenter.tr@siemens.com
www.siemens.com.tr

2.4. Ingenieurs- und Beratungsunternehmen

Arı-Es Planlama Müh. Enerji Yat. Ve Dan. Tur. San. Ve Tic. Ltd. Şti.

ARI-ES bietet seit dem Jahr 2000 mit einem erfahrenen Team die Entwicklung von Projekten im Bereich Energie an.
Seit langer Zeit wird ARI-ES von Investoren in der Türkei als Partner bevorzugt.
Das Ziel von ARI-ES ist es, mit dem breit gefächerten Know-how und der langen Erfahrung die optimalsten Lösungen anzubieten.

Evka 3 Mah. 119/7 Sk. No:12
Bornova / İZMİR
Tel.: +90 (232) 375 91 54
Fax: +90 (232) 375 92 36
bilgi@ari-es.org
www.ari-es.org

Artı Rüzgar Ve Alternatif Enerji Sistemleri A.Ş.

Die Firma Artı Enerji wurde im Jahr 2008 gegründet und ist nur im Bereich erneuerbare Energien aktiv.
Die Ziele der Firma können wie folgt aufgelistet werden:

a) Das Errichten und Betreiben von Erneuerbare-Energien-Kraftwerken und die damit verbundene F&E und die Produktion von notwendigen Maschinen.

b) Die Beratung von Firmen, die ähnliche Ziele in der Türkei verfolgen, in Form von Machbarkeitsstudien, finanzieller Beratung, Verwaltungs- und Antragsmanagement und Vertragsrecht.

Koru Mahallesi Akmeşe Sokak No:4
06810 Çayyolu /ANKARA
Tel.: +90 (312) 466 60 70
Fax: +90 (312) 466 63 10
info@artienerji.com.tr
www.artienerji.com.tr

BAF Proje Müteahhitlik Planlama Atırma Tic. San. Ltd. Şti .

Die BAF GROUP bietet Engineering- und Beratungsdienstleistungen für Investoren im Bereich erneuerbare Energien an. Die Dienstleistungen beinhalten unter anderem die Beantragung der Umweltlizenz beim jeweiligen Ministerium (ÇED), eine 3D-Erstellung des Grundstückes mit Hilfe von GIS und die Beantragung und Verfolgung von weiteren relevanten Anträgen. Die BAF GROUP bietet neben der Windenergie auch bei den anderen erneuerbaren Energien vertrauensvolle Lösungen an.

1. Cadde, No: 55 Balgat
Çankaya/ANKARA
Tel.: +90 (312) 286 50 31-32
Fax: +90 (312) 286 5033
info@bafproje.com.tr
www.bafproje.com.tr

BBB Umwelttechnik GmbH
Die Firma BBB bietet seit 1996 Banken, Investoren und Unternehmen eine umfangreiche technische und kommerzielle Dienstleistung an.
Es wurden einige Projekte entwickelt, die über 250 MW lagen. Die Haupt-Dienstleistungen können wie folgt aufgelistet werden:
• IST-Analyse;
• Wind-, Akustik- und Schattenanalysen;
• Windmessung;
• Projektplanung;
• Überwachung des Bau;
• Projektmanagement.

Munscheidstr. 14
45886 Gelsenkirchen
Tel.: +49 (209) 167 2550
Fax: +49 (209) 167 2551
info@bbb-umwelt.de
www.bbb-umwelt.com

DEWI Danışmanlık Mühendislik Tic. A.Ş.
DEWI verbindet technische Expertise mit langjähriger ausgeprägter Branchenerfahrung und bietet umfassende globale Windenergie-Dienstleistungen für Anlagenhersteller, Komponentenhersteller, Projektentwickler sowie für Energieversorger und andere Unternehmen der Branche an. DEWI/UL betreibt momentan zwei Testfelder in Wilhelmshaven, Deutschland und an der West Texas AM University, USA. DEWI hat in der Türkei einen großen Marktanteil durch die langjährige Expertise.
Die Grundleistungen in der Türkei umfassen Due Dilligence (Projekt-Risiko-Analyse, Micrositing und Windmessung).

Mansuroğlu Mah. Ankara Cad. 283/1 Sokak No:2 K:4/501 Kavuklar Plaza
35535 Bayraklı, İzmir / TURKEY
Tel.: +90 (232) 241 17 00

Fax: +90 (232) 422 24 93
DEWI.Turkey@ul.com
www.dewi.de

Edh Enerji
Die Firma EDH Enerji bietet neben den Mess-Dienstleistungen und der Projektentwicklung gemeinsam mit einem Partnerunternehmen aus Österreich Engineering- und Consulting-Dienstleistungen an.
Außerdem wird die Firma EDH von nationalen und internationalen Banken als qualifizierter Consultant geführt.

Kızılcaşar Mh. Barış Cd. No:6
İncek-Gölbaşı/ANKARA
Tel.: +90 (312) 472 84 17
Fax: +90 (312) 472 84 18
info@edhenergy.com
www.edhenergy.com

ELTEMTEK Elektrik Tesisleri Mühendislik Müteahhitlik Danışmanlık ve Tic A.Ş
Die Firma ELTEMTEK bietet Grunddienstleistungen an wie z.B. Machbarkeitsstudien und Systemanalysen, die für die Erteilung einer Projektgenehmigung notwendig sind. Weiterhin werden detaillierte Engineering-Dienstleistungen angeboten.
Alle Dienstleistungen werden mit der gleichen vertrauensvollen und kundenorientierten Unternehmenskultur ausgeführt.

Ziyabey Caddesi 1419.Sokak No:14
06520 Balgat-Ankara
Tel.: +90 (312) 285 13 83
Fax: +90 (312) 287 08 25
bilgi@eltemtek.com
www.eltemtek.com

ENERPRO Dan. Taahüt San ve Tic Ltd.

Die Firma Enerpro ist eine der führenden und ältesten Firmen im Energiesektor in der Türkei. Ziel ist es, den Nutzen von erneuerbaren Energien zu fördern.
Mit einer jährlichen Kapazität von 100 Mastinstallationen und 300 Wartungen pro Jahr hat sie wertvolle Erfahrungen sammeln können.
ENERPRO hat die Vision und Mission, im Energiesektor mit erstklassiger Technologie, Ausrüstung und einem erfahrenen Team alle Kunden bedienen zu können.

Emin Ali Paşa Cd. B Blok 21/31
Suadiye Kadıköy / İSTANBUL - TÜRKİYE 34740
Tel.: +90 (216) 384 51 47
Fax: +90 (216) 384 51 48
info@enerpro.com.tr
http://www.enerpro.com.tr

Enisolar Çevre Teknoljileri Enerji Ve Teks. San. Tic. Ltd. Şti.

ENISOLAR bietet Investoren im Bereich Wind- und Solarenergie Engineering- und Consulting-Dienstleistungen an.
Im Windbereich bietet ENISOLAR für lizensierte und unlizensierte Projekte technische und verwalterische Beratung, meteorologische Messungen, Montage, Wartungs- und Betreiberdienstleistungen an.

Ismet Kaptan Mah. Huriyet Bulv. No:5/1 D:33
Çankaya Konak İZMİR
Tel.: +90 (232) 425 05 39
Fax: +90 (232) 425 05 79
info@enisolar.com

www.enisolar.com

ENİ Enerji İnş. Taah. Tic. ve San. A.Ş.

Die Firma ENI ist in der Landwirtschaft, im Bauwesen und im Erneuerbare-Energien-Markt aktiv. Im Bereich Wind und Solar gibt es eigene Investitionen. Generell werden neue Projekte im Bereich erneuerbare Energien entwickelt.

Üniversiteler mah. 1597.cadde Kümeevleri No:128
Çankaya / Ankara
Tel.: +90 (312) 266 69 40
Fax: +90 (312) 266 65 28
info@enias.com.tr
www.enias.com.tr

GY Rüzgâr Müşavirlik Proje Elektrik Üretim San. Ve Tic. Ltd. Şti.

Die Firma GY bietet schlüsselfertige Kraftwerke für erneuerbare und konventionelle Energien an. Neben der Türkei werden diese Dienstleistungen auch in Afrika, Amerika, Turkmenistan und Algerien verwirklicht.
Bis heute wurden ungefähr 300 Windkraftanlagen mit 25.000 MW entwickelt. Erste Schritte zur Produktion von Turbinen und Türmen in der Türkei wurden bereits unternommen.

Birlik Mahallesi 448.Cadde No:40/5
Çankaya – ANKARA
Tel.: +90 (312) 496 44 80
Fax: +90 (312) 496 44 83
info@energydanismanlik.com
www.energydanismanlik.com

İNEGİ Türkiye Yenilenebilir Enerji Tic. Ltd. Sti.

Die Firma INEGI hat ihr Hauptquartier in Portugal und hat über 25 Jahre Erfahrungen im Bereich Wind und Solar gesammelt.
Im Bereich Wind wird Hilfestellung bei Ausschreibungen angeboten, Machbarkeitsstudien und Angebotsvorbereitungen.

19 Mayis Mahallesi Sümer Sokak Zitas Bloklari No: 3E Blok C5 Kat 2 Daire 6
Kozyatağı Kadiköy Istanbul/Türkiye
Tel.: +90 (216) 384 51 47
Fax: +90 (216) 384 51 48
aferreira@inegi.up.pt
www.inegi.com.tr

İka Enerji Mühendislik Sanayi ve Ticaret Ltd. Şti.

Die Firma IKA wurde 2012 als eine unabhängige Engineering- und Consulting-Firma gegründet.
Investoren im Bereich Energie bietet die Firma Dienstleistungen an wie z.B. Projektentwicklung, Finanzmanagement, Baumanagement bis hin zur schlüsselfertigen Lieferung von Projekten.
Ika hat in über 17 Projekten insgesamt 1.075 MW umgesetzt und auf nationaler und internationaler Ebene Erfahrung sammeln können.

Nisbeti ye Mahallesi, Gazi Güçnar Sokak, Uygur İş Merkezi No:4, D:6
Zincirlikuyu-Beşiktaş/İSTANBUL
Tel.: +90 (212) 337 36 48
Fax: +90 (212) 337 36 10
info@ikaenerji.com
www.ikaenerji.com

INORES

Die Firma INORES ist seit 2010 im Windbereich aktiv.

Angeboten werden Dienstleistungen wie z.B. Potentialanalysen, Machbarkeitsstudien und verschiedene Messungen. In diesem Zusammenhang bietet INORES mit ihren Partnern in Norwegen, WindSim, und Spanien, Vortex und Barlovento, qualitative Dienstleistungen und Produkte an.

Kayışdağı Cad. No:3 Flora Suite&Office Kat:20/2002
Kozyatağı İstanbul
Tel.: +90 (312) 577 34 01
Fax: +90 (312) 577 30 24
inores@inores.com
www.inores.com

Megajoule Enerji Danışmanlık Ltd. Şi.
Die Firma MEGAJOULE ist eine portugiesische Firma, die in der Stadt Istanbul ein Büro hat.
MEGAJOULE ist bei den erneuerbaren Energien vor allem im Windbereich seit langer Zeit aktiv und in der Potentialanalyse weltweit führend.
MEGAJOULE bietet neben ihren Dienstleistungen im Windbereich auch Analysen im Solarbereich und in der Bioenergie an.

Merkez Mah. Seçkin Sok. No:2-4 Z-Ofi s İş Merkezi D:70
Kağıthane İST
Tel.: +90 (537) 349 36 95
sadik.cetinkaya@megajoule.pt
www.megajoule.pt

Naturel Enerji Tic. A.Ş.

Die Firma NATUREL wurde 2009 gegründet und ist seitdem mit ihrem erfahrenen Team eine der führenden Firmen in der Türkei.
Hauptziel der Firma ist es, mit den neuesten Technologien und Anwendungen qualitative Lösungen für den Erneuerbare-Energien-Markt anzubieten.

Kızılırmak Mah. 1450 Sok. ATM Plaza B Blok No:1/68
Çankaya/ANKARA
Tel.: +90 (312) 467 18 33
Fax: +90 (312) 467 61 86
naturel@naturelenerji.com.tr
www.naturelenerji.com.tr

Neon Enerji Mühendislik Servis Sanayi ve Ticaret Ltd. Şti.

Die Firma Neon Enerji bietet Montage-, Wartungs- und Service-Dienstleistungen an. Damit sich Projekte in Investitionen umwandeln, werden verschiedene technische Dienstleistungen angeboten.

1479 Sok. No:15 Kat:3 Da:17
Alsancak /İZMİR
Tel.: +90 (232) 290 94 66
Fax: +90 (232) 290 94 67
gul.ersoz@neonenerji.com
www.neonenerji.com

Parametre Mühendislik Müş. Mim. Tic. Ltd. Şti.
Die Firma Parametre wurde im Jahr 2005 gegründet und hat seitdem vor allem Erfahrungen bei staatlichen Ausschreibungen gesammelt.
Seit dem Aufwärtstrend der erneuerbaren Energien in der Türkei hat sich die Firma Parametre auf Windenergie konzentriert.
Es werden auch Dienstleistungen für Investoren angeboten wie z.B. optimale Feldrecherchen und Potentialanalysen.

Perpa Tic. Merk. B Blok K:12 No:2066
Okmeydanı / Şişli – İstanbul
Tel.: +90 (212) 221 01 12
Fax: +90 (212) 221 01 13
info@parametremuhendislik.com
www.parametremuhendislik.com

re-consult Rüzgar Enerji Danışmanlık, İç ve Dış Tic. Ltd. Şti.
re-consult ist ein unabhängiges Beratungsunternehmen, das sich auf den Windenergiemarkt der Türkei spezialisiert hat. Mit mehr als 10 Jahren Erfahrung bietet die Firma re-consult Dienstleistungen wie Engineering, Projektentwicklung, Rechtsberatung und Marktrecherchen in einem attraktiven, aber schwierigen Markt an.
Re-consult betreibt ein Windlabor zur Messung von Windpotentialen, wobei dieses den ISO 17025-Anforderungen genügt.

Bagis Plaza – Muhsin Yazıcıoğlu Cad. 43/11
06520 Yüzüncüyıl – Ankara
Tel.: +90 (312) 287 51 22
Fax: +90 (312) 287 33 73
info@re-consult.net
www.re-consult.net

TÜRKSOY Enerji Mühendislik ve Danışmanlık Ltd. Şti.
Die Firma TÜRKSOY ist seit dem Jahr 1993 aktiv und wurde von Herrn Dr. Türksoy gegründet. Bis heute wurden weltweit über 20.000 MW umfassende Projekte entwickelt. Die Dienstleistungen sind Windmessungen, Potentialanalysen, Projektentwicklung und finanzielle Dienstleistungen.
Die Firma TÜRKSOY ist auch Vertreter der Software WindPRO im Mittleren Osten.

Yakut Sokak, Huzur Apt. No:39/6
Bakirkoy TR-34140 Istanbul/Türkiye
Tel.: +90 (212) 543 88 48
Fax: +90 (212) 543 37 46
info@turksoy.com.tr
www.turksoy.com.tr

uSens Enerji Çözümleri
uSens hat ein junges und unabhängiges Team in der Türkei mit speziellem Fokus auf Messungen im Bereich Wind- und Solarenergie.
Es wurden über 150 Messungen vervollständigt, die über 60 Windenergieprojekten mit einer installierten Kapazität von ca. 4.000 MW entsprechen.

Ankara caddesi No:97 Bağcılar İş Hanı Kat:8/8
Bayraklı – İzmir 35535 Türkiye
Tel.: +90 (232) 290 84 11
Fax: +90 (232) 290 84 11
info@usens.com.tr
www.usens.com.tr

Verk Enerji Teknolojileri
Die Firma Verk wurde 2014 in der Stadt Izmir gegründet.
Verk ist eine Engineering und Consultancy-Firma im Bereich erneuerbare Energien.
Es werden Dienstleistungen wie z.B. meteorologische Messungen, Energieanalysen und Projektentwicklung mit einer internationalen Expertise angeboten.

1347 sok. 8/308 Anba İş Merkezi, Pasaport
Konak, İzmir
Tel.: +90 (232) 999 23 59

info@verkrenewables.com
www.verkrenewables.com

Windfor S.r.l.
Im Windenergiemarkt ist die Firma Windfor Italiens führende unabhängige technische Beratungsfirma.
Die Firma wurde 2004 gegründet und hat für 11.000 MW Wind- und Energieanalysen erstellt, für 7.000 MW technische Analysen und für 2.500 MW technische Beratungen geliefert.
In der Türkei ist diese Firma von lokalen Banken akkreditiert und als unabhängig erfasst.

Via Boccaccio, 29
20123 MILAN MI
Tel.: +90 (212) 504 84 93
s.budak@windfor.com
www.windfor.com

Yaren Harita Planlama Müh. Mim. Müş. İnş. Taah. San. Ve Tic. Ltd. Şti .
Yaren wurde 2009 gegründet und bietet seit 2010 nur für Windkraftwerk-Projekte Engineering- und Consulting-Dienstleistungen an. Der größte Fokus der Firma Yaren liegt auf dem Map engineering.

Bahriye Üçok Blv. No:51 D:3
Karşıyaka – İZMİR
Tel.: +90 (232) 365 88 87
info@yarenharita.com
www.yarenharita.com

2.5. Windindustrie

Berdan Civata San. Tic. A.Ş
Berdan Civata ist das einzige Unternehmen in der Türkei mit CE-Zertifizierung, das EN 14399-Bolzen und Zubehörteile für Windenergieanlagen produziert und Komplettpakete für Windenergie-Turmbauer mit einem breiten Produktangebot von Gondelschrauben und Bolzen bis hin zu Muttern für die Rotorblätter sowie Fundamentbolzen und Ankerkäfige anbietet.

Tarsus Organize Sanayi Bölgesi 5.Cadde No:6
Tarsus, MERSIN
Tel.: +90 (324) 676 44 90
Fax: +90 (324) 676 44 93
info@berdancivata.com
www.berdancivata.com

Duratek Koruyucu Malzemeler San.Tic. A.Ş.
Duratek ist ein auf Polymerchemie spezialisiertes Unternehmen mit mehr als 30 Jahren Erfahrung. Seitdem ist Duratek für die Herstellung und Vermarktung von EPOXID, Polyurethan und ACRYL zuständig.

Gebze organize Sanayi Bölgesi 700.Sokak No.720
Gebze, KOCAELİ
Tel.: +90 (262) 751 20 60
Fax: +90 (262) 751 01 59
info@duratek.com.tr
www.duratek.com.tr

Temsan Yapı ve Makina Endüstri A.Ş.
Seit 1972 produziert Temsan Komponenten für Windkraftanlagen: Stahlrohrtürme für Windkraftanlagen, Schweißkonstruktionen für Polräder, Stahl-Fundamente und Komponenten für Offshore-Windkraftanlagen.
Für die Windturmfertigung in allen Größenklassen ist Temsan ein geeigneter Partner.

Başkent Organize Sanayi Bölgesi 15. Cadde No: 6
Malıköy Temelli, ANKARA
Tel.: +90 (312) 397 23 90
Fax: +90 (312) 397 23 94
temsan@temsan.com.tr
www.temsan.com.tr

Tibet Makina San. Tic. A.Ş.
TIBET MAKİNA wurde 1970 in Izmir gegründet. Mit eigenen Produktionsstätten beliefert TIBET verschiedene Branchen sowie: Baugeräte, Kläranlagen, Abfüllanlagen, Eisen- und Stahlwerke, Portalkrane und Mobilkrane, Abwehrsysteme und Windenergieanlagen.

Arbak İş Merkezi K.1 Manisa Yolu 4. km.
35670 Emiralem, IZMIR
Tel.: +90 (232) 843 90 50
Fax: +90 (232) 843 90 54
info@tibetmakina.com
www.tibetmakina.com.tr

2.6. Messtechnik

GST Elektronik Elektrik Yazılım Makina Danışmanlık San. Tic. Ltd. Şti.
GST ist ein junges und kundenorientiertes Elektroinstallationsunternehmen und Ingenieurdienstleister im Infrastrukturbereich. Das Unternehmen bietet Dienstleistungen für den gesamten Projektlebenszyklus von der Planung bis zur Wartung in den Bereichen Wind- und Solarenergie an.

Ünalan Mahallesi Yiğit Sokak No:37/A
UŞAK
Tel.: +90 (276) 263 43 97
Fax: +90 (276) 263 43 97
info@gstelektronik.com.tr
www.gstelektronik.com.tr

Kintech Müh. Ölç. Ve Eğt. Hiz. Tic. Ltd. Şti.
Seit 1999 entwickelt Kintech Engineering Datenerfassungssysteme und Überwachungssoftware ausschließlich für Wind- und Solar-Messsysteme.

Bayraklı Tower Ankara Cd. NO:81 K:16 D:102
Bayraklı, IZMIR
Tel.: +90 (232) 388 3000
turkey@kintech-engineering.com
www.kintech-engineering.com

Martı Elektronik Sistemler Danışmanlık Temsilcilik ve Tic. Ltd. Şti.
Als langjähriger Repräsentant des finnischen Unternehmens Vaisala Oyj bietet Martı die Planung und Umsetzung von Windenergiekartierungsprojekten, Windmesssystemen an Masten und Produktionsanalysen an.

Kızılırmak Mah.1450. Sk. Ankara Ticaret Merkezi A Blok No: 3/65
Çukurambar-Çankaya, ANKARA
Tel.: +90 (312) 483 08 90
Fax: +90 (312) 483 08 16
info@martiltd.com.tr
www.martiltd.com.tr

2.7. Baudienstleister

Aydıntaş Vinç A.Ş.
Aydıntaş übernimmt die Logistikplanung für Windkraftparks, den Transport von Windkraftanlagen sowie deren Aufbau und Installation.

Yeni Yalova Yolu 8.km Kumluk Mevkii
Osmangazi, BURSA
Tel.: +90 (224) 211 23 56
Fax: +90 (312) 290 46 00
hamza@aydintasvinc.com.tr
www.aydintasvinc.com.tr

Ekin Ağır Yük Ve Proje Taşımacılığı A.Ş
Das Traditionsunternehmen Ekin wurde 1997 gegründet und ist spezialisiert auf Land-, See- und Lufttransporte weltweit.

Yakuplu Merkez Mh. Hürriyet Blv. Skyport Residence No: 1 K:7 D:104
34524 Beylikdüzü, ISTANBUL
Tel.: +90 (212) 876 82 15
Fax: +90 (212) 876 82 16
info@ekinas.com.tr
www.ekinas.com.tr

Hareket Proje Taşımacılığı ve Yük Mühendisliği A.Ş
Hareket bietet auf den Kunden zugeschnittene Spezial- und Projekttransporte. Besonders bei Windturbinen-Projekten erzielt das Unternehmen erfolgreiche Ergebnisse.

Eyüp Sultan Mah. Sekmen Cad. No:28
34885 Sancaktepe, ISTANBUL
Tel.: +90 (216) 311 41 41
Fax: +90 (216) 311 41 45
Hareket@hareket.com.tr
www.hareket.com.tr

Medden Denizcilik & Ticaret A.Ş
Medden Denizcilik ist ein Logistikunternehmen und hat mit seinem Team bisher über 4.500 Export- und 2.500 Import-Windmühlen-Flügel gehandhabt, die in über 60 Windenergieanlagen im Land eingesetzt wurden.

Konaklar Mahallesi, Selvili Sokak Emlak Bankası Apt. No: 1/2 Kat: 4 D: 14
4. Levent, ISTANBUL
Tel.: +90 212 288 05 82
Fax: +90 212 288 05 83
operations@meddenshipping.com
www.meddenshipping.com

Öznakliyat Kara Taşımacılığı
Seit über 60 Jahren dient Öznakliyat der Transportindustrie in den folgenden Bereichen: Projekt- und Schwergutverkehr, begrenztes Warehousing, Container, Lagerung, M & R Facilites, Weiterleitung und Zollberatung.

Necip Fazıl Mah. Hamza Yerlikaya Blv. No:72/1
34773 Umraniye, ISTANBUL
Tel.: +90 (216) 461 25 00
Fax: +90 (216) 461 26 36
info@oznakliyat.com.tr
www.oznakliyat.com.tr

Mira Endüstriyel Eğitim Danışmanlık Organizasyon İnş. San. Tic. Ltd. Şti.
Das Unternehmen Mira bietet Dienstleistungen für den gesamten Lebenszyklus von Windkraftanlagen an: Zustands- und Remote-Management, Audits, Reparaturen, umfangreiche Wartungs- und Reparaturprojekte, Instandhaltung, Modernisierung, Ersatzteilbeschaffung und -einbau, Spezialwerkzeuge, Beratung und Schulungen.

Görece Cumhuriyet Mah. İZDEP-2 Depoları Mithatpaşa Cad. No: 2A/17
Menderes, IZMIR
Tel.: +90 (312) 290 46 00
Fax: +90 (312) 290 46 00
info@mira-ra.com
www.mira-ra.com

Şahlin Enerji İnşaat Sanayi Ve Ticaret Ltd. Şti.
Das Bauunternehmen Şahlin bietet Dienstleistungen in Planung, Bau, Betrieb und Wartung von Windkraftanlagen an.

Güvenevler Mh. 18. Cad. Fasih Dağ Apt. No:47/2
Yenişehir, MERSİN
Tel.: +90 (324) 328 86 87
info@sahlinenerji.net
www.sahlinenerji.net

2.8. Finanzen

Entwicklungsbank der Türkei (TKB)
Die Entwicklungsbank der Türkei bietet Ressourcen durch ein Netzwerk von Beziehungen, die mit internationalen Fonds aufgebaut sind. Die Bank bietet verschiedene Dienstleistungen an, indem sie diese Ressourcen auf einen bedeutenden Teil der türkischen Geschäftswelt ausdehnt. Ziel ist es, die Beschäftigtenzahl, Gehälter sowie den Wohlstand der Menschen zu erhöhen.[98] Folgende Sektoren werden für die Zuweisung von Mitteln zur Finanzierung der festen und operativen Kapitalanlagen in Betracht genommen: Energie, Energieeffizienz, Industrie, Bildung, Tourismus, Finanzen und Gesundheitswesen.[99]

Necatibey Caddesi No: 98
Yenişehir, ANKARA
Tel.: +90 (312) 23 18 40 0
Fax: +90 (312) 23 13 12 5
kalkinmahaberlesme@kalkinma.com.tr
www.kalkinma.com.tr

European Bank for Reconstruction and Development (EBRD)
Die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung wurde 1991 gegründet. Die EBRD verhilft Unternehmen zum Erfolg. Die EBRD ist keine herkömmliche Geschäftsbank, denn diese arbeiten nach kommerziellen Gesichtspunkten und sind gewinnorientiert. Die Bank bietet maßgeschneiderte Lösungen, die allesamt die Förderung des Übergangs zur Marktwirtschaft zum Ziel haben, und die gleichzeitig für mehr Innovation, Wachstum und Transparenz sorgen. Kernstücke der Dienstleistungen sind Finanzinvestitionsprojekte. Zusätzlich bietet die EBRD Geschäftsberatungsdienste und fördert die Finanzierung des Handels und die Syndizierung von Darlehen. Die EBRD ist in mehr als 30 Ländern vom südlichen und östlichen Mittelmeerraum bis Mittel- und Osteuropa und Zentralasien als Investor vertreten.[100]

Istanbul Resident Office
Büyükdere Caddesi, 185
Kanyon Ofis Binası, Kat: 2
Levent, ISTANBUL
Tel.: +90 (212) 386 11 00

[98] https://www.devex.com/organizations/development-bank-of-turkey-kalkinma-46188
[99] Kalkınma (Entwickungsbank der Türkei) Homepage Mission and Vision
[100] Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung Homepage

www.ebrd.com

Industrie- und Entwicklungsbank der Türkei (TSKB)
Gegründet im Jahre 1950 in Istanbul mit der Unterstützung der Weltbank, der Zentralbank der Türkei und privaten Geschäftsbanken ist die TSKB die erste private Immobilien- und Investmentbank der Türkei. Für Energieeffizienz- und Erneuerbare-Energien-Projekte gewährte die TSKB in Zusammenarbeit mit der KfW und dem BMU (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit) seit 2010 Kreditlinien von insgesamt 50 Mio. EUR. Zudem führte sie mit Unterstützung der KfW ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem ein. Die TSKB ist die erste Bank, die in der Türkei mit ISO 14001 zertifiziert ist. Mit dem eingeführten Umweltmanagementsystem und dem ISO 14001-Zertifikat möchte die TSKB das Bewusstsein für die Themen Umwelt und Energie der türkischen Unternehmen stärken.[101]

Meclisi Mebusan Cad. 81
Fındıklı, ISTANBUL
Tel.: +90 (212) 334 50 50
Fax: +90 (212) 334 52 34
info@tskb.com.tr
www.tskb.com.tr

T. Garanti Bankası A.Ş.
Die 1946 gegründete Garanti Bank ist die zweitgrößte Privatbank der Türkei mit einem konsolidierten Vermögen von 90,4 Mrd. USD (Stand: März 2017). Die GarantiBank International N.V. ist eine Tochtergesellschaft der türkischen T. Garanti Bankasi A.S.[102]

Nispetiye Mah. Aytar Cad. No: 2
34340 Beşiktaş, ISTANBUL
Tel.: +90 (212) 318 13 72
Fax: +90 (212) 216 62 21
Pf_enerji@garanti.com.tr
www.garanti.com.tr

The Turkish Sustainable Energy Financing Facility (TurSEFF)
TurSEFF ist eine Kreditlinie für industrielle und gewerbliche Klein- und Mittelbetriebe (KMU) in Energieeffizienz- und Erneuerbare-Energien-Investitionen. Die Einrichtung wurde von der EBRD entwickelt und wird von der Europäischen Union unterstützt. TurSEFF-finanzierte Projekte müssen allerdings konkrete Leistungskriterien erfüllen. Demnach müssen die Energieeffizienzprojekte bei industriellen und kommerziellen Prozessen eine Ersparnis von mehr als 20% und im Bausektor von mehr als 30% aufweisen. Die TurSEFF-Investitionskategorien sind wie folgt: kommerzielle Energieeffizienzprojekte, Investitionen in erneuerbare Energien, Energieeffizienz- und Erneuerbare-Energien-Projekte in der Baubranche, Energieeffizienz- und Erneuerbare-Energien-Projekte in der Wohnbranche, Investmentkredite für zu TurSEFF-Kriterien passende Hersteller, Zulieferer und Installateure von Energieeffizienz- und Erneuerbare-Energie-Anlagen.[103, 104]

Salih Omurtak Sk. No:61 Koşuyolu Mahallesi
34718 Kadıköy, ISTANBUL
Tel.: +90 (216) 340 00 20
Fax: +90 (216) 546 04 77
info@turseff.org
www.turseff.org

Turkey Mid-size Sustainable Energy Financing Facility (MidSEFF)
Eine weitere Finanzierungshilfe der EBRD für nachhaltige Energieprojekte (von 5 MW bis zu 50 MW) der mittleren Unternehmen ist das MidSEFF. Die EBRD stellt für die folgenden Projekte die Kreditlinie i.H.v. 1 Mrd. EUR zur Verfügung: Windkraftanlagen, Wasserkraftanlagen (bis zu 40 MW), Geothermieanlagen, Energieeffizienzprojekte und

[101] http://www.tskb.com.tr/en/about-us/general-overview
[102] Garanti Homepage
[103] Turseff (Turkish Sustainable Energie Financing Facility) Homepage
[104] Turseff (Turkish Sustainable Energie Financing Facility) Eligibility

Bioenergieanlagen. Die Kreditvergabe erfolgt wie bei TurSEFF durch die ausgewählten vor Ort ansässigen Banken. Diese Banken sind Akbank, Denizbank, Finansbank, Garantie Bankası, Türkiye İş Bankası, Vakıfbank und Yapı Kredi.[105]

Salih Omurtak Sk. No:61 Koşuyolu Mahallesi
34718 Kadıköy, ISTANBUL
Tel.: +90 (216) 545 32 28
Fax : +90 (216) 546 04 77
www.midseff.com

Türkiye İş Bankası
Das Unternehmen wurde 1924 durch Mustafa Kemal Atatürk gegründet und ist als Kreditinstitut im Bankensektor tätig. Die Türkiye İş Bankası A.Ş. war die erste türkische Bank, die Auslandsfilialen eröffnete. 1932 wurde die erste Niederlassung in Deutschland (in Hamburg) in Betrieb genommen. Vor Jahrzehnten hat die Türkiye İş Bankası A.Ş. als die führende Bank der Türkei die Bedeutung der Präsenz in fremden Märkten erkannt. Als eine der anerkanntesten und erfahrensten türkischen Banken mit Sitz in Deutschland übernimmt sie eine wichtige Funktion bei der Umsetzung der internationalen Entwicklungspläne der Muttergesellschaft.[106]

İş Kuleleri
34330 Levent, Beşiktaş, ISTANBUL
Tel.: +90 0850 724 0 724
www.isbank.com.tr

VakıfBank
Die VakıfBank ist ein türkisches Unternehmen mit Firmensitz in Ankara. Geleitet wird das Unternehmen von Süleyman Kalkan und Hasan Sezer. 1954 wurde VakıfBank gegründet. Das Unternehmen ist im Bankwesen in der Türkei tätig.[107] Sie ist die drittgrößte unter Staatseinfluss stehende türkische Bank und betreibt ca. 850 Filialen in der Türkei sowie je eine Filiale in New York, Bahrain und Erbil.[108]

Sultan Selim Mah. Eski Büyükdere Cad. No: 59
34415 Kağıthane, ISTANBUL
Tel.: +90 (212) 398 15 15
Fax: +90 (212) 398 11 55
vakifbank@hs01.kep.tr
www.vakifbank.com.tr

Yapı Kredi
Die Yapı Kredi wurde im Jahre 1944 als die erste bundesweite Einzelhandelsbank gegründet. Yapi Kredi ist die viertgrößte Privatbank von Vermögenswerten. Als Direktbank bietet die Yapi Kredi Bank ihre Finanzprodukte über das Internet an. Dabei hat sich die Bank als Nischenbank auf wenige spezielle Angebote für Privatkunden und Geschäftskunden spezialisiert: Yapi Kredit Tagesgeld und Festgeld.

Levent Mahallesi, Büyükdere Cad.
Beşiktaş, ISTANBUL
Tel.: +90 (212) 339 70 00
Fax: +90 (212) 339 60 00
www.yapikredi.com.tr

[105] http://www.midseff.com/
[106] IŞBANK Homepage Unternehmen
[107] VakifBank Homepage Über uns
[108] VakıfBank Homepage Kontakt

2.9. Sonstiges

Akenerji Elektrik Üretim A.Ş.
Akenerji ist die erste Stromerzeugungsgesellschaft, die als „Autoproducer"-Gruppe in der Türkei gegründet wurde. Als einer der größten Akteure des türkischen Stromsektors ist Akenerji ein integriertes Versorgungsunternehmen des Energiegroßhandels mit mehr als 25 Jahren Erfahrung in der Energieerzeugung.

Miralay Şefi k Bey Sokak Akhan No:15 Kat:3-4
34437 Gümüşsuyu, ISTANBUL
Tel.: +90 (212) 249 82 82
Fax: +90 (212) 249 73 55
info@akenerji.com.tr
www.akenerji.com.tr

Aksa Enerji Üretim A.Ş.
Der größte unabhängige Stromhersteller der Türkei, Aksa Energy mit Sitz in Istanbul, wurde 1997 als eine Tochtergesellschaft der Kazancı Holding gegründet. Aksa Energy hat sich von einem lokalen Energieunternehmen mit seinen Kraftwerken in der Türkischen Republik Nordzypern und Afrika hin zu einem internationalen Energieunternehmen gewandelt.

Rüzgarlıbahçe Mah. Selvi Çıkmazı No:10
34085 Kavacık/Beykoz, ISTANBUL
Tel.: +90 (216) 681 00 00
Fax: +90 (216) 681 57 84
info@aksaenerji.com.tr
www.aksaenerji.com.tr

BASF Türk Kimya Sanayi ve Ticaret Ltd. Sti.
BASF ist ein weltweit führendes Chemieunternehmen mit mehreren Büros in der Türkei. Bei BASF arbeiten rund 10.000 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung weltweit an Innovationen der chemischen Industrie. Windenergie ist ebenfalls ein Schwerpunkt des Unternehmens. Ein qualifiziertes Team aus Forschern, Entwicklern und Marktexperten arbeitet an neuen und verbesserten Materialien für Rotorblätter. Gleichzeitig fokussiert sich BASF auf Systeme, bei denen unterschiedliche Materialien so geschickt miteinander kombiniert werden, dass sich dadurch Vorteile bei der Auslegung, der Fertigung und dem Betrieb der Windflügel ergeben.

İçerenköy Mah.Bahçelerarası Sok. Mete Plaza No.43
34752 Ataşehir, ISTANBUL
Tel.: +90 (216) 570 34 00
Fax: +90 (216) 570 37 79
windenergy@basf.com
www.basf.com.tr

Emta Enerji Elektrik İnşaat Ve Mühendislik Tic. A.Ş.
EMTA ENERGY bietet maßgeschneiderte schlüsselfertige Lösungen für Kunden, die effiziente, dynamische und termingerechte Dienstleistungen benötigen. Das Unternehmen bietet Dienstleistungen für die Übertragung, den Vertrieb, die Umspannwerke, die elektromechanischen Prozesse wie Gas- und Dampfturbinen, Generatoren, Kessel, e-BOP und m-BOP in Kraftwerksanlagen an.

İstasyon Mah. İbişağa Cad. No:4
Tuzla, ISTANBUL
Tel.: +90 (216) 446 6606
Fax: +90 (216) 446 4393
info@emta.com.tr
www.emta.com.tr

Ges (Global Energy Servıces) GES Yenilenebilir Enerji Ltd. Şti.
GES ist der weltweite Marktführer in den Bereichen Bauwesen und Baudienstleistungen in der Windkraft- und Solarindustrie. Darüber hinaus gilt das Unternehmen auch als führender Dienstleister in der Strom- und Prozessindustrie in einigen europäischen Ländern. GES bietet eine umfassende Palette an Dienstleistungen im Onshore-Windenergiesektor an.

Barbaros Mah. Kardelen Sok. Palladium Tower No:2 K:10
34746 Ataşehir, ISTANBUL
Tel.: +90 (216) 687 03 14
Fax: +90 (216) 687 03 03
gesturkey@services-ges.com
www.services-ges.com

Sektörel Fuarcılık A.Ş.
Das Unternehmen organisiert internationale und nationale Konferenzen, Seminare, Kongresse, Ausstellungen und Messen für verschiedene Branchen wie in erster Linie Energie, erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Abfalltechnologien. Mit der ICCI veranstaltet Sektörel Fuarcılık die größte Energie- und Umweltmesse der Türkei. Die deutsche Messegesellschaft Hannover Messe sowie das US-amerikanische Medien- und Informationstechnologie-Unternehmen Pennwell sind Anteilseigner der Messe ICCI.

Büyükdere Cad. Şarlı İş Merkezi No:103 B Blok Kat: 2
34394 Mecidiyeköy, ISTANBUL
Tel.: +90 (212) 334 69 87
Fax: +90 (212) 334 69 92
bilgi@sektorelfuarcilik.com
www.sektorelfuarcilik.com

Türk Loydu Vakfı İkti sadi İşletmesi
Türk Loydu wurde von der Kammer der Marinearchitekten und Schiffsingenieure im Jahre 1962 als eine „Einrichtung der öffentlichen Hand“ gegründet. Nachdem sie ihre erste Generalversammlung mit den Beiträgen der Türkischen Union für Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften gemacht hatte, wurde daraus fünf Jahre später eine nationale, unabhängige und unparteiische Stiftung.

Tersaneler Cad. No: 26
34944 Tuzla, ISTANBUL
Tel.: +90 (216) 581 37 00
Fax: +90 (216) 581 38 20
info@turkloydu.org
www.turkloydu.org

Ülke Enerji San. Tic. Ltd. Şti.
Ülke Energy ist ein O & M (Operations & Maintenance)-Unternehmen mit Sitz in Istanbul. Die Bereitstellung von geplanten und ungeplanten Instandhaltungsdienstleistungen für komplexe Herausforderungen im globalen Ansatz sind die grundlegenden Kompetenzen von Ülke. Das Unternehmen verfügt in der Türkei über zahlreiche Referenzen im Bereich der technischen Dienstleistungen. Wind- und Solarenergieprojekte und Vor-Ort-Einsätze sind Schwerpunkte, bei denen Ülke Energy von intensiven Erfahrungen, die über die Jahre gewonnen wurden, profitiert.

Ortabayır Mah.Talatpaşa Cad. No:67 Kat:2
Gültepe Kağıthane, ISTANBUL
Tel.: +90 (212) 284 03 03
Fax: +90 (212) 283 17 45
info@ulkeenerji.com.tr
www.ulkeenerji.com.tr

3. Regionale Wirtschaftsförderungsagenturen

Die regionalen Wirtschaftsförderungsagenturen sind das zentrale regionale wirtschaftspolitische Instrument der türkischen Regierung. Es gibt landesweit 26 Wirtschaftsförderungsagenturen in der Türkei.[109] Sie unterstützen Betriebe und Gründer am jeweiligen Standort und Unternehmer, die sich in den zugehörigen Regionen ansiedeln oder dort investieren wollen. Ihre Arbeitsfelder umfassen die Information und Beratung zu öffentlichen Finanzhilfen für Existenzgründer. Sie finanzieren auch Erneuerbare-Energien-Projekte von Unternehmen.

Wirtschaftsfördereinrichtung AHIKA
Provinzen: Aksaray, Kırıkkale, Kırşehir, Niğde, Nevşehir
Adresse: Kapucubaşı Mah. Atatürk Bulvarı No : 57 Merkez/NEVŞEHİR
Tel.: +90 384 214 36 66
Fax: +90 384 214 00 46
Web: www.ahi-ka.org.tr
E-Mail: info@ahika.gov.tr
AP: Mehmet Fatih Yıldız (Geschäftsführer)

Wirtschaftsfördereinrichtung ANKARAKA
Provinzen: Ankara
Adresse: Aşağı Öveçler Mah. 1322. Cad. No: 11TR-06460 Çankaya/ANKARA
Tel.: +90 312 310 03 00
Fax: +90 312 309 34 07
Web: www.ankaraka.org.tr/
E-Mail: bilgi@ankaraka.org.tr
AP: Arif Şayık (Geschäftsführer)

Wirtschaftsfördereinrichtung BAKA
Provinzen: Isparta, Burdur, Antalya
Adresse: İl Özel İdaresi Yerleşkesi Atatürk Bulvarı TR-32200/ISPARTA
Tel.: +90 246 224 37 37
Fax: +90 246 224 39 49
Web: www.baka.org.tr
E-Mail: info@baka.org.tr
AP: Mehmet Sırrı Özen (Geschäftsführer)

Wirtschaftsfördereinrichtung BAKKA
Provinzen: Bartın, Karabük, Zonguldak
Adresse: Güney Mah Zonguldak Yolu Cad No 36 TR-67600 Kozlu/ZONGULDAK
Tel.: +90 372 257 74 70
Fax: +90 372 257 74 72
Web: www.bakka.org.tr
E-Mail: bilgi@bakka.gov.tr
AP: İbrahim Kuzu (Geschäftsführer)

Wirtschaftsfördereinrichtung BEBKA
Provinzen: Bilecik, Bursa, Eskişehir
Adresse: Yeni Yalova Yolu 4.Km Buttim İş Merkezi Buttim Plaza Kat 6 TR-16250 Osmangazi/BURSA
Tel.: +90 224 211 13 27
Fax: +90 224 211 13 29
Web: www.bebka.org.tr
E-Mail: bebka@bebka.org.tr
AP: Tamer Değirmenci (Geschäftsführer)

[109] Republic of Turkey, Ministry of Development

Wirtschaftsfördereinrichtung ÇKA
Provinzen: Adana, Mersin
Adresse: Çınarlı Mah. Atatürk Cad. No:1 Sabancı İş Merkezi K:6-7 Seyhan/ADANA
Tel.: +90 322 363 00 39
Fax: +90 322 363 00 41
Web: www.cka.org.tr
E-Mail: info@cka.org.tr
AP: Dr. Lutfi Altunsu (Geschäftsführer)

Wirtschaftsfördereinrichtung DOĞAKA
Provinzen: Hatay, Kahramanmaraş, Osmaniye
Adresse: Yavuz Sultan Selim Cad. Birinci Tabakhane Sok. No:20 31050 Antakya/HATAY
Tel.: +90 326 2251415
Fax: +90 326 225 14 52
Web: www.dogaka.org.tr
E-Mail:info@hataydayatirim.com
AP: Onur Yıldız (Geschäftsführer)

Wirtschaftsfördereinrichtung DAKA
Provinzen: Bitlis, Hakkari, Muş, Van
Adresse: Şerefiye Mah. Mareşal Fevzi Çakmak Cad. No:25 TR-65100 İpekyolu/VAN
Tel.: +90 432 215 65 55
Fax: +90 432 215 65 54
Web: www.daka.org.tr
E-Mail: bilgi@daka.org.tr
AP: Dr. Emin Yaşar Demirci (Geschäftsführer)

Wirtschaftsfördereinrichtung DOKA
Provinzen: Artvin, Giresun, Gümüşhane, Ordu, Rize, Trabzon
Adresse: Çarşı Mah. Mahmut Gologlu Cad. No:16/TRABZON
Tel.: +90 444 82 90
Fax: +90 462 455 40 88
Web: www.doka.org.tr
E-Mail: doka@doka.org.tr
AP: Çetin Oktay Kaldırım (Geschäftsführer)

Wirtschaftsfördereinrichtung MARKA
Provinzen: Bolu, Düzce, Kocaeli
Adresse: Yenişehir Mah. Demokrasi Bulvarı No: 72/A TR-41050Izmit/KOCAELİ
Tel.: +90 262 332 01 44
Fax: +90 262 332 01 45
Web: www.marka.org.tr
E-Mail: info@marka.org.tr
AP: Mustafa Ayhan (Geschäftsführer)

Wirtschaftsfördereinrichtung DIKA
Provinzen: Batman, Mardin, Şırnak, Siirt
Adresse: Ensar Mah. Nusaybin Cad. Meydanbaşı No:32 Artuklu/MARDIN
Tel.: +90 482 212 11 07
Fax: +90 482 213 14 95
Web: www.dika.org.tr
E-Mail: info@dika.org.tr
AP: TabipGülbay (Geschäftsführer)

Wirtschaftsfördereinrichtung FKA
Provinzen: Bingöl, Elazığ, Malatya, Tunceli
Adresse: Turgut Özal Mah. Ankara Cad. No:139 Merkez/MALATYA

Tel.: +90 422 211 10 50
Fax: +90 422 211 10 60
Web: www.fka.org.tr
E-Mail: genelsekreter@fka.org.tr
AP: Mesut Öztop (Geschäftsführer)

Wirtschaftsfördereinrichtung GEKA
Provinzen: Aydın, Denizli, Muğla
Adresse: Pamukkale Teknokent Çamlaraltı Mh. Hüseyin Yılmaz Cd. No:67 B Bl. K:2 TR-20070 Pamukkale/DENIZLI
Tel.: +90 258 371 88 44
Fax: +90 258 371 88 47
Web: www.geka.org.tr
E-Mail: info@geka.org.tr
AP: Süleyman Ata (Geschäftsführer)

Wirtschaftsfördereinrichtung GMKA
Provinzen: Balıkesir, Çanakkale
Adresse: Paşaalanı Mahallesi A. Gaffar Okkan Caddesi No:36 / A Karesi/BALIKESIR
Tel.: +90 266 246 10 00
Fax: +90 266 246 17 00
Web: www.gmka.org.tr
E-Mail: iletisim@gmka.gov.tr
AP: Esra Kocabaş (Geschäftsführer)

Wirtschaftsfördereinrichtung IKA
Provinzen: Adıyaman, Gaziantep, Kilis
Adresse: İncilipınar Mah. Muammer Aksoy Bul. Vakıflar Güven İş Mer. Kat : 2-3 Şehitkamil/GAZIANTEP
Tel.: +90 342 231 07 01
Fax: +90 342 231 07 03
Web: www.ika.org.tr
E-Mail: info@ika.org.tr
AP: Dr. Bülent Özkan (Geschäftsführer)

Wirtschaftsfördereinrichtung ISTKA
Provinzen: Istanbul
Adresse: Havaalanı Kav. EGS Business Park Blok. B2 Blok Kat: 16 TR-34149 Yeşilköy Bakırköy/ISTANBUL
Tel.: +90 212 468 34 00
Fax: +90 212 468 34 44
Web: www.istka.org.tr
E-Mail: info@istka.org.tr
AP: Dozent Abdülmecit Karataş (Geschäftsführer)

Wirtschaftsfördereinrichtung IZKA
Provinzen: Izmir
Adresse: Şehit Fethi Bey Caddesi No:49/1 Birlik Plaza Kat:3 TR-35210 Gümrük/IZMIR
Tel.: +90 232 489 81 81
Fax: +90 232 288 44 44
Web: www.izka.org.tr
E-Mail: info@izka.org.tr
AP: Murat Yılmazçoban (Geschäftsführer)

Wirtschaftsfördereinrichtung KARACADAG
Provinzen: Diyarbakır, Şanlıurfa
Adresse: Selahattini Eyyubi Mah. Urfa Bulvarı No:15/A 21080 Bağlar/DIYARBAKIR
Tel.: +90 412 237 12 16
Fax: +90 412 237 12 14
Web: www.karacadag.org.tr

E-Mail: info@karacadag.org.tr
AP: Dr. İlhan Karakoyun (Geschäftsführer)

Wirtschaftsfördereinrichtung KUZKA
Provinzen: Çankırı, Kastamonu, Sinop
Adresse: Cebrail Mah. Saray Sk. No: 1 TR-37200/KASTAMONU
Tel.: +90 366 212 58 52
Fax: +90 366 212 58 55
Web: www.kuzka.org.tr
E-Mail: bilgi@kuzka.gov.tr
AP: Ramazan Çağlar (Geschäftsführer)

Wirtschaftsfördereinrichtung KUDAKA
Provinzen: Bayburt, Erzincan, Erzurum
Adresse: Cumhuriyet Cad. No:3 Yakutiye/ERZURUM
Tel.: +90 442 235 61 11
Fax: +90 442 235 61 14
Web: www.kudaka.org.tr
E-Mail: info@kudaka.org.tr
AP: Talha Bekir Özmen (Geschäftsführer)

Wirtschaftsfördereinrichtung ZAFER
Provinzen: Afyon, Kütahya, Manisa, Uşak
Adresse: Cumhuriyet Mah. Öncü Sokak No:39 TR-43020 Merkez/KÜTAHYA
Tel.: +90 274 271 77 61
Fax: +90 274 271 77 63
Web: www.zafer.org.tr
E-Mail: info@zafer.org.tr
AP: Yusuf Balcı (Geschäftsführer)

Wirtschaftsfördereinrichtung TRAKYAKA
Provinzen: Tekirdağ, Edirne, Kırklareli
Adresse: Karides Sok No:1 Dinçgül Özçakı İş Merkezi Hürriyet Mah. Süleymanpaşa/TEKİRDAĞ
Tel.: +90 282 263 37 37
Fax: +90 282 263 10 03
Web: www.trakyaka.org.tr
E-Mail: trakyaka@hs01.kep.tr
AP: Mahmut Şahin (Generalsekretär)

Wirtschaftsfördereinrichtung MEVKA
Provinzen: Konya, Karaman
Adresse: Şeyh Sadrettin Mah.Ferit Paşa Cd.No.18 42040 Meram/KONYA
Tel.: +90 332 236 32 90
Fax: +90 332 236 46 91
Web: www.mevka.org.tr
E-Mail: -
AP: Ahmet Akman (Generalsekretär)

Wirtschaftsfördereinrichtung ORAN
Provinzen: Kayseri, Sivas, Yozgat
Adresse: Barbaros Mah. Sümer Yerleşkesi Kümeevler No:1 P.K. 38080 Kocasinan/KAYSERİ
Tel.: +90 352 352 67 26
Fax: +90 352 352 67 33
Web: www.oran.org.tr
E-Mail: info@oran.org.tr
AP: Davut Gül (Vorstandsvorsitzender)

Wirtschaftsfördereinrichtung OKA
Provinzen: Amasya, Çorum, Samsun, Tokat
Adresse: Kale Mah. Şükrü Efendi Sok. No:2 Kat.3 İlkadım/SAMSUN
Tel.: +90 362 431 24 00
Fax: +90 362 431 24 09
Web: www.oka.org.tr
E-Mail: mevlut.ozen@oka.org.tr
AP: Mevlut Özen (Generalsekretär)

Wirtschaftsfördereinrichtung SERKA
Provinzen: Ağrı, Ardahan, Iğdır, Kars
Adresse: Ortakapı Mah. Atatürk Cad. No:117 Merkez/KARS
Tel.: +90 474 212 52 00
Fax: +90 474 212 52 04
Web: www.serka.gov.tr
E-Mail: info@serka.gov.tr
AP: Doç. Dr. Hüsnü Kapu (Generalsekretär)

4. Sonstiges

4.1 Relevante Fachmessen, -veranstaltungen

Die Teilnahme als Aussteller oder als Besucher an einer Fachmesse in der Türkei ist für deutsche Firmen ratsam, um einen ersten Eindruck vom türkischen Markt zu bekommen. Messen bieten einen guten Überblick über die Branche an. Sie können auch für die Suche nach einem geeigneten Geschäftspartner und/oder Vertreter genutzt werden. Hierbei sind vor allem die internationalen Messen zu nennen, auf denen zumeist Unternehmen ausstellen, die bereits ausländische Kontakte haben und weitere suchen. Die meisten internationalen Fachmessen finden in der Türkei in Istanbul, Ankara, Izmir und Antalya statt.[110]
Folgende Fachmessen und Organisationen sind für deutsche Unternehmen aus der Windbranche interessant (nach Datum aufgelistet):

8. Energy Efficiency Forum and Exhibition
Zeitraum: 11/01/2017 – 12/01/2017
Ort: Istanbul
Themen: Erneuerbare Energien und Energieeffizienz
Veranstalter: Tan Fuarcılık Ltd. Şti
Web: www.enver.org.tr
Kontakt: info@dorakmice.com

4. PNEXT Energy Fair
Zeitraum: 12/01/2017 – 14/01/2017
Ort: Istanbul
Themen: Geothermie, Biogas, Speicher, Wasserstoff, Kern-, Kohle-Energie-Technologien, Tracking-Systeme, Ausrüstungen
Veranstalter: Demos Fuarcılık ve Org. A.Ş.
Web: www.powernextfair.com
Kontakt: info@demosfuar.com.tr

GAS&POWER Network, 2nd Electric, natural gas, alternative energy equipments & technologies fair
Zeitraum: 30/03/2017 – 02/04/2017
Ort: Istanbul
Themen: Elektro, Erdgas, Solarenergie, Windenergie, Kernenergie
Veranstalter: Enerji Fuarcılık Org. San. ve Tic. A.Ş.

[110] Dachverband der türkischen Industrie- und Handelskammer (TOBB), Messekalender, 2017

Web: www.efo.com.tr
Kontakt: efo@efo.com.tr

10. International Solarex Solar Energy and Technologies Exhibition
Zeitraum: 06/04/2017 – 08/04/2017
Ort: Istanbul
Themen: Solarenergie
Veranstalter: Voli Fuar Hizmetleri A.Ş.
Web: www.voli.com.tr
Kontakt: info@voli.com.tr

TESKON-SODEX 2017
Zeitraum: 19/04/2017 – 22/04/2017
Ort: Izmir
Themen: Solarenergie
Veranstalter: Hannover Messe Sodeks Fuarcılık A.Ş.
Web: www.sodex.com.tr
Kontakt: info@sodex.com.tr

Konelex 2017 - Konya 12.Electric, Electronic, Electromechanic, Energy Generation, Automation Fair
Zeitraum: 27/04/2017 – 30/04/2017
Ort: Konya
Themen: Energieerzeugung
Veranstalter: Tüyap Konya Fuarcılık A.Ş.
Web: www.tuyap.com.tr
Kontakt: tuyapkonya@tuyap.com.tr

ICCI - 23.International Energy And Environment Fair And Conference
Zeitraum: 03/05/2017 – 05/05/2017
Ort: Istanbul
Themen: Energie und Umwelt
Veranstalter: Sektörel Fuarcılık A.Ş.
Web: www.sektorelfuarcilik.com
Kontakt: bilgi@sektorelfuarcilik.com

Anatolia Rural Affairs Exhibition
Zeitraum: 18/05/2017 – 21/05/2017
Ort: Ankara
Themen: Maschinen und Ausrüstungen, Umweltschutzausrüstungen und Technologien, Solar- und Windenergie, Kommunen, Transport und Schifffahrt, Schutzsysteme
Veranstalter: İzfar Fuarcılık ve Ticaret Ltd. Şti.
Web: www.izfarfuarcilik.com
Kontakt: info@izfarfuarcilik.com

Rensef 5. Renewable Energy Systems and Energy Efficiency Exhibition
Zeitraum: 16/11/2017 – 18/11/2017
Ort: Antalya
Themen: Erneuerbare Energie und Energieeffizienz
Veranstalter: Agoras Fuarcılık Hizmetleri Ltd. Şti.
Web: www.agoras.com.tr
Kontakt: info@agoras.com.tr

2. Energy Efficient products fair
Zeitraum: 23/11/2017 – 26/11/2017
Ort: Istanbul
Themen: Erneuerbare Energie und Energieeffizienz
Veranstalter: İstanbul Dünya Ticaret Merkezi A.Ş.

Web: www.idtm.com.tr
Kontakt: expo@idtm.com.tr

4.2. Relevante Fachzeitschriften

Eine alphabetische Auflistung der relevanten Fachzeitschriften ist wie folgt:

Enerji Verimliliği Dergisi
www.enverdergisi.com
Verlag: Teknik Yayıncılık
Veröffentlichung: sechs Mal im Jahr
Tel.: +90 212 275 83 59 (PBX)
Adresse: Balmumcu, Barbaros Blv. Bahar Sk. Karanfil Apt. No: 2 Kat:4-5-7 D:11-13-18, TR-34349 Istanbul
Thema: Energieeffizienz

Enerji Dünyası Dergisi
www.enerji-dunyasi.com
Verlag: Teknik Yayıncılık
Veröffentlichung: sechs Mal im Jahr
Tel.: +90 212 275 83 59 (PBX)
Adresse: Balmumcu, Barbaros Blv. Bahar Sk. Karanfil Apt. No:2 Kat:4-5-7 D:11-13-18, TR-34349, Istanbul
Thema: Energiemarkt

Enerji Dergisi
www.enerjidergisi.com
Verlag: ESM Yayıncılık
Veröffentlichung: sechs Mal im Jahr
Tel.: +90 212 283 55 65
Adresse: Çeliktepe İnönü Cad. Yıldırım Apt. 11 / 1 4. Levent, ISTANBUL
Thema: Energiemarkt

TÜREB Dergi (Magazin des Türkischen Windenergieverbandes)
www.tureb.com.tr
Verlag: Türkischer Windenergieverband
Veröffentlichung: vier Mal im Jahr
Tel.: +90 312 474 02 74
Adresse: Green Office Kızılırmak Mah. 1443 Cadde 22/16 Çukurambar, ANKARA
Thema: Windenergie

Wind Energy Magazine
www.ruzgarenerjisidergisi.com
Verlag: MONETA TANITIM ORGANİZASYON REKLAMCILIK YAYINCILIK TİC. LTD. ŞTİ.
Veröffentlichung: vier Mal im Jahr
Tel.: +90 850 885 05 01
Adresse: CANAN BUSINESS Küçükbakkalköy Mah. Kocasinan Cad. Selvili Sokak No:4 Kat:12 Daire:78 Ataşehir, ISTANBUL
Thema: Windenergie

Yeni Enerji Dergisi
www.yenienerji.info
Verlag: Doğa Sektörel Yayın Grubu
Veröffentlichung: sechs Mal im Jahr
Tel.: +90 216 327 80 10
Adresse: Ali Nazım Sokak No:30 Koşuyolu TR-34718 Kadıköy, ISTANBUL
Thema: Erneuerbare Energien

5. Wichtige sonstige Adressen und Webseiten[111]

Bezeichnung	Internetadresse	Anmerkungen
TÜREB	Web: www.tureb.com.tr E-Mail: info@tureb.com.tr Tel.: +90 312 474 02 74 Fax: +90 312 474 02 75 Adresse: Green Office Kızılırmak Mah. 1443 Cadde 22/16 Çukurambar, ANKARA AP: Mustafa Serdar Ataseven (Präsident)	Türkischer Windenergieverband
RITM	Web: www.ritm.gov.tr E-Mail: info@yegm.gov.tr Tel.: +90 312 295 50 40 Fax: +90 312 295 50 50 Adresse: YEGM Yenilenebilir Enerji Genel Müdürlüğü, Eskişehir yolu 7. km No:166, 06520 Çankaya, ANKARA	Windkraft-Monitoring und Prognose-Center
RESSIAD	Web: www.ressiad.org.tr E-Mail: info@ressiad.org.tr / ressiad@ressiad.org.tr Tel.: +90 312 436 95 98 Fax: + 90 312 436 95 98 Adresse: Kuleli Sokak No:87 Daire:2, 06700 G.O.P., ANKARA	Windkraft und Biomasse-Unternehmervereinigung
EIE	Web: www.eie.gov.tr E-Mail: info@eie.gov.tr Tel.: +90 312 295 50 00 Fax: + 90 312 295 52 23 Adresse: Elektrik İşleri Etüt İdaresi Genel Müdürlüğü, Eskişehir Yolu 7.km No. 166, 06520 ANKARA AP: Atilla Akalın (Geschäftsführer)	Vereinigung der europäischen Windenergie-Vertretung Türkei
RESYAD	Web: www.resyad.com E-Mail: resyad@ada.net.tr Tel.: +90 312 439 00 42 Fax: + 90 312 440 25 25 Adresse: Simon Bolivar Bulvarı. Ebu Ziya Tevfik Sokak. No : 1 / 7 - 8 Çankaya, ANKARA	Verband der Windenergieanlagen-Investoren
Çevre Mühendisleri Odası	Web: www.cmo.org.tr/ E-Mail: cmo@cmo.org.tr Tel.: +90 312 4198071 Fax: +90 312 419 80 74 Adresse: Hatay 2 Sok. 24/17 TR-06650 Çankaya, ANKARA AP: Baran Bozoğlu (Präsident)	Kammer der Umweltingenieure
OSTİM Yenilenebilir Enerji ve Çevre Teknolojileri Kümelenmesi	Web: http://www.ostimenerjik.com/ E-Mail: info@ostimenerjik.com Tel.: +90 312 385 50 90 (DW: 1413) Fax: +90 312 354 58 98 Adresse: 100. Yıl Bulv. No:101/A TR-06370 Ostim, ANKARA AP: Yaşar Çelik (Vorstand)	OSTIM – Erneuerbare-Energien- und Umwelttechnologien-Cluster

[111] AHK Türkei, 2017

CEDBIK – Çevre Dostu Yeşil Binalar Derneği	Web: www.cedbik.org E-Mail: info@cedbik.org Tel.: +90 212 269 59 41 Fax: +90 212 284 21 14 Adresse: Başlık Sokak Hızır Apt. No:2 D:8 Levent, ISTANBUL AP: Dr. Duygu Erten (Vice Präsident)	Verband für umweltfreundliches Bauen
WWF – Turkey	Web: www.wwf.org.tr E-Mail: info@wwf.org.tr Tel.: +90 212 528 20 30 Fax: +90 212 528 20 40 Adresse: Büyük Postane Caddesi No: 19 Kat: 5 TR-34420 Bahçekapı-Fatih, ISTANBUL AP: Uğur Bayar (Präsident)	WWF – Türkei
KIK – Kamuİhale Kurumu	Web: www.kik.gov.tr E-Mail: mahmutgurses@kik.gov.tr Tel.: +90 312 218 45 00 Fax: +90 312 218 48 85 Adresse: MevlanaBul. (Konya Yolu) No:186 TR-06520 Balgat, ANKARA AP: Mahmut Gürses (General Manager)	Aufsichtsbehörde für öffentliche Ausschreibungen
Küçük ve Orta Ölçekli İşletmeleri Geliştirme ve Destekleme İdaresi Bşk. -KOSGEB	Web: www.kosgeb.gov.tr E-Mail: Kontaktformular Tel.: +90 312 595 28 00 Fax: +90 312 368 07 15 Adresse: Harman Mah. Abdülhak Hamit Cad. No:66 Altmışevler / Mamak, ANKARA AP: Recep Biçer (Präsident)	Förderagentur für KMUs

Wichtige Webseiten

Yeşiloji	www.yesiloji.com	Internetportal im Bereich „Nachhaltigkeit“
Enerji Atlas	www.enerjiatlasi.com	Internetportal im Bereich „Energiekraftwerke“
Yeşil Ekonomi	www.yesilekonomi.com	Internetportal für erneuerbare Energien und Nachhaltigkeit
Alternatif Enerji	www.alternatifenerji.com	Internetportal für erneuerbare Energien und Energieeffizienz

V. Schlussbetrachtung

Die Energienachfrage der Türkei wächst stetig. Wirtschaftliches Wachstum, Anstieg des Pro-Kopf-Einkommens, eine durchschnittlich junge Gesellschaft und das hohe Tempo der Urbanisierung sind die wichtigsten Antriebsfaktoren der Energienachfrage. Diese Situation lässt der Türkei prinzipiell zwei Optionen: entweder ein massiver Ausbau der Erzeugungskapazitäten oder die effizientere Nutzung und damit eine Stabilisierung oder sogar Senkung des Energieverbrauchs.

Die Türkei hat aufgrund der regionalen Gegebenheiten hervorragende Voraussetzungen für die Nutzung erneuerbarer Energieträger. Das Bestreben, die hohe Importabhängigkeit bei Energierohstoffen abzubauen, dürfte mittelfristig einheimische Ressourcen stärker ins Zentrum rücken. Im Rahmen der Vision für 2023 (das Jahr des 100-jährigen Bestehens der türkischen Republik) hat die Regierung das Ziel, den Anteil erneuerbarer Energien auf 30% zu erhöhen. In diesem Zusammenhang verabschiedete die Türkei im Mai 2005 das EE-Gesetz, das die Einspeisevergütungen für Strom aus erneuerbaren Energiequellen regelt. Im Januar 2011 trat die Gesetzesänderung mit einer Neufestsetzung der Einspeisetarife in Kraft.

Laut dem Strategieplan will die türkische Regierung den Anteil der Windenergie bis zum Jahr 2023 auf 20.000 MW steigern. Aktuell sind bereits über 6.000 MW am Netz und mit den sich im Bau befindlichen und den bereits lizenzierten Projekten kommt die Türkei dann insgesamt auf eine Gesamtkapazität von ca. 11.000 MW. Rechnet man das neue Förderinstrument „Windenergiesonderzone“ hinzu, welches aktuell auf 1 GW begrenzt ist und nach Verlautbarungen in der Zukunft multipliziert werden soll, ist die Türkei auf bestem Wege, ein über die Region hinaus bedeutender Akteur im Gefüge der globalen Windbranche zu werden.

Einerseits bietet die Türkei der Windenergie ein vielversprechendes Umfeld mit hohem Potential, sehr guten Windressourcen und weiterhin sehr guten Wachstumschancen. Andererseits bietet die Windenergie der Türkei die Chance, die Abhängigkeit von Primärenergieimporten und das Handelsbilanzdefizit zu verringern. Dies wird von der Regierung gesehen und die Windenergie entsprechend als eine der strategischen Branchen gefördert.

Dennoch besteht ein sehr komplexes regulatorisches Umfeld mit hohem Wettbewerb. Besonders für Onshore- und Kleinwindanlagen bietet der Markt weiterhin sehr gute Chancen. Aufgrund der bereits fortgeschrittenen Erfahrung aller Marktakteure, dem vorhandenem Qualitätsbewusstsein der türkischen Investoren und der weiterhin wichtigen Rolle der Windkraft für die Energie-Unabhängigkeit der Türkei wird die Bedeutung der Windenergie weiterhin zunehmen.

Weiterhin gute Potentiale für Hersteller von Windkomponenten sind in der Zukunft ebenso zu erwarten wie auch für EPC-Unternehmen, Ausbildungseinrichtungen zur Qualifikation von Windenergiefachkräften sowie für Logistikunternehmen mit spezifischem Wissen für die Windbranche.

Bei der Aufnahme von Geschäftstätigkeiten in der Türkei sollte stets mitbedacht werden, dass die Türkei aufgrund ihrer geographischen Nähe zu Europa, dem Nahen und Mittleren Osten, Nordafrika und Zentralasien und ihren teilweise starken kulturellen Beziehungen zu oben genannten Regionen für deutsche Unternehmen ein Türöffner in Märkte sein kann, bei denen diese noch nicht intensiv Fuß fassen konnten.
Die Türkei ist auch weiterhin einer der größten dynamischen Binnenmärkte in der Region und vor allem durch die geographische Schlüsselposition ein wichtiger Markt und Drehpunkt. Als Schnittstelle zwischen Europa und Asien, der EU und dem Nahen Osten sowie zwischen dem Schwarzen Meer und dem Mittelmeer hält sowohl politisch als auch wirtschaftlich die Türkei ihren historischen und traditionellen Vermittlercharakter in der Region bei.

Die starke Industrialisierung und Urbanisierung, die vor allem in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts der heutigen türkischen Wirtschaft den Weg ebnete, gilt auch weiterhin als stabile und gut entwickelte Basis für die industrielle Produktion und Verarbeitung von Gütern. Nicht zuletzt ist die hohe Motivation der türkischen Bevölkerung eine der wichtigsten Stärken des Landes, welches bezüglich Arbeitskraft und -potential auf eine junge und stetig wachsende Bevölkerung aufbauen kann.

Dennoch stellt die innen- und außenpolitische Instabilität eine Schwäche dar, die auch wirtschaftliche Folgen haben kann. Der türkische Staat kann zusätzlich durch seinen großen und bürokratischen Apparat nur schwerfällig reagieren, das Bildungs- und Rechtssystem sind ebenfalls durch Ineffizienz geprägt. Aus volkswirtschaftlicher Sicht können die hohe

Importabhängigkeit sowohl von Roh- als auch Intermediärprodukten sowie die niedrige Sparquote als Schwäche interpretiert werden. Beide Eigenschaften stellen dabei jedoch typische Merkmale einer aufstrebenden Industrienation dar.

Sowohl für Europa als auch für Russland und den Nahen Osten ist die Türkei eine der wichtigsten Drehscheiben für die Lieferung von Energie – in der türkischen Wirtschaft und Zivilgesellschaft ist in den letzten Jahren ein klar gestiegenes Interesse an erneuerbaren Energien zu erkennen. Die Ostküste rund um Izmir, aber auch um Istanbul verzeichnet ein sehr hohes Potential an Windenergiekapazitäten, welches seit einigen Jahren bereits erfolgreich genutzt wird. Die türkische Wirtschaft profitiert zusätzlich von dem massiven Ausbau der Energie- und Verkehrsinfrastruktur im Rahmen der Konjunktur- und Modernisierungspläne der Regierung. Diese bieten auch für die lokale Fertigung hochwertiger Waren neue Chancen, um sowohl den nationalen als auch internationalen Markt zu versorgen. Neben den erneuerbaren Energien gilt auch der Industrie 4.0 ein großes Interesse der türkischen Wirtschaft.

Die politische Instabilität der Region – nicht zuletzt durch den verhinderten Putsch im Juli 2016 und den andauernden Kämpfen gegen den Islamischen Staat an der syrischen Grenze sowie den militärischen Auseinandersetzungen in den Ostgebieten mit kurdischen Milizen – birgt Risiken wie volatile Wechselkurse und spekulative Kapitalbewegungen. Durch die anhaltenden Konflikte innerhalb der Region besteht auch der potentielle Einbruch von regionalen Märkten wie bspw. in den Kriegsgebieten in und um Syrien oder dem Irak. Der Ausnahmezustand, den der türkische Staat nach dem Putschversuch ausgerufen hat, sowie die wiederholten Festnahmewellen von Oppositionspolitikern und zivilgesellschaftlichen Akteuren sowie die Entlassung von mehreren Zehntausend Beamten aus dem Staatsdienst weisen auf weitere Rückschritte der Rechtsstaatlichkeit in der Türkei hin.

VI. Quellenverzeichnis

- **Amtsblatt**
- http://www.resmigazete.gov.tr/eskiler/2005/07/20050725-3.htm,
  abgerufen am 19.1.2019

- **Auswärtiges Amt, Türkei**
- https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/tuerkei-node/bilateral/201968,
  abgerufen am 12.12.2018

- **Borusan ENBW Enerji, 2016**
- http://www.borusanenbw.com.tr/tr/ProjelerveYatirimlar/YedigolAksuHidroelektrikSantrali.aspx,
  abgerufen am 23.10.2018

- Pressemitteilung JETCO 2018
  https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2018/20181025-altmaier-reist-in-tuerkei.html,
  abgerufen am 29.10.2018

- **Deutsche Wirtschaftsnachrichten**
- Deutsche Unternehmen fahren Türkei-Investitionen zurück, 04.12.2018
  https://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2018/12/02/deutsche-unternehmen-fahren-tuerkei-investitionen-deutlich-zurueck/,
  abgerufen am 05.12.2018

- **Energieinstitut**
- Das Ziel in der Windenergie für 2023 sind 20 Tausend Megawatt
  https://enerjienstitusu.org/2015/11/05/ruzgar-enerjisinde-2023-hedefi-20-bin-megavat/,
  abgerufen am 20.01.2019

- **Enerji Atlası,**
- Stromerzeugnung Türkei
  https://www.enerjiatlasi.com/elektrik-uretimi/,
  abgerufen am 10.09.2018

- **Türkisches Energieministerium**
- Strom
  http://www.enerji.gov.tr/tr-TR/Sayfalar/Elektrik,
  abgerufen am 15.09.2018
- Energiesektor Regelungen
  http://www.epdk.org.tr/
  abgerufen am 22.11.2018
- Strommarktregulierung
  http://www.epdk.org.tr/TR/DokumanDetay/Elektrik/Mevzuat/Kanunlar/6446,
  abgerufen am 17.09.2018

- **EU-Kommission**
- Türkei Wettbewerb
  http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=LEGISSUM:e12113,
  abgerufen am 09.010.2018

- **Frank, Kutlan und Woletz**
- 2014, Business Guide Türkei, S. 36

- **Germany Trade & Invest**
- Branche Kompakt: Türkei erhöht Investitionen in die Solarenergie, 16.02.2018
  https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Branchen/Branche-kompakt/branche-kompakt-erneuerbare-energien,t=branche-kompakt-tuerkei-erhoeht-investitionen-in-die-solarenergie,did=1869210.html#Energiedaten-und-politische-Ziele-,
  abgerufen am 12.12.2018
- SWOT-Analyse Türkei 2018
  https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Geschaeftspraxis/swot-analyse,t=swotanalyse--tuerkei-november-2018,did=2187254.html,
  abgerufen am 30.11.2018
- Türkei schreibt Windparks für 1 Milliarde US-Dollar aus, 15.11.2018
  https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=tuerkei-schreibt-windparks-fuer-1-milliarde-usdollar-aus,did=2177108.html,
  abgerufen am 19.11.2018
- Türkei spart bei öffentlichen Investitionen, 22.10.2018
  https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=tuerkei-spart-bei-oeffentlichen-investitionen,did=2161370.html,
  abgerufen am 25.10.2018
- Wirtschaftsausblick Türkei Juni 2018
  https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Wirtschaftsklima/wirtschaftsausblick,t=wirtschaftsausblick--tuerkei-juni-2018,did=1931542.html,
  abgerufen am 11.12.2018
- Wirtschaftsausblick Türkei November 2018
  https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Wirtschaftsklima/wirtschaftsausblick,t=wirtschaftsausblick--tuerkei-november-2018,did=2184868.html,
  abgerufen am 12.12.2018

- **IHK Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz**
- DIHK DEIK Zusammenarbeit
  https://www.ihk-rlp.de/Taetigkeitsfelder/International/DIHK-und-DEIK-schaffen-Basis-fuer-engere-Zusammenarbeit/3727586,
  abgerufen am 15.10.2018

- **Institut für strategisches Denken**
- Türkei mit Energiekennzahlen, 17.10.2018
  https://www.sde.org.tr/merve-karacaer-ulusoy/genel/rakamlarla-turkiyenin-enerji-gorunumu-kose-yazisi-7155,
  abgerufen am 28.12.2018

- **International Energy Agency, Energy policies of IAE Countries – Turkey**
- Energy policies of IAE Countries – Turkey, 2016
  https://www.iea.org/publications/freepublications/publication/EnergyPoliciesofIEACountriesTurkey.pdf,
  abgerufen am 12.12.2018

- **Invest in Turkey**
- Ernergie und erneuerbare Energiequellen
  http://www.invest.gov.tr/de-de/sectors/Pages/Energy.aspx,
  abgerufen am 03.01.2019
  Erneuerbare-Energien-Markt der Türkei und Investitionsmöglichkeiten
  http://www.invest.gov.tr/en-US/Pages/DownloadPdf.aspx?ref=http://www.invest.gov.tr/en-US/infocenter/publications/Documents/RENEWABLES.ENERGY.INDUSTRY.pdf&reqUrl=http://www.invest.gov.tr/en-US/sectors/Pages/Energy.aspx,
  abgerufen am 16.12.2018
- TR Snapshot
  http://www.invest.gov.tr/en-US/turkey/factsandfigures/Pages/TRSnapshot.aspx,
  abgerufen am 04.11.2018

- Staatliche Förderung
  http://www.invest.gov.tr/de-DE/investmentguide/investorsguide/Pages/Incentives.aspx,
  abgerufen am 13.12.2018

➢ **Internationales Wirtschaftsforum Regenerative Energien (IWR)**
- Türkei schreibt 1.200 MW Offshore-Windenergie aus, 04.07.2018
  https://www.iwr.de/news.php?id=35357,
  abgerufen am 03.01.2019

➢ **Izmir Entwicklungsagentur (IZKA)**
- Izmir wird Hauptstadt der Windenergie
  http://www.izka.org.tr/tr/32727/Izmir-Ruzgar-Enerjisinin-Baskenti-Oldu,
  abgerufen am 28.10.2018

➢ **Global Legal Insights**
- Energy 2019,
  https://www.globallegalinsights.com/practice-areas/energy-laws-and-regulations/turkey,
  abgerufen am 12.01.2019

➢ **Laf Sözlük**
- Karte der türkischen Provinzen und Territorien
  https://www.lafsozluk.com/2011/04/turkiye-iller-ve-bolgeler-haritasi.html,
  abgerufen am 29.12.2018

➢ **Lexas Informationsportal**
- Flächendaten:
  https://www.laenderdaten.de/geographie/flaeche_staaten.aspx,
  abgerufen am 22.12.2018
- Staastgrenzen
  http://www.laenderdaten.de/geographie/grenzen.aspx,
  abgerufen am 10.11.2018

➢ **KPMG**
- Sektorelle Übersicht 2018
  https://assets.kpmg/content/dam/kpmg/tr/pdf/2018/02/sektorel-bakis-2018-enerji.pdf,
  abgerufen am 29.12.2018

➢ **Mevzuat**
- Erdgasregulierung
  http://www.mevzuat.gov.tr/MevzuatMetin/1.5.4646.pdf,
  abgerufen am 17.09.2018
  http://www.mevzuat.gov.tr/MevzuatMetin/1.5.4646.pdf,
  abgerufen am 17.09.2018
- Benzinmarktregulierung
  http://www.mevzuat.gov.tr/MevzuatMetin/1.5.5307.pdf,
  abgerufen am 17.09.2018
  http://www.cakmak.av.tr/pdf/27300_1.pdf,
  abgerufen am 17.09.2018

➢ **NTV Wirtschaft**
- Türkei hofft auf deutsche Investitionen, 24.10.2018
  https://www.n-tv.de/wirtschaft/Tuerkei-hofft-auf-deutsche-Investitionen-article20685399.html,
  abgerufen am 30.10.2018

➢ **Pressestatements der Bundeskanzlerin und des türkischen Ministerpräsidenten am 04.02.2014**
- http://www.mfa.gov.tr/basbakan-erdogan-almanya_da.tr.mfa,

abgerufen am 28.11.2018

- **Pinarak Rechtsanwälte,**
- Neue Einspeisungstarife 2011
  http://www.xn--energierecht-trkei-z6b.de/energierecht-tuerkei/einspeiseverguetung-in-der-tuerkei.html,
  abgerufen am 05.12.2018

- **RWE & Turcas Güney Elektrik Üretim A.Ş.**
- http://www.rwe.com/web/cms/tr/1159262/rwe-turcas-gueney-elektrik-ueretim-a-/,
  abgerufen am 23.11.2018

- **SETA**
- Die Deutsch-Türkischen Energiebeziehungen aus der Perspektive der Energiesicherheit der Europäischen Union, November 2018 Nr. 46
  https://setav.org/de/assets/uploads/2018/11/46_Analyse.pdf,
  abgerufen am 12.12.2018

- **Staatliche Stromübertragungsgesellschaft (TEIAŞ)**
- Energieerzeugung und Konsum
  http://www.teias.gov.tr/sites/default/files/2018-10/42ing.docx,
  abgerufen am 14.12.2018
- Prognosen zur Entwicklung der Stromnachfrage
  https://www.teias.gov.tr/sites/default/files/2018-02/Taleprapor_2017.pdf,
  abgerufen am 02.01.2019
- Stromerzeugung in der Türkei nach Quellen
  http://www.teias.gov.tr/sites/default/files/2018-11/60_0.xlsx,
  abgerufen am 14.12.2018
- Türkische Stromerzeugung-Übertragung Statistik 2017
  https://www.teias.gov.tr/tr/turkiye-elektrik-uretim-iletim-istatistikleri,
  abgerufen am 10.12.2018
- Verteilung der Stromerzeugung nach Energiequellen
  http://www.teias.gov.tr/sites/default/files/2018-10/38ing.docx,
  abgerufen am 14.12.2018

- **Statistikportal Statista**
- Gesamtbevölkerung von 2008 bis 2018:
  https://de.statista.com/statistik/daten/studie/19318/umfrage/gesamtbevoelkerung-in-der-tuerkei/,
  abgerufen am 29.12.2018
- Primärenergieverbrauch in der Türkei nach Energieträger bis 2017
  https://de-statista-com.eaccess.ub.tum.de/statistik/daten/studie/42436/umfrage/tuerkei---primaerenergieverbrauch-ausgewaehlter-brennstoffe-in-millionen-tonnen-oelaequivalent/,
  abgerufen am 30.12.2018
- 20 größten BIPs
  https://de.statista.com/statistik/daten/studie/157841/umfrage/ranking-der-20-laender-mit-dem-groessten-bruttoinlandsprodukt/,
  abgerufen am 29.09.2018

- **Stromauskunft**
- Strompreise in Deutschland, 2019:
  https://www.stromauskunft.de/strompreise/,
  abgerufen am 15.03.2019

- **TurSEFF (Turkish Sustainable Energy Financing Facility)**
- Erneuerbare-Energien
  https://www.turseff.org/solution/yenilenebilir-enerji-finansmani?ref=yenilenebilir-enerji-finansmani,
  abgerufen am 29.10.2018

- Kriterien
  https://www.turseff.org/page/eligibility-criteria,
  abgerufen am 29.10.2018

➢ **Türkische Botschaft in Moskau**
- http://moskova.be.mfa.gov.tr/mission,
  abgerufen am 26.09.2018

➢ **Türkisches Ministerium für Land- und Forstwirtschaft, Generaldirektion für Meteorologie**
- Windkarte Türkei
  https://www.mgm.gov.tr/genel/ruzgar-atlasi.aspx,
  abgerufen am 26.09.2018

➢ **Türkisches Statistikamt**
- Außenhandelsststatistiken 2017
  http://www.tuik.gov.tr/UstMenu.do?metod=temelist,
  abgerufen am 20.10.2018
- Statistiken zur Energie
  http://www.tuik.gov.tr/PreTablo.do?alt_id=1029,
  abgerufen am 10.11.2018

➢ **Türkisches Handelsministerium**
- Aussenhandel 2015-2018
  https://bakanrapor.ekonomi.gov.tr/detay.cfm?MID=36,
  abgerufen am 10.12.2018
- Entwicklung des Energieaussenhandels-Millionen Dollar
  https://bakanrapor.ekonomi.gov.tr/detay.cfm?MID=32,
  abgerufen am 29.12.2018

➢ **Türkischer Windenergieverband (TUREB)**
- Türkische Windenergie Statistischer Bericht, Juli 2018
  https://www.tureb.com.tr/files/tureb_sayfa/duyurular/2018/08/istatistik_raporu_temmuz_2018.pdf,
  abgerufen am 09.09.2018

➢ **Wissen Informationsportal**
- http://www.wissen.de/bildwb/tuerkei-bruecke-zwischen-asien-und-europa,
  abgerufen am 12.11.2018

➢ **WKO, Aussenwirtschaft Austria**
- Exportbericht Türkei
  https://www.auwi-bayern.de/awp/inhalte/Laender/Anhaenge/exportbericht-tuerkei.pdf,
  abgerufen am 24.01.2019
- Die türkische Wirtschaft
  https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/die-tuerkische-wirtschaft.html,
  abgerufen am 10.10.2018
- Türkei Beitrittskandidat, November 2018
  https://news.wko.at/news/oesterreich/eutt_Tuerkei.pdf,
  abgerufen am 23.12.2018

Anhang

1. Gesetz über die Verwendung von erneuerbaren Energiequellen zur Stromerzeugung[112]

Gesetz über die Verwendung von erneuerbaren Energiequellen zur Stromerzeugung

Gesetz Nr. 5346, verabschiedet am: 10. Mai 2005

Erster Abschnitt

Zweck, Umfang, Begriffsbestimmungen und Abkürzungen

Zweck

§ 1 — Der Zweck dieses Gesetzes ist die Ausweitung der Nutzung von erneuerbaren Energieressourcen zur Stromerzeugung, die Verfügbarmachung für die Wirtschaft dieser Ressourcen in sicherer und wirtschaftlich vorteilhafter Weise und guter Qualität, die Diversifizierung der Ressourcen, die Reduzierung des Ausstoßes von Treibhausgasen, die Verwertung von Abfällen, der Schutz der Umwelt und die Förderung des Fertigungssektors, der zur Realisierung dieser Zwecke erforderlich ist.

Umfang

§ 2 — Dieses Gesetz umfasst die Verfahren und Grundsätze zum Schutz von Bestandsflächen erneuerbarer Energieressourcen, zur Nutzung dieser Ressourcen und zur Zertifizierung der elektrischen Energie, die aus diesen Ressourcen erzeugt wird.

Begriffsbestimmungen und Abkürzungen

§ 3 — Im Rahmen dieses Gesetzes verwendete Begriffe haben folgende Bedeutung:

1. Ministerium:	Ministerium für Energie und natürliche Ressourcen,
2. EPDK:	Aufsichtsbehörde für den Energiemarkt,
3. DSI:	Generaldirektorat der staatlichen Wasserwerke,
4. EIE:	Generaldirektorat des Forschungsamtes zur Stromwirtschaft,
5. TEIAŞ:	Türkiye Elektrik İletim Anonim Şirketini – staatliches Stromübertragungsunternehmen der Türkei,
6. MTA:	Generaldirektorat für Bergbau,
7. TETAŞ:	Türkiye Elektrik Ticaret ve Taahhüt Anonim Şirketini – staatliches Stromversorgungsunternehmen,
8. YEK – Erneuerbare Energie:	Nicht-fossile Energieressourcen wie Wasserkraft, Wind-, Solar- und Geothermalenergie, Biomasse, Biogas, Wellen-, Strömungs- und Gezeitenenergie,
9. Biomasse:	Feste, flüssige und gasförmige Brennstoffe, die aus organischen Abfällen, Produkten der Land- und Forstwirtschaft einschließlich Pflanzenölabfällen und Ernterückständen gewonnen werden, sowie Nebenprodukte, die aus der Verarbeitung derartiger Produkte gewonnen werden,
10. Geothermiequellen:	Dampf und natürliche Wasser, die gelöste Stoffe und Gase enthalten können und deren Temperatur aufgrund der natürlichen Erdwärme ständig über der lokalen atmosphärischen Durchschnittstemperatur liegt, sowie Wasser, Dampf und Gase, die unter Verwendung von heißem trockenem Gestein gewonnen werden,
11. Erneuerbare Energieressourcen im Sinne dieses Gesetzes:	Wind-, Solar- und Geothermalenergie, Biomasse, Biogas, Wellenenergie, Strömungs- und Gezeitenenergie sowie Ressourcen, die sich zur Errichtung von hydroelektrischen Anlagen eignen wie Kanäle oder Flüsse oder Reservoire mit einer Fläche von weniger als 15 km²,
12. Durchschnittlicher Großhandelsverkaufspreis von Strom in der Türkei:	Durchschnitt der jährlichen Großhandelsverkaufspreise für Strom in der Türkei, wie er vom EPDK errechnet wird.

Zweiter Abschnitt

Festlegung, Schutz und Nutzung von Flächen erneuerbarer Energieressourcen sowie Zertifizierung der aus diesen Ressourcen erzeugten elektrischen Energie.

[112] Übersetzung: Babil Dil Hizmetleri, 2012

Festlegung, Schutz und Nutzung von Ressourcenflächen

§ 4 — Nach dem Inkrafttreten dieses Gesetzes dürfen keine Flächennutzungspläne mehr erstellt werden, die die Nutzung und den Ertrag von erneuerbaren Energieressourcen beeinträchtigen, die auf öffentlichen oder dem Schatzamt gehörenden Grundstücken liegen. Die Verfahren und Grundsätze zur Feststellung, zum Schutz und zur Nutzung von Geothermalquellen für die Stromerzeugung werden in einer Verordnung geregelt.

YEK-Zertifikat

§ 5 — Für den Handel von Strom aus erneuerbaren Energieressourcen auf dem Binnenmarkt oder auf internationalen Märkten stellt der EPDK der juristischen Person, die im Besitz einer Erzeugerlizenz ist, zur Ausweisung der Art der Ressource und zum Zweck der Verfolgung ein „Zertifikat über erneuerbare Energieressourcen – YEK-Zertifikat“ aus. Die Verfahren und Grundsätze zum YEK-Zertifikat werden in einer Verordnung geregelt.

Dritter Abschnitt

Verfahren und Grundsätze für die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieressourcen

Umsetzungsgrundsätze

§ 6 — (geändert mit § 17 des Gesetzes Nr. 5627 vom 18. April 2007) Juristische Personen im Besitz von Lizenzen unterliegen bei der Erzeugung und beim Handel mit Strom aus erneuerbaren Energieressourcen den folgenden Umsetzungsgrundsätzen:

a) Juristische Personen mit einer Einzelhandelsverkaufslizenz beziehen elektrische Energie gemäß den Grundsätzen dieses Paragraphen von solchen Stromerzeugern, die im Rahmen dieses Gesetzes Strom aus erneuerbaren Energieressourcen erzeugen, über ein YEK-Zertifikat verfügen und weniger als zehn Betriebsjahre aufweisen.

b) Das EPDK veröffentlicht alljährlich Informationen zu den Strommengen mit YEK-Zertifikat, die unter dieses Gesetz fallen. Jede einzelne juristische Person mit einer Einzelhandelsverkaufslizenz kann Strom mit YEK-Zertifikat bis zu dem Anteil erwerben, der ihrem Verkaufsanteil an der im vergangenen Kalenderjahr landesweit verkauften Gesamtstrommenge entspricht.

c) Der Strompreis für elektrische Energie im Rahmen dieses Gesetzes ist der jedes Jahr vom EPDK festgelegte durchschnittliche Großhandelsverkaufspreis für Strom in der Türkei im Vorjahr. Allerdings darf dieser Preis nicht weniger als den Gegenwert in TRY von fünf EUR-Cent pro kWh und nicht mehr als den Gegenwert in TRY von 5,5 EUR-Cent pro kWh betragen. Juristische Personen im Besitz einer Lizenz für Strom aus erneuerbaren Energieressourcen, die die Möglichkeit haben, Strom auf dem freien Markt für mehr als 5,5 EUR-Cent pro kWh zu verkaufen, können diese Möglichkeit in Anspruch nehmen.

Die Umsetzungen im Rahmen dieses Paragraphen gelten für Anlagen, die vor dem 31. Dezember 2011 den Betrieb aufgenommen haben. Der Ministerrat kann die Frist jedoch um höchstens zwei Jahre verlängern, vorausgesetzt, bis zum 31. Dezember 2009 wird ein entsprechender Beschluss im Gesetzblatt veröffentlicht.

Vierter Abschnitt

Umsetzungsgrundsätze zur Investitionsdauer

§ 7 — Natürliche und juristische Personen, die ausschließlich für den Eigenbedarf allein stehende oder an das Netz angeschlossene Stromerzeugungsanlagen mit einer installierten Leistung von maximal 1.000 kW errichten, in denen Strom aus erneuerbaren Energieressourcen erzeugt wird, sind von Gebühren für das verbindliche Projekt, die Planung, den Leitplan, die Vorprüfung oder die Vorstudien oder die von DSI oder EIE erstellte Planung befreit.

Im Rahmen dieses Gesetzes können

a) Investitionen für Stromerzeugungsanlagen,

b) Beschaffungen von elektromechanischen Systemen aus heimischer Fertigung,

c) Investitionen in Forschung und Entwicklung und Fertigung für Stromerzeugungssysteme, in denen Solarzellen und Fokussierungseinheiten verwendet werden,

d) Investitionen in Forschung und Entwicklung und Anlagen zur Strom- oder Brennstofferzeugung unter Einsatz von Biomasse

auf Beschluss des Ministerrates als Fördermaßnahmen in Anspruch genommen werden.

Siedlungsgebiete innerhalb der Grenzen von Gouvernements und Kommunen in Regionen mit ausreichenden Geothermalquellen haben ihren Bedarf an Wärmeenergie prioritär aus Geothermalquellen und solaren Wärmeenergiequellen zu beziehen.

Umsetzungen zum Grundstücksbedarf

§ 8 — (geändert mit § 18 des Gesetzes Nr. 5627 vom 18. April 2007 in der mit § 23 des Gesetzes Nr. 5783 vom 09. Juli 2008 geänderten Fassung) Falls als Forsten ausgewiesene Liegenschaften oder Liegenschaften aus dem Sonderbesitz des Schatzamtes oder solche, über die der Staat ein Verfügungsrecht hat, im Rahmen dieses Gesetzes im Zusammenhang mit der Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energieressourcen genutzt werden, dann erteilt das Ministerium für Umwelt und Forstwirtschaft oder das Finanzministerium gegen Gebühr die Genehmigung zur Errichtung von Anlagen,

Verkehrswegen und Energietransportleitungen auf den Grundstücken bis zum Anschlusspunkt an das Netz, vermietet sie, richtet ein Servitutsrecht ein oder lässt die Nutzung zu.

Falls es sich bei den gemäß Abs. 1 dieses Paragraphen zu nutzenden Liegenschaften um Weiden, Almen, Winterquartiere oder öffentliche Triften oder Wiesen handelt, die dem Weidelandgesetz vom 25. Februar 1998, Gesetz Nr. 4342, unterliegen, dann werden diese Liegenschaften gemäß den Bestimmungen des genannten Gesetzes unter Änderung ihrer Widmung auf das Schatzamt eingetragen. Das Finanzministerium nimmt gegen Gebühr die Vermietung oder die Einrichtung von Servitutsrechten darauf vor.

Auf die Gebühren für Genehmigungen, Vermietung, Servitutsrechte und Nutzungserlaubnisse wird in den ersten zehn Jahren der Investitions- und Betriebsphase ein Nachlass von 85% eingeräumt, sofern die Anlagen, Verkehrswege und Energietransportleitungen bis zum Anschlusspunkt an das Netz bis zum 31. Dezember 2012 in Betrieb genommen werden. Es werden keine Beiträge zur Förderung von Dörfern in Waldgebieten oder Sonderzahlungen zur Baumbepflanzung oder zur Erosionskontrolle erhoben.

Für Liegenschaften aus dem Sonderbesitz des Schatzamtes oder solche, über die der Staat ein Verfügungsrecht hat und die sich im Reservoir-Bereich von hydroelektrischen Stromerzeugungsanlagen befinden, die unter dieses Gesetz fallen, erteilt das Finanzministerium eine gebührenfreie Nutzungsgenehmigung.

Fünfter Abschnitt

Verschiedene Bestimmungen

Koordination der Umsetzungen

§ 9 — Das Ministerium stellt die Umsetzung, Anleitung, Überwachung und Bewertung der in diesem Gesetz festgelegten Grundprinzipien und Verpflichtungen sicher und sorgt für die Koordination bei der Planung von Maßnahmen.

Sanktionen

§ 10 — Juristische Personen mit einer Einzelhandelsverkaufslizenz, die gegen die Bestimmungen von § 6 dieses Gesetzes verstoßen, werden vom EPDK mit einer Geldbuße in Höhe von 250 Milliarden TRL [250.000 TRY; Anm. d. Ü.] bestraft und zur Beseitigung der Verstöße innerhalb von sechzig Tagen abgemahnt.

Falls die o. g. mit einer Geldbuße zu ahndenden Verstöße trotz Abmahnung nicht beseitigt werden oder eine Wiederholung stattfindet, dann verdoppelt sich die Geldbuße mit jeder Wiederholung. Falls innerhalb von zwei Jahren nach Verhängung einer Geldbuße der gleiche Verstoß nicht erneut begangen wird, dann wird bei einer späteren Wiederholung die zuletzt gezahlte Geldbuße nicht mehr zugrunde gelegt. Falls eine Geldbuße innerhalb von zwei Jahren aufgrund von Wiederholung des gleichen Verstoßes mehrfach angewendet wird, dann darf der Betrag der Geldbuße jedoch nicht zehn Prozent der in der Bilanz ausgewiesenen unversteuerten Einkünfte der von der Strafe betroffenen juristischen Person übersteigen. Falls Geldbußen ein solches Niveau erreichen, kann das EPDK die Lizenz entziehen.

Verordnungen

§ 11 — Innerhalb von vier Monaten nach dem Inkrafttreten dieses Gesetzes wird das EPDK die Verordnung gemäß § 5 dieses Gesetzes und das Ministerium die sonstigen Verordnungen erstellen und in Kraft setzen.

§ 12 — Der Zusatzparagraph 1, der mit § 18 des Gesetzes Nr. 4628 vom 20. Februar 2001 dem Gesetz Nr. 6200 vom 18. Dezember 1953, Organisation des Generaldirektorats der staatlichen Wasserwerke und seine Aufgaben, hinzugefügt wurde, wird in folgender Weise geändert.

Zusatzparagraph 1 – Die der Stromerzeugung dienenden Anlagen von hydroelektrischen Kraftwerken und deren Nebenanlagen, die vom Generaldirektorat der staatlichen Wasserwerke errichtet und bereits in Betrieb genommen wurden oder in Zukunft in Betrieb genommen werden, werden kostenfrei auf die Hauptverwaltung der Elektrik Üretim Anonim Şirketi – Stromerzeugungsfirma – übertragen und zwar zu dem Wert, der sich unter Berücksichtigung der Baukosten, der Rückzahlungen an den Fonds für öffentliche Beteiligung für die Dauer des Betriebes, die nach der Fertigstellung der Anlagen beginnt, sowie der finanziellen Verpflichtungen ergibt, die aufgrund von Projektkrediten aus dem Ausland entstanden sind, die vom Staatssekretariat für das Schatzamt beschafft und dem Generaldirektorat der staatlichen Wasserwerke bereit gestellt wurden. Das Staatssekretariat für das Schatzamt und die Hauptverwaltung der Stromerzeugungsfirma werden einen Darlehensvertrag abschließen, um sicherzustellen, dass die Firma Zahlungen des Staatssekretariats für das Schatzamt übernimmt, die letzteres in den Folgejahren nach der Übertragung in Bezug auf den Teil der Auslandskredite bezahlt, die sich auf den Zweck der Energieerzeugung beziehen.

Die Verfahren und Grundsätze zur Übertragung werden in einer Verordnung geregelt, die vom Ministerium für Energie und natürliche Ressourcen und dem Staatssekretariat für das Schatzamt erstellt und mit Beschluss des Ministerrates in Kraft gesetzt werden.

Die Übertragungsvorgänge unterliegen keinerlei Steuern, Gebühren oder Beiträge.

§ 13 — Der Paragraph 11, „Verstaatlichungen“, des Gesetzes Nr. 3096 vom 04. Dezember 1984 wurde wie folgt geändert:

§ 11 – Falls auf der Grundlage der genehmigten Ausführungsprojekte für die Anlagen zur Erzeugung, zum Transport und zum Vertrieb [von Energie/Strom], die von beauftragten Firmen zu errichten sind, der Bedarf an Verstaatlichungen entsteht, verfährt das Ministerium für Energie und natürliche Ressourcen gemäß den Bestimmungen von Gesetz Nr. 4650, vorausgesetzt, die beauftragte Firma übernimmt die Entschädigung für die Verstaatlichung, ausgenommen jedoch Anlagen mit Reservoir. Die Entschädigung für die Verstaatlichung von Anlagen mit Reservoir wird vom Schatzamt übernommen, die dafür Mittel verwendet, die dafür in den Haushalt des betroffenen Ministeriums gestellt wurden.

Die mit diesem Paragraphen geänderte Bestimmung findet Anwendung auf Investitionsprojekte, für die gemäß Gesetz 3096 ein Vertrag unterzeichnet wurde, die jedoch noch nicht in Betrieb genommen wurden.

Übergangsparagraph 1 — Juristische Personen, die [Investitionen nach dem] Betreibermodell [umsetzen], für die bereits Verträge gemäß dem Strommarktgesetz, Gesetz Nr. 4628, abgeschlossen wurden und die im Rahmen dieses Gesetzes Strom aus erneuerbaren Energieressourcen erzeugen werden, allerdings noch nicht den Betrieb aufgenommen haben, können die Möglichkeiten dieses Gesetzes in Anspruch nehmen, sofern sie auf ihre Rechte aus den bereits unterzeichneten Verträgen verzichten. Das EPDK stellt diesen Projekten eine Erzeugerlizenz aus.
Übergangsparagraph 2 — Staatliche Vertriebsfirmen mit einer Einzelhandelsverkaufslizenz sind von den Ankaufsverpflichtungen gemäß § 6 dieses Gesetzes bis zum 01. Januar 2007 befreit, ausgenommen die bestehenden gesetzlichen Regelungen und Praktiken des Ministeriums und des EPDK. Sie schließen jedoch Stromverkaufsverträge mit juristischen Personen ab, die über ein YEK-Zertifikat zur Stromerzeugung verfügen und die ab dem Datum des Inkrafttretens dieses Gesetzes einen entsprechenden Antrag stellen. Derartige Verträge sind ab dem 01. Januar 2007 gültig.

Übergangsparagraph 3 — Die in § 6 dieses Gesetz angegebene Prognose wird innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten dieses Gesetzes vom Ministerium veröffentlicht. Diese Prognose umfasst Projekte, die vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes vom EPDK eine Erzeugerlizenz erhalten haben, sowie unter den bereits bestehenden Verträgen gemäß Übergangsparagraph 1 auch diejenigen, die im Rahmen dieses Gesetzes eine Erzeugerlizenz erhalten werden.

Übergangsparagraph 4 — Die DSI-Energiebeitragsanteile in US-Dollar in den Verträgen für hydroelektrische Kraftwerke, die nach dem Betreibermodell entrichtet wurden, auf der Grundlage bestehender Verträge tätig und in Betrieb sind und deren DSI-Beiträge über den Tarif von TETAŞ bezahlt werden, werden zum Ende eines jeden Betriebsjahres zum Devisenkurs der Zentralbank am Zahltag in Höhe des Vertragsbetrages an das DSI gezahlt.

Der Anlagenbeitrag, der für hydroelektrische Kraftwerke berechnet wird, die im Rahmen von Gesetz Nr. 4628 errichtet wurden oder werden und der bei der Berechnung des Beitrages zum Energieanteil zugrunde gelegt wird, der an das Generaldirektorat der staatlichen Wasserwerke zu zahlen ist, darf 30% des ersten Kostenvoranschlages, auf dem sich die Ausschreibung gründet, nicht überschreiten, der mit Hilfe des Großhandelspreisindex auf das Datum angepasst wurde, an dem der Vertrag über Wassernutzung abgeschlossen wird. Die Firma übernimmt vollständig den Anteil der Zahlungen, die für projektbezogene Verstaatlichungen geleistet wurden oder werden, der auf den Energieanteil entfällt, wobei dieser Betrag mit Hilfe des Großhandelspreisindex auf das Datum angepasst wurde, an dem der Vertrag über Wassernutzung abgeschlossen wird.

Inkrafttreten

§ 14 — Dieses Gesetz tritt zum Datum seiner Verkündung in Kraft.

Durchführung

§ 15 — Für die Durchführung der Bestimmungen dieses Gesetz ist der Ministerrat zuständig.

(Die Übersetzung des Gesetzes wurde mit größter Sorgfalt vorgenommen. Die Deutsch-Türkische Industrie- und Handelskammer übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit der Übersetzung. Verbindlich ist der Original-Gesetzestext in der türkischen Fassung.)

2. Änderungen zum Gesetz über die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieressourcen[113]

Änderungen zum Gesetz über die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieressourcen

Gesetz Nr. 6094, verabschiedet am: 29. Dezember 2010

§ 1- Artikel 3 Abs. 8, 9 und 11 des Gesetzes über Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieressourcen, Gesetz Nr. 5346 vom 10. Mai 2005, wurde geändert, der Abs. 1 wurde um einige Punkte ergänzt; außerdem wurden dem Artikel weitere Absätze angefügt. Die Änderungen im Einzelnen:

[113] Übersetzung, Uwe Fiedeldei, 2013

8. Erneuerbare Energieressourcen - EER:	Nichtfossile Energieressourcen wie Wasserkraft, Wind-, Solar- und Geothermalenergie, Biomasse, Gas aus Biomasse (einschl. Abfallgas), Wellen-, Strömungs- und Gezeitenenergie
9. Biomasse:	Ressourcen, die aus organischen Abfällen, Produkten der Land- und Forstwirtschaft einschließlich Pflanzenölabfällen und Ernterückständen sowie aus Nebenprodukten, die bei der Verarbeitung derartiger Produkte anfallen, gewonnen werden
11. Erneuerbare Energieressourcen im Sinne dieses Gesetzes:	Wind-, Solar- und Geothermalenergie, Biomasse, Gas aus Biomasse (einschl. Abfallgas), Wellenenergie, Strömungs- und Gezeitenenergie sowie Ressourcen, die sich zur Errichtung von hydroelektrischen Anlagen eignen wie Kanäle oder Flüsse oder Reservoire mit einer Fläche von weniger als 15 km²
13. Abfallgas:	Gas, das zur Energiegewinnung aus Abfällen und sonstigen Rückständen gewonnen wird.
14. EER-Fördermechanismus:	Ein Fördermechanismus, der Verfahren und Grundsätze zu Preisen, Fristen und damit in Verbindung stehenden Zahlungen enthält, die von [natürlichen und juristischen] Personen in Anspruch genommen werden können, deren Fertigungsaktivitäten sich auf erneuerbare Energieressourcen gemäß diesem Gesetz stützen.
15. ZfFA (PMUM):	Zentralstelle für Finanzausgleich
16. EER-Gesamtbetrag:	Die Gesamtmenge an elektrischer Energie, die von jedem, der dem EER-Fördermechanismus angeschlossen ist, in das Leitungs- oder Verteilernetz eingespeist wurde, wird mit den EER-Listenpreisen multipliziert und am Tag der Einspeisung auf der Grundlage des Devisenankaufskurses der Zentralbank der Republik Türkei in TRY umgerechnet; die Summer dieser TRY-Beträge ist der EER-Gesamtbetrag.
17. Pflichtabgabesatz:	Ein Satz, der bei der Berechnung des Betrages verwendet wird, den Versorgungsbetriebe zu bezahlen haben, die Strom an Verbraucher verkaufen. Der Satz berechnet sich wie folgt: Die Strommenge, die ein jeder Versorger an Verbraucher verkauft hat, wird durch die Gesamtstrommenge geteilt, die alle Versorger an Verbraucher verkauft haben.“

Sonstige Begriffe und Bezeichnungen, die ohne weitere Begriffsbestimmung in diesem Gesetz verwendet werden, haben die im Strommarktgesetz, Gesetz Nr. 4628 vom 20. Februar 2001, definierte Bedeutung.

§ 2- Der zweite Satz von § 4 Abs. 1 des Gesetzes Nr. 5346 wurde wie folgt geändert:

Die Verfahren und Grundsätze zur Ermittlung und Klassifizierung, zum Schutz und zur Nutzung von Standorten erneuerbarer Ressourcen zur Stromgewinnung werden in einer Verordnung geregelt, zu der die Stellungnahme der zuständigen Institutionen und Einrichtungen einzuholen ist. Das Ministerium teilt derartige Standorte den zuständigen Stellen mit, damit sie in die Bauleitplanung aufgenommen werden.

§ 3- Der § 6 des Gesetzes Nr. 5346 wurde zusammen mit seiner Überschrift wie folgt geändert:

EER-Fördermechanismus

§ 6- Besitzer von Stromerzeugerlizenzen, die dem EER-Fördermechanismus angeschlossen sind und in dem Zeitraum ab Inkrafttreten dieses Gesetzes (18. Mai 2005) die Stromerzeugung bereits aufgenommen haben oder sie bis zum 31. Dezember 2015 aufnehmen werden, kommen für einen Zeitraum von zehn Jahren in den Genuss der Listenpreise gemäß Anlage I dieses Gesetzes. Im Falle von Erzeugerbetrieben mit EER-Zertifikat, die nach dem 31. Dezember 2015 den Betrieb aufnehmen, legt der Ministerrat die nach dem Gesetz anzuwendenden Mengen, Preise, Fristen und Ressourcen fest, wobei die in der Liste angegebenen Preise nicht überschritten werden dürfen. Bei seiner Festlegung richtet sich der Ministerrat nach den [dann aktuellen] Entwicklungen und berücksichtigt vor allem die Angebotssicherheit. Wer in den EER-Fördermechanismus des folgenden Kalenderjahrs mit aufgenommen werden möchte, muss bis zum 31. Oktober des laufenden Jahres bei der EPDK [Aufsichtsbehörde für den Energiemarkt] Antrag auf das EER-Zertifikat stellen.

Die nach dem EER-Fördermechanismus vorgesehenen Fristen beginnen für laufende Betreiber mit dem Datum ihrer ursprünglichen Betriebsaufnahme, für zukünftige Betreiber mit dem Datum ihrer zukünftigen Betriebsaufnahme.

Wer dem EER-Fördermechanismus angeschlossen ist, kann im laufenden Jahr der Umsetzung den Mechanismus nicht verlassen.

Die Liste von Betreibern, die dem EER-Fördermechanismus angeschlossen sind, wird von der EPDK zusammen mit Information zu ihrer Betriebsaufnahme, ihrer jährlichen Stromerzeugungskapazität und ihres jährlichen Stromerzeugungsprogramms bis zum 30. November getrennt nach Ressourcen veröffentlicht.

Das Ministerium wird unter Einholung der Stellungnahme der EPDK eine Verordnung über Solarkraftwerke herausgeben. Diese Verordnung legt die Verfahren und Grundsätze zu den folgenden Aspekten fest: Normen, die von der Ausrüstung solcher Anlagen zu erfüllen sind, Methoden, die bei Überprüfungen angewandt werden, Methoden zur Überprüfung der mit Sonnenenergie erzeugten Strommengen (gilt auch für Hybridanlagen).
Die Zentralstelle für Finanzausgleich gibt für jeden Abrechnungszeitraum den EER-Gesamtbetrag bekannt und ermittelt für jeden Stromversorger den Pflichtabgabesatz. Bei der Ermittlung des Satzes wird die auf dem freien Markt verkaufte Strommenge, d. h. die Strommenge, die zwar mit erneuerbaren Ressourcen nach diesem Gesetz erzeugt wird, aber nicht dem EER-Fördermechanismus unterliegt, nicht berücksichtigt. Für jeden Versorger, der Verbraucher mit Strom beliefert, wird die Pflichtabgabe berechnet und in Rechnung gestellt. Das einkassierte Geld wird den juristischen Personen, die dem EER-Fördermechanismus angehören, je nach ihrem Anteil ausgezahlt. Die Verfahren und Grundsätze dieses Absatzes, einschl. der ZfFA-Umsetzung, regeln eine von der EPDK herauszugebende Verordnung.
Die jährliche Erzeugermenge, die in den Lizenzen von Stromerzeugern aus erneuerbaren Energieressourcen angegeben ist, ist die maximale Jahresmenge, die diese Anlagen je nach Ressource auf der Grundlage der installierten Leistung erzeugen können.
Lizenzen, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Paragraphen gültig waren, werden bei Antragstellung innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten dieses Gesetzes entsprechend angepasst.
Juristische Personen, die im Rahmen dieses Gesetzes Strom aus erneuerbaren Energieressourcen erzeugen und die den Bestimmungen dieses Paragraphen nicht unterworfen sein wollen, können ihren Strom im Rahmen ihrer Lizenzen auf dem freien Markt verkaufen.
§ 4- Die folgenden Paragraphen wurden dem § 6 des Gesetzes Nr. 5346 angehängt.
Befreite Stromerzeugung
§ 6/A- Die Verfahren und Grundsätze für die Beantragung, Genehmigung und Überprüfung von Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieressourcen, die gemäß § 3 Abs. 3 des Gesetzes Nr. 4628 errichtet werden, sowie die technischen und finanziellen Verfahren und Grundsätze werden in einer von der EPDK herauszugebenden Verordnung geregelt, zu der die Stellungnahmen des Ministeriums, des Innenministeriums und der DSI [Devlet Su İş – staatliche Wasserwerke] einzuholen sind.
Die Provinzsonderverwaltungen am Anlagenstandort sind dazu ermächtigt, für hydroelektrische Anlagen Wassernutzungsrechte zu erteilen, vorausgesetzt, sie haben dazu eine Stellungnahme der lokalen DSI-Verwaltung eingeholt, wonach im Hinblick auf die Wasserwirtschaft keine Bedenken bestehen, und vom Stromverteiler, an den die Anbindung vorgesehen ist, wonach dem Anschluss an das Verteilernetz nichts entgegensteht.
Natürliche und juristische Personen, die gemäß den Bestimmungen dieses Paragraphen Strom aus erneuerbaren Energieressourcen erzeugen, kommen für die Dauer von zehn Jahren in den Genuss der in Tabelle I angegebenen Preise, wenn sie ihren Stromüberschuss in das Stromverteilernetz einspeisen. Verteilerfirmen im Besitz einer Einzelhandelsverkaufslizenz, in deren Netz dieser Strom eingespeist wird, sind zur Abnahme verpflichtet. Der von diesen Verteilerfirmen, gemäß den Bestimmungen dieses Paragraphen, abgenommene Strom gilt als im Rahmen des EER-Fördermechanismus von den Verteilerfirmen erzeugter und ins Netz abgegebener Strom.
Verwendung von Erzeugnissen aus heimischer Fertigung
§ 6/B- Falls juristische Personen als Lizenzinhaber in ihren vor dem 31. Dezember 2015 in Betrieb genommenen Anlagen, in denen sie Strom aus erneuerbaren Ressourcen erzeugen, mechanische und/oder elektromechanische Ausrüstungen aus heimischer Fertigung verwenden, werden die in Tabelle I angegebenen Preise für Strom, den sie in das Leitungs- oder Verteilernetz einspeisen, für die Dauer von fünf Jahren ab Betriebsaufnahme um die in Tabelle II der Anlage zu diesem Gesetz angegebenen Preise erhöht.
Die Verfahren und Grundsätze zur Beschreibung des Umfangs der heimischen Erzeugnisse, der anzuwendenden Normen, der Zertifizierung und der Überwachung werden in einer vom Ministerium herauszugebenden Verordnung geregelt.
Die Verfahren und Grundsätze für Stromerzeugeranlagen mit EER-Zertifikat, die heimische Erzeugnisse verwenden und nach dem 31. Dezember 2015 den Betrieb aufnehmen, werden auf Vorschlag des Ministeriums vom Ministerrat festgelegt und bekannt gegeben.
Sonstige Umsetzungen
§ 6/C- Juristische Personen, die eine Lizenz zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energieressourcen nach diesem Gesetz erhalten, können Kapazitätserweiterungen vornehmen, vorausgesetzt, sie bleiben innerhalb des Gebietes, das in der Lizenz angegeben ist und die bei Betrieb in das Netz eingespeiste Leistung übersteigt nicht die in der Lizenz angegebene installierte Leistung.
Das Ministerium wird unter Einholung der technischen Stellungnahme der E.I.E.-Verwaltung und von TEIAŞ innerhalb von sechs Monaten nach Inkrafttreten dieses Gesetzes die Umspannanlagen und Anschlusskapazitäten festlegen und bekannt geben, wie viel Kapazitäten von Solarkraftwerke angeschlossen werden können; diese Bekanntgabe erfolgt alljährlich bis zum 31. Dezember 2015. Die Umspannanlagen und Anschlusskapazitäten nach dem 31. Dezember 2015 werden vom Ministerium alljährlich festgelegt und bekannt gegeben; die erste Bekanntgabe erfolgt am 01. April 2014.

Bei der Bewertung von Lizenzanträgen wird die EPDK in der Phase ihrer Entscheidungsfindung über Anschlussgenehmigungen Anlagen den Vorzug geben, die gemäß diesem Gesetz Strom aus erneuerbaren Energieressourcen erzeugen.
Bei Lizenzanträgen für Solaranlagen müssen normgerechte Messungen vorgelegt werden. Bei Lizenzanträgen für Solaranlagen darf bei Antragstellung durch den Eigentümer des Standortes der Anlage für den gleichen Standort kein weiter Antrag gestellt werden. Falls für das gleiche Gebiet und/oder die gleiche Umspannanlage mehr als ein Antrag gestellt wird, wird ein Wettbewerb zur Ermittlung des Einspeisebetriebes bis zur bekannt gegebenen Kapazität durchgeführt. Dieser Wettbewerb erfolgt nach der Methode einer Minderung der in Tabelle I angegebenen Preise. Die dabei ermittelten Preise werden von TEIAŞ für die in diesem Gesetz festgelegten Fristen angewendet. Die Verfahren und Grundsätze für diesen Wettbewerb werden in einer von TEIAŞ zu erstellenden Verordnung geregelt. TEIAŞ hat dazu die Stellungnahmen des Ministeriums, der EPDK und der E.I.E-Verwaltung einzuholen.
Die gesamte installierte Leistung von Solaranlagen mit EER-Zertifikat, die bis zum 31. Dezember 2013 an das Netz angeschlossen werden, darf 600 MW nicht übersteigen. Der Ministerrat legt die gesamt installierte Leistung für Solaranlagen mit EER-Zertifikat nach dem 31. Dezember 2013 fest.
Die EPDK führt die Überprüfung und Überwachung von lizenzierten Stromerzeugern, Stromleitungs- und Stromverteileranlagen im Rahmen dieses Gesetzes selbst durch oder beauftragt damit erforderlichenfalls Überprüfungsfirmen, wobei die Kosten von den Überprüften zu tragen sind. Die Verfahren und Grundsätze zu den Überprüfungsfirmen werden in einer von der EPDK herauszugebenden Verordnung geregelt, wobei die Stellungnahme des Ministeriums einzuholen ist.
§ 5- Der erste Satz von § 8 Abs. 3 des Gesetzes Nr. 5346 wurde nachstehend aufgeführt geändert; außerdem wurden dem Paragraphen die folgenden Absätze angefügt.
Betriebe, die bis zum 31. Dezember 2015 den Betrieb aufnehmen, einschließlich derer, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Gesetzes in Betrieb waren und die Strom aus erneuerbaren Energieressourcen erzeugen, erhalten für die ersten zehn Jahre ihrer Investitionsphase und ihres Betriebs von Stromerzeugungsanlagen, Zufahrtswegen und Energietransportleitungen bis zu dem in der Lizenz angegebenen Anschlusspunkt, einschließlich solcher, die auf TEIAŞ und Verteilerfirmen übertragen werden, einen Nachlass von 85% auf Genehmigungsgebühren, Mietzinsen, Gebühren für Dienstbarkeitsrechte und Nutzungsgenehmigungsgebühren.
„Die Errichtung von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energieressourcen in Nationalparks, Naturparks, Naturschutzgebieten, Waldschutzgebieten, Gebieten zur Förderung des Wildlebens und Sonderumweltschutzgebieten ist mit Zustimmung des zuständigen Ministeriums gestattet; im Falle von Naturgebieten unter Denkmalschutz ist die Zustimmung des zuständigen Regionalrates für Denkmalschutz erforderlich.
Auf Anlagen zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energieressourcen, die unter dieses Gesetz fallen, kommen die Bestimmungen des Zusatzparagraphen des Gesetzes Nr. 4706 vom 29. Juni 2001 (Änderungen zum Gesetz über die Bewertung von Liegenschaften des Schatzamtes und zum Mehrwertsteuergesetz) nicht zur Anwendung.
§ 6- § 10 des Gesetzes Nr. 5346 wurde wie folgt geändert:
§ 10- Wer gegen die §§ 6 und 6/A dieses Gesetzes verstößt, gegen den wird gemäß den Bestimmungen von § 11 des Gesetzes Nr. 4628 vorgegangen.
§ 7- Dem Gesetz Nr. 5346 wurde folgende Übergangsbestimmung angefügt:
Übergangsbestimmung 5- Die gemäß den Bestimmungen der §§ 6, 6/A, 6/B und 6/C dieses Gesetzes herauszugebenden Verordnungen werden innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten dieses Paragraphen veröffentlicht. Wer im Jahr 2011 in den EER-Fördermechanismus aufgenommen werden möchte, hat das EER-Zertifikat einzuholen und innerhalb von einem Monat nach Veröffentlichung der gemäß den Bestimmungen der §§ 6, 6/A, 6/B und 6/C dieses Gesetzes herauszugebenden Verordnungen einen entsprechenden Antrag bei der EPDK zu stellen. Die Liste der Teilnehmer am EER-Fördermechanismus für das Jahr 2011 wird innerhalb von einem Monat nach Antragstellung von der EPDK bekannt gegeben.
§ 8- Dieses Gesetz tritt am Tag seiner Bekanntgabe in Kraft.
§ 9- Der Ministerrat ist zuständig für die Umsetzung der Gesetzesbestimmungen.

Tabelle 21: Preise verschiedener erneuerbarer Energieressourcen

Art der Kraftwerksanlage, die aus erneuerbaren Energieressourcen Strom erzeugt	Anwendbare Preise (USD-Cent/kWh)[114]
a. Wasserkraftwerk	7,3 (= 5,52 EUR)
b. Windkraftwerk	7,3 (= 5,52 EUR)
c. Geothermiekraftwerk	10,3 (= 7,94 EUR)
d. Biomassekraftwerk (einschl. Abfallgas)	13,3 (= 10,06 EUR)
e. Solarkraftwerk	13,3 (= 10,06 EUR)

Tabelle 22: Kraftwerkanlagen und die dazugehörigen Zuschläge für den heimischen Beitrag

Art der Kraftwerksanlage	Heimische Fertigung	Zuschlag für den heimischen Beitrag (USD-Cent/kWh)
A- Wasserkraftwerk	1- Turbine	1,3 (= 0,98 EUR)
	2- Generator und Leistungselektronik	1,0 (= 0,75 EUR)
B- Windkraftwerk	1- Flügel	0,8 (= 0,60 EUR)
	2- Generator und Leistungselektronik	1,0 (= 0,75 EUR)
	3- Turbinenturm	0,6 (= 0,45 EUR)
	4- Gesamte mechanische Ausrüstung für Rotor- und Nasel-Gruppe / Rotor mit Nabe (ausgenommen Zahlungen für Flügelgruppe, Generator und Leistungselektronik)	1,3 (= 0,98 EUR)
C- Photovoltaikanlagen	1- PV-Modulintegration und Fertigung der strukturellen Mechanik der Solaranlage	0,8 (= 0,60 EUR)
	2- PV-Module	1,3 (= 0,98 EUR)
	3- Zellen, aus denen die PV-Module bestehen	3,5 (= 2,64 EUR)
	4- Inverter	0,6 (= 0,45 EUR)
	5- Sonnenstrahlen fokussierendes Material für PV-Module	0,5 (= 0,37 EUR)

Art der Kraftwerksanlage	Heimische Fertigung	Zuschlag für heimischen Beitrag (USD-Cent/kWh)
D- Solarenergieanlagen mit Strahlenfokussierung	1- Strahlungssammler	2,4 (= 1,81 EUR)
	2- Reflektorplatten	0,6 (= 0,45 EUR)
	3- System zur Anpassung an die Sonnenbewegung	0,6 (= 0,45 EUR)
	4- Mechanische Ausrüstung für Wärmespeicher	1,3 (= 0,98 EUR)
	5- Mechanische Ausrüstung für Dampferzeugersysteme basierend auf Fokussierung von Sonnenstrahlen im Turm	2,4 (= 1,81 EUR)
	6- Stirlingmotor	1,3 (= 0,98 EUR)
	7- Modulintegration und strukturelle Mechanik der Solarpaneele	0,6 (= 0,45 EUR)
E- Biomassekraftwerk	1- Fließbett-Dampfkessel	0,8 (= 0,60 EUR)
	2- Flüssigkraftstoff oder Gas betriebener Dampfkessel	0,4 (= 0,30 EUR)
	3- Vergasungs- und Gasreinigungsgruppe	0,6 (= 0,45 EUR)
	4- Dampf- oder Gasturbine	2,0 (= 1,51 EUR)
	5- Verbrennungs- oder Stirlingmotor	0,9 (= 0,68 EUR)
	6- Generator und Leistungselektronik	0,5 (= 0,37 EUR)
	7- Ko-Generationssystem	0,4 (= 0,30 EUR)
F- Geothermalkraftwerk	1- Dampf- oder Gasturbine	1,3 (= 0,98 EUR)
	2- Generator und Leistungselektronik	0,7 (= 0,52 EUR)
	3- Dampfinjektor oder Vakuumkompressor	0,7 (= 0,52 EUR)

[114] Umrechnungskurs: 1 EUR = 1,3218 USD, am 29.12.2010, www.finanzen.net

Die Übersetzung des Gesetzes wurde mit größter Sorgfalt vorgenommen. Die Deutsch-Türkische Industrie- und Handelskammer übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit der Übersetzung. Verbindlich ist der Original-Gesetzestext in der türkischen Fassung.